

HEYNE <

Wulfig von Rohr

# Quantum Numerologie

Null: Die Schicksalszahl des Lebens  
Entdecke deine geheime Kraft

Originalausgabe

2

VISIT...

LANZAROTE  
*Caliente*.COM

HEYNE <

Wulfig von Rohr

# Quantum Numerologie

Null: Die Schicksalszahl des Lebens  
Entdecke deine geheime Kraft

Originalausgabe

## **DAS BUCH**

Westliche Numerologie lässt die Null bisher meist völlig unter den Tisch fallen. In einer Zeit, in der das Nullfeld und der Nullpunkt wichtig werden für die Erklärung der Welt, brauchen wir jedoch eine neue, eine erweiterte Numerologie: die Quantum-Numerologie. Wulfig von Rohr, ausgewiesener Numerologie-Experte, erklärt, welche Rolle die Null in der Zahlenwelt spielt und wie man sie in der psychologischen, in der spirituellen und in der esoterischen Deutung verwenden kann. Ein praktisches Handbuch, das eine völlig neue Dimension der Lebensdeutung mit Zahlen eröffnet.

## **DER AUTOR**

**Wulfing von Rohr** ist einer der besten Kenner spiritueller und esoterischer Themen im deutschen Sprachraum. Er ist Autor bzw. Koautor von mehr als einhundert Büchern und ein gefragter Kongresssprecher und Seminarleiter.

[www.wulfingvonrohr.info](http://www.wulfingvonrohr.info)

# Inhaltsverzeichnis

Über den Autor

0 - EINLEITUNG

1 - DIE ZAHL NULL, NULLPUNKT, NULLFELD

2 - DIE FÜLLE DES NICHTS:

ÜBERLEGUNGEN, WOFÜR DIE NULL STEHEN KÖNNTE

GRUNDBEDEUTUNGEN DER NULL

3 - QUANTUM-NUMEROLOGIE – DIE GRUNDLAGE

WICHTIGE LEBENSZAHLEN

ÜBERBLICK ÜBER ZAHLENDEUTUNGEN

DIE ZAHLEN VON 1 BIS 33 AUS DER SICHT DER QUANTUM-NUMEROLOGIE

ZEITQUALITÄTEN UND DIE NULL

4 - DIE NULL IM TAROT UND IN DER ASTROLOGIE

DIE NULL IM TAROT

Innerer Schlüssel zur Bedeutung der Null im Tarot

DIE NULL IN DER ASTROLOGIE

5 - QUANTUM-NUMEROLOGIE 10.0

ZAHLENDEUTUNGEN FÜR ALLE 10ER BIS 100

VORBEMERKUNG ZU DEN FOLGENDEN DEUTUNGSHILFEN ZUR NULL IN DER NUMEROLOGIE

DEUTUNGEN ZU ZAHLEN, DIE EINE NULL ENTHALTEN

BEZIEHUNGSWEISE DEREN QUERSUMME EINE NULL ENTHÄLT

DIE NULL IN ZAHLEN DER GESCHICHTE UND MYTHOLOGIE

DEUTUNGEN ZU EINIGEN SPEZIELLEN ZAHLEN

6 - UMWANDLUNG VON BUCHSTABEN IN ZAHLEN IN EINER NEUEN SICHT

7 - ZAHLEN IN BEZIEHUNGEN UND IN DER EROTIK

INSPIRATION FÜR EINE ANDERE SICHT

STICHWORTE ZUR DEUTUNG DER BEZIEHUNGS- UND EROTIKZAHLEN

8 - GRAFISCHE VORLAGE

NULL AN DER SPITZE DER ZAHLENPYRAMIDE

BUCHSTABEN UND ZAHLEN AUF DREI EBENEN

9 - NULL ALS LEERE UND FÜLLE ZUGLEICH

SCHÖPFUNG AUS DEM NICHTS

10 - ANHANG

STATT EINES DANKS

ENDNOTEN

AUSWAHLBIBLIOGRAFIE

Als Autor, Koautor bzw. Übersetzer

Im Eigenverlag als E-Book

SPIRITUELLE SEMINARE, MAGISCHE REISEN, SCHREIBWORKSHOPS

Spirituelle Seminare

Magische Reisen

Schreibworkshops

Weitere Informationen  
Wulfing von Rohr - Die Zahlen deines Lebens  
Copyright

*Der SINN erzeugt die Eins.  
Die Eins erzeugt die Zwei.  
Die Zwei erzeugt die Drei.  
Die Drei erzeugt alle Dinge.*

Tao Te King [a](#)



# EINLEITUNG

## Am Anfang war die Null

Die Entdeckung der Null war ein Quantensprung für Weltbild und Mathematik, für Physik und Wirtschaft – und auch für die Spiritualität. Erst die Null als Symbol des vollen Potenzials, als Chiffre für »Chaos«, aus dem »Ordnung« entsteht, macht verstehen und auch Rechnen überhaupt möglich. *Quantum-Numerologie* betrachtet die Null als zentralen »unsichtbaren« Kern, als transparente Essenz aller spirituellen, psychologischen und esoterischen Zahlendeutungen. Dieses Buch spürt dem Quantensprung nach, der möglich wird, wenn wir uns auf die Null als innerste bzw. höchste Wahrheit unseres Bewusst-Seins einlassen!

Die westliche Numerologie berücksichtigt die Null bisher allerdings nicht. Wenn jemand beispielsweise am 10.8.1990 geboren ist, fallen alle Nullen »unter den Tisch«, man gelangt nur zur Quersumme 1 ( $1 + 0 + 8 + 1 + 9 + 9 + 0 = 28 = 2 + 8 = 10 = 1 + 0 = 1$ ). Dasselbe gilt, wenn jemand am 19.10.1973 geboren ist: Die Quersumme ergibt 4 und die Nullen »unterwegs« fallen unter den Tisch (sowohl die Null bei der Quersumme 10 des Tagesdatums, bei der 10 des Monats als auch die Null der Quersumme 20 bei der Jahreszahl 1973). Stattdessen rechnen wir üblicherweise  $1 + 9 + 1 + 0 + 1 + 9 + 7 + 3 = 31 = 3 + 1 = 4$ .

Wir könnten aber auch rechnen:  $1 + 9 = 10$  für den Tag; 10 für den Monat, 20 für das Jahr. Zusammen ergibt das  $10 + 10 + 20 = 40$  und damit selbstverständlich die 4, aber »auf dem Weg« auch drei Nullen und am Ende noch eine!

Das gleiche Phänomen, das Weglassen der Nullen, tritt bei der üblichen Umwandlung von Namen und deren Buchstaben in Zahlen auf. Silvia Wilhelm zum Beispiel ergibt in der zweistelligen Quersumme zunächst eine 64, dann eine 10 und wird bisher im Allgemeinen nur als 1 gedeutet.

Die Quantum-Numerologie sieht das anders. Sie berücksichtigt jede Null und deutet sie auch als eigenständige Ziffer – sowohl für die einzelnen Zahlen bei Geburtstag, Geburtsmonat und Geburtsjahr als auch für die Quersummen, die beispielsweise aus Namen und Buchstaben entstehen und in denen eine Null auftaucht (10, 20 und so fort).

In diesem Handbuch wird untersucht, wie man die Rolle, welche die Null in der Zahlenwelt spielt, auch in der psychologischen und spirituellen Deutung stimmig verwenden könnte:

- als Hinweis auf höhere »Oktaven« bzw. Dimensionen,
- als Öffnung für neue Energien und neues Bewusstsein,
- als unsichtbare Grundlage des Lebens,

- als Ausdruck eines noch nicht genutzten Potenzials,
- als Hinweis.

Dieses Buch behandelt die schier unglaublichen neuen Möglichkeiten, die sich für das Verstehen und Deuten von Zahlen in Geburtsdaten, Namen und anderen Anwendungen ergeben, wenn wir die Null jetzt sehen, erfassen und deuten.

Das Buch ist vor allem als Katalysator gedacht, um selbstständige weiterführende Überlegungen anzuregen. Damit es dafür eine erste praktische Grundlage gibt, biete ich aus meiner Erfahrung und Einsicht jedoch für viele Zahlen, in denen die Null enthalten ist, erste eigene Deutungen an. Jede Leserin, jeder Leser ist und bleibt frei und wird von mir sogar ausdrücklich ermuntert, ein eigenes Verständnis für die Null zu entwickeln und persönlich stimmige Deutungen zu finden.

Die Beachtung der Null in der numerologischen Deutung ist ein ganz neues Gebiet. Wir stehen, soweit ich das sehen kann, erst ganz am Anfang herauszufinden, worauf eine offen sichtbare Null in Geburtszahlen oder Partnerzahlen hinweisen könnte, wie etwa in dem Datum 10.10.1970 oder in der Partnerzahl 10. Wir haben noch keine große allgemeine Erfahrung damit, die »versteckte Null« in ihrer Bedeutung einzuschätzen, wenn sie sich etwa »in« oder »hinter« einer 28 oder einer 37 verbirgt. In beiden Fällen ist die erste Quersumme ja 10. Ich möchte Sie einladen, sich darauf einzulassen, die Null nicht wegzustreichen oder beiseitezulassen, sondern sie mit ihren unglaublichen Deutungsmöglichkeiten zu entdecken. Die Null wird uns mehr über unser tiefstes und höchstes Wesen, über unsere innerste Essenz und stärkste Kraft aussagen, als wir es je zu träumen gewagt hätten!

# DIE ZAHL NULL, NULLPUNKT, NULLFELD:

## Sprungbretter in ein neues Bewusstsein

Quantenphysikalische Begriffe wie Nullfeld und Nullpunkt-Energie sind mittlerweile allgemein bekannter geworden. Wir erkennen, dass es unsichtbare Felder gibt, die zwar nichts unmittelbar und ursächlich bewirken und nichts mit dem üblichen Zusammenhang der Kausalität von Ursache und Wirkung zu tun zu haben scheinen, aber doch etwas bedeuten und »bewirken«. Wir gehen heute auch im kosmischen Maßstab davon aus, dass sich Teilchen ungeachtet von Zeit und Raum aufeinander beziehen können, dass sie »verschränkt« sind.

Ein Nullfeld ist ein feinstoffliches Feld, das den ganzen Kosmos durchdringt, so die zentrale Hypothese. Die Wissenschaftsjournalistin Lynne Mc-Taggart hat zahllose Physiker, Biologen, Neurowissenschaftler und Bewusstseinsforscher interviewt und Bestätigungen für ein solches Nullpunkt-Feld aus ganz verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen zusammengeführt. Bislang unverständliche Phänomene wie Geistheilung, Gedankenübertragung oder Synchronizität erhalten damit eine logische Grundlage.

Ein Nullpunkt ist jener »Punkt«, an dem keine Energie wirkt und der doch die Mitte des Seins darstellt. Ein anschauliches Bild dafür ist der gedachte zentrale Punkt einer Schallplatte, an dem es keinerlei Bewegung gibt, sondern nur Stille, ein weiteres die schöpferische Urkraft in ihrem nicht manifesten Sein, in dem reines Bewusst-Sein noch ohne jegliche Formgebung, Körperlichkeit und dergleichen mehr besteht.

Ein früher Erforscher solcher Grundzustände des vermeintlichen »Nichts«, eben der »Null«, auf dem Gebiet der Biologie war Rupert Sheldrake, der schon in den 1970er-Jahren auf die formgebende Kraft von morphischen Feldern hingewiesen hatte. (Vielleicht sollte man etwas genauer sagen: »die Form erlaubende« Kraft; das Feld als Raum, der die Manifestation von Form überhaupt möglich macht.)

Nach Sheldrakes Ansicht ist es einer Form, die bereits an einem Ort existiert, ein Leichtes, auch an irgendeinem anderen Ort zu entstehen. Nach dieser Hypothese wirkt das morphische Feld nicht nur auf biologische Systeme, sondern auf jegliche Form, beispielsweise auch auf die Bildung von Kristallstrukturen. Eigentlich existiert also nur ein »leeres Feld«, in dem und durch welches hindurch sich jedoch Form gewordene Einsichten und Handlungen »übertragen«, um an einem anderen Ort und in einer anderen Zeit manifest und wirksam zu werden.

Die meisten Leserinnen und Leser werden wissen, dass die Debatte um den

»Nullpunkt« der Schöpfung in unseren Tagen wieder einmal einen neuen Höhepunkt erreicht. Es wird nicht mehr nur gefragt »Was geschieht kurz nach dem Urknall, dem *Big Bang*?«, sondern nun vielmehr und verstärkt »Wann war der Nullpunkt dafür?« und »Was war eigentlich ›vor‹ dem Urknall?« Was ist *das*, woraus, worin, wodurch alles entsteht? Was ist im Innersten der Welt? Was hält sie zusammen? Was bewegt sie? Was lässt sie entstehen und vergehen? Was ist, wenn die Frage nach dem, was »davor« war, schon oder auch deshalb nicht beantwortet werden kann, weil es »vor« dem Urknall keine Zeit gab und es in jener Dimension deshalb auch keine zeitlichen Abfolgen gibt, sondern alles in Gleichzeitigkeit existiert?

Was erschafft Bewusstsein? Oder ist Bewusstsein gar kein »Produkt« eines Prozesses, eines Zusammenwirkens von Faktoren? *Ist* Bewusst-Sein einfach in sich, aus sich, ohne die Notwendigkeit von irgendetwas anderem? Führt die gegenstandslose Meditation, wie vielleicht im Zen oder auf anderen Wegen, in die Mystik? In das *myein* – das reine Schauen – und dadurch in die Entdeckung des Seins im Schauen? Ist die Fülle der inneren Stille, des absichtslosen, wunschlosen Seins, eine Weise, wie wir die Essenz der Null sogar selbst erleben können? Ich meine: ja!

Für dieses »Etwas«, woraus die Welt entstanden ist und dieses »letzte«, reine Bewusst-Sein steht symbolisch die Null! Jetzt ist offensichtlich die richtige Zeit gekommen, um die Null in der Numerologie zu berücksichtigen, um ihre eigenständige Aussagekraft zu untersuchen, um sie auf ermächtigende Weise zu deuten. Das möchte ich mit Ihnen hier versuchen.

## **DIE FÜLLE DES NICHTS:**

### **Neue Deutungsdimensionen für die Numerologie**

Wofür kann die Null stehen? Nähern wir uns erst einmal an, wenig geordnet (das folgt in den nächsten Kapiteln), mehr assoziativ, als ein Einschwingen und Einstimmen auf die Null.

Die Null nach einer der Zahlen von 1 bis 9 weist auf eine höhere Dimension, eine verstärkte Kraft, eine andere Ebene der Zahl hin. gute Beispiele dafür sind die 1, die 10, die 100 und die 1.000 (1 = persönlicher Aufbruch, 10 = persönlicher Durchbruch, 100 = überpersönliche Grundlage, 1.000 = überpersönliche Unabhängigkeit).

Die Null öffnet für ein neues Bewusstsein und deutet auf neue Energien hin. Beispiele hierfür sind wiederum die 1, die 10, die 100 und die 1.000 (1 = »normal«, 10 = persönlicher Paradigmenwechsel, 100 = kollektiver (?) Paradigmenwechsel, 1.000 = Freiheit von Paradigmen).

Die Null, auch der Kreis ohne Punkt darin, ist die meist unsichtbare Grundlage des Lebens. Sie ist der symbolische Ausdruck eines noch nicht manifestierten Potenzials. Wenn in der Mitte des Kreises ein Punkt ist, so haben wir das astronomische und astrologische Sonnenzeichen, das Symbol der Kraft, die das Leben hier auf der Erde neben Wasser und Luft möglich macht.

Während der Kreis mit dem Punkt, also die Sonne, das sichtbare, strahlende, wärmende und lebenspendende Licht symbolisiert, ist die Null das »unsichtbare Licht«, das rein geistige Licht, das wir nicht mit den physischen Augen, sondern mit den Augen der Seele, mit dem »dritten Auge«, wahrnehmen. Die Null steht für das schattenlose Licht, das noch nicht in Raum und Zeit manifestiert und damit auch noch nicht geformt und begrenzt ist.

Die Null ist das Zeichen für die Aufhebung von Kausalität und ein Sein ohne Zeit. Auf der Ebene beziehungsweise in der Dimension der Null sind Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft keine kausal verknüpften Ereignisse, die zeitlich nacheinander erfolgen. Vielmehr finden wir hier das Sein mit allen seinen Erfahrungen in allen Formen und Zeiten »nebeneinander« beziehungsweise miteinander. Die Null ist quasi das Symbol einer Akasha-Chronik oder eines goldenen Buches Gottes, in dem alles vielleicht nicht niedergeschrieben, aber zumindest als Möglichkeit angelegt ist.

Wenn wir es mit konkreten Manifestationen zu tun haben, wenn Zahlen als Zeichen

für Kräfte und Formen stehen, so potenziert die Null (beziehungsweise mehrere Nullen) die jeweilige Kraft. Sie verstärkt die Aussage. Sie hebt eine Deutung und Bedeutung in neue Höhen und sie lotet sie in neuen Tiefen aus.

Die Null ist das Symbol der Ganzheit, die nicht aufgeteilt oder gar zersplittert ist. Die Null ist das »Maß aller Dinge«, weil alle Dinge aus einer nicht differenzierten Ganzheit auftauchen, sich gestalten und verfestigen.

Die Null wertet nicht! Aber: In der Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft verleiht sie Kräften bestimmte Werte. Sportleistungen werden heute in Hundertstel- und Tausendstelsekunden »gemessen« und bewertet und Formel-I-Piloten fahren oft Rundenzeiten, die nur 0,01 Sekunden voneinander differieren. Kontostände werden nach den mehr oder weniger vielen Nullen gewertet, die nach irgendwelchen anderen Zahlen stehen. Die Anzahl von sehr sehr vielen Nullen beschreibt die Anzahl von Sternen im Weltraum.

Ist die Null damit »wichtiger« als alle anderen Zahlen? Ich meine: nein. Aber sie ist genauso wichtig! Und sie sollte nicht übersehen werden. Wir sollten sie in der Numerologie nicht einfach unter den Tisch fallen lassen.

Natürlich möchten wir uns am Hier und Jetzt erfreuen. Wir wollen in dieser Welt leben, wir möchten unser Leben möglichst genießen. Wer von uns wollte schon jetzt und gleich und sofort und vollständig in den Zustand eines nicht manifestierten Seins »hineinspringen«, wie ihn die Null andeutet? Wer von uns wollte dieses Leben der Formen und Farben, der Erscheinungen und Erfahrungen – so schmerzlich sie manchmal auch sein mögen – bereits heute aufgeben, um sich stattdessen schon jetzt in einer Art von Himmels- oder Paradieszustand zu erleben? Ich vermute, die wenigsten Menschen.

Die Zahlen von 1 bis 9 geben der Welt der Phänomene und dem Leben der Erfahrungen erst die Struktur und die Kraft zur Entfaltung. Denken wir uns ein Blatt Papier, das voller Nullen ist. Wie »viel« ist das dann? »Nichts«! Aber wenn wir eine beliebige Zahl voranstellen, 3 oder 7 oder 1, dann haben wir es mit einem Mal mit einer riesigen Zahl zu tun. Zahl und Null gehören also sehr wohl zusammen. Ohne eine Zahl zwischen 1 und 9 bleibt die Null zunächst bedeutungslos. Aber ohne eine Null bleiben die Zahlen von 1 bis 9 eindimensional.

Struktur und Entfaltung sind nur möglich, weil Alles aus einem »Nichts« entsteht, weil die Null als Feld der Möglichkeiten existiert, weil die Null die *Ganzheit* von Bewusst-Sein symbolisiert, aus der heraus sich große Welten und einzelne Formen bilden, die das individuelle Leben und die persönliche Erfahrung gestalten.

# ÜBERLEGUNGEN, WOFÜR DIE NULL STEHEN KÖNNTE

Einige weitere Anstöße zu Überlegungen, wofür die Null stehen könnte:

- Ist sie wie ein Ei, wie ein Kreis oder eine bewegliche Seifenblase? Welche Form hat sie?
- Ist jeder Versuch, eine auch nur symbolische Form zu bestimmen, eine Beschränkung, da sie in ihrem Wesen ja vor allem Ganzheit ist und Ganzheit eben nicht einer spezifischen Form zugeordnet werden kann?
- Wäre eine räumliche Spirale so etwas wie eine dynamische »Null«?
- Ist eine Null wie ein Fenster oder wie eine Tür oder wie eine Tasse, die alle ihre Funktion ja erst dadurch gewinnen, dass sie »leer« sind, dass sie offen sind, dass etwas hinein- und herausgelangen kann, dass sie »Zwischenräume« darstellen?

Unsere gesamte sichtbare Welt, die aus Molekülen und Atomen besteht, ist bekanntlich vor allem »Leere« (über 99 Prozent!). Findet sich diese Leere symbolisch in der Null? Ich finde schon.

Wenn man weiblich und männlich als Kategorie verwenden wollte: Wäre die Null männlich oder weiblich? Oder nur neutral? Wenn ich gezwungen würde, mich für männlich oder für weiblich zu entscheiden ohne eine dritte »neutrale« Möglichkeit, würde ich sagen: Die Null ist weiblich, die Eins männlich, die Zwei weiblich, die Drei männlich, weil ungerade, oder weiblich wie im Tarot als »Die Herrscherin«. Die Yoni, die Vulva ist die »Leere« der Null, die aufnimmt und aus der geboren wird. Der Lingam, der Penis, ist die Eins, die sich manifestieren will.

# GRUNDBEDEUTUNGEN DER NULL

Fassen wir die Grundbedeutungen der Null, wie ich sie betrachte, in leicht überschaubaren Stichworten zusammen. Die Null kann hinweisen auf

- ein bisher unbekanntes bzw. noch nicht genutztes Potenzial,
- die Ganzheit auf höheren Ebenen beziehungsweise in anderen Dimensionen,
- die Verstärkung jener Kraft, die durch eine Ziffer zwischen 1 und 9 symbolisch angezeigt wird,
- die Quelle weiblicher Urkraft, bislang ohne manifeste Form,
- ein (vermeintliches) Chaos, das neue Kreativität möglich macht,
- eine Offenheit ohne Bewertungen,
- eine Verfeinerung, Erhebung,
- auch die Relativierung der Betrachtung von Handlungen und
- die Ganzheitlichkeit, die alles in sich aufnimmt.



# QUANTUM-NUMEROLOGIE – DIE GRUNDLAGE:

## Schlüsselworte für die Zahlen von 1 bis 33

Zunächst soll es hier um die Zahlen von 1 bis 33 gehen. Deshalb bis 33, weil wir damit sowohl die neun einstelligen Ziffern der westlichen Numerologie als auch die zwölf Monate und die 31 Tage der Monate erfassen und weil diese Übersicht sich dann auch bis zur dritten »Meisterzahl« erstreckt. Damit gewinnen wir einen ersten guten und knapp gefassten Überblick. Noch ausführlichere Deutungen kann man in meinem Buch *Die Zahlen deines Lebens* nachlesen. Im vierten Kapitel folgen noch einige Bemerkungen zur Null im Tarot und in der Astrologie. Im fünften Kapitel finden Sie dann ein ausführlich gestaltetes Angebot, wie die Null in den vielen anderen Zahlen zu werten ist, die eine oder mehrere Nullen aufweisen. Dort steigen wir tiefer ein beziehungsweise erheben uns in neue Höhen.

Die folgenden Deutungen beziehen sich sowohl auf die jeweiligen Zahlen als auch auf den Geburtstag eines Menschen. Jemand, der am 14. eines Monats geboren ist, bringt die Zahl 14 mit sich, aber auch die Fünf »steckt drin«. Eine Person, die am 20. geboren ist, hat die 20 sowie die Zwei. Zu diesem Ansatz hat mich der verstorbene Bernd A. Mertz inspiriert. Ich habe die Zahlendeutung jedoch auf die Zahlen 32 und 33 ausgedehnt, obwohl es keine Monatstage mehr sind, um bis zur dritten Meisterzahl, der 33, zu gelangen. Die Hinweise auf Entsprechungen zu den Karten der Großen Arkana erstrecken sich naturgemäß nur bis zur Zahl 21 bzw. 22.

Sie können diese Deutungen – vielleicht individuell etwas erweitert oder angepasst – auch für Geburtszahlen, Namenszahlen, Schicksalszahlen, oder auch die Hausnummer, das Autokennzeichen usw. übernehmen. Dazu folgt hier eine Übersicht, mit der ich auch in meinen Numerologiekursen arbeite.

# WICHTIGE LEBENSZAHLEN

- Die **einmalige Geburtszahl** ergibt sich aus der Quersumme aller Zahlen des Geburtsdatums. Ihre Geburtszahl steht für die Grundkraft, die Ihr Leben bestimmt.
- Die **jährlich fortlaufende Geburtszahl** ergibt sich aus Ihrem Geburtstag, dem Geburtsmonat und dem jeweils laufenden Jahr. Diese fortlaufende Geburtszahl zeigt an, mit welcher Energie Sie es im jeweiligen Jahr zu tun haben.
- Die **Namenszahl** ergibt sich aus der Quersumme der Zahlen, die den Buchstaben eines Namens entsprechen. Ihre Namenszahl verrät etwas über die Art und Weise, wie Sie sich geben. Wir können im weiteren Detail zwischen der Energie des noch persönlicheren Vornamens und der Schwingung des eher allgemeineren Nachnamens unterscheiden.
- Die **Wohnortzahl** ergibt sich aus der Quersumme der Zahlen, welche den Buchstaben des Ortes entsprechen, an dem Sie wohnen. Ihre Wohnortzahl sagt etwas über die Schwingung aus, in der Sie an Ihrem Wohnort leben.
- Die **Berufszahl** ergibt sich aus der Quersumme der Zahlen, die den Buchstaben Ihrer Berufsbezeichnung entsprechen. Die Berufszahl zeigt an, mit welcher Energie Ihr Beruf zu tun hat.
- Die **Partnerzahl** ergibt sich aus der kombinierten Quersumme von Geburtsdatum und Vorname des Partners/der Partnerin. Dessen/deren Partnerzahl wird mit Ihrer eigenen Partnerzahl verglichen, um Übereinstimmungen oder Spannungen, Chancen oder Herausforderungen zu bestimmen.
- Die **Tageszahl** ergibt sich aus der Quersumme des Tages und steht für die nur kurz wirksame Tagesqualität.
- Die **Monatszahl** ist die Quersumme des jeweiligen Monats. Sie symbolisiert die vorherrschend-Schwingung im betreffenden Monatszeitraum.
- Die **Jahreszahl** ergibt sich aus der Quersumme des Kalenderjahres. Sie bezeichnet – neben der individuell gültigen »fortlaufenden Geburtszahl« – die Kraft, die im betreffenden Jahr für alle Menschen eine Rolle spielt.
- Darüber hinaus arbeite ich oft gern mit der **Persönlichkeitszahl**, der Summe von Geburtstag und Geburtsmonat, die eine recht persönliche Aussage beinhalten, etwa wie der Vorname. Demgegenüber hat das Geburtsjahr für mich eine mehr kollektive Bedeutung, ähnlich der des Nachnamens.

# ÜBERBLICK ÜBER ZAHLENDEUTUNGEN

Mit der folgenden Kurzdeutung der Grundzahlen von Eins bis Neun sowie einigen wenigen Hinweisen zu den weiteren Zahlen bis 14 beginne ich meinen Numerologiekurs für Einsteiger. Diese Liste von Schlüsselworten wird auch jenen Leserinnen und Lesern, für die Numerologie ein ganz neues Gebiet ist, einen raschen ersten Überblick geben können, bevor sie dann tiefer einsteigen.

## 1

### **Eins steht für Einheit.**

Sie enthält alle Kräfte und ist die Ursache allen Seins. Neubeginn, Aufbruch, Primärenergie, Individuation, Unabhängigkeit, (Führungs-)Wille, Erfolg, Originalität, Yang, das männliche Prinzip, der Pionier – originell, unabhängig, dominant. Die Zahl des Urgrundes. Kraftvoll, erfinderisch, mutig, visionär, ehrgeizig.

*Negativ:* egoistisch, autoritär, ungeduldig, eigensinnig, ängstlich.

## 2

### **Die Zwei steht für Dualität.**

Das Endliche begegnet dem Unendlichen als Voraussetzung der Schöpfung. Begegnung, Beziehung, Zusammenarbeit, Konfrontation, Yin, das weibliche Prinzip, das Paar oder Duett – anpassungsfähig, vorsichtig, verständnisvoll. Polarität oder Entzweiung. Sensibel, sanft, rücksichtsvoll, überzeugend, charmant.

*Negativ:* scheu, kritisch, launisch, irreführend, kleinlich.

## 3

### **»Eins und Eins ist Drei!«**

Die Drei symbolisiert das Dritte, das aus der Begegnung von Zweien entsteht, das Tao der neuen Ganzheit, in dem die Polarität von Eins und Zwei auf einer neuen Ebene »aufgehoben« wird. (Selbst-)Ausdruck, Lebensfreude, schöpferischer Aufbau, Manifestation, konstruktive Kreativität – expansiv, kommunikativ, kreativ. Umfassende Synthese. Gewissenhaft, beliebt, umgänglich, fröhlich, aktiv.

*Negativ:* stolz, verschwenderisch, oberflächlich, angeberisch, intrigant.

# 4

## **Die Vier steht für die irdische Form.**

Irdische Formen geben Schutz und sind doch sterblich. Formgebung, Sicherung, Kraft, Begrenzung, Ordnung, Dienst, Stabilität, System, Gesetz, Arbeit, Disziplin. Die materielle Ordnungszahl. Praktisch, solide, organisiert, pünktlich, nützlich.

*Negativ:* langsam, langweilig, engstirnig, gleichgültig, nachtragend.

# 5

## **Die Fünf symbolisiert den Äther, das fünfte Element.**

Die Fünf steht für den Willen des Menschen, der frei und fehlbar dabei ist, Sinn und Gott zu suchen oder nicht. Konstruktive Freiheit, freie Willensentscheidung, Vermittlung, Orientierung, Veränderung, Abenteuer, Vielseitigkeit, schöpferische Aktivität, Fortentwicklung. Die Zahl des Lebendigen. Problemlösungsorientiert, wissbegierig reiselustig, anpassungsfähig, freiheitsliebend.

*Negativ:* nervös, oberflächlich, »clever«, unruhig, verschwenderisch.

# 6

## **Die Sechs steht für natürliche Harmonie.**

Die Sechs weist den Weg zu irdischem Glück. Harmonie, Liebe, Lebensfreude, Sensibilität, Gleichgewicht, Ästhetik, Kunstsinn, Erotik, Gerechtigkeit, freudiger Eifer, Verantwortung – offen, sozial, fröhlich. Die vollkommene Weltzahl. Charismatisch, künstlerisch, liebevoll, verantwortungsbewusst, mitfühlend.

*Negativ:* stur, zweiflerisch, dogmatisch, sorglos, rücksichtslos.

# 7

## **Die Sieben ist die Zahl der spirituellen Suche.**

Die Sieben zeigt an, dass das Leben in letzter Konsequenz nicht »errechnet« und »verstanden« werden kann. Umbruch, »Zwang« zur Veränderung, Analyse,

Verständnis, Heilung, Schicksal, Mystik – suchend, introvertiert, philosophisch. Die Säulen der Weisheit. Analytisch, intuitiv, unabhängig, wahrheitssuchend, still.

*Negativ:* überkritisch, irritierbar, (selbst-)zweiflerisch, entrückt, zynisch.

## 8

### **Die Acht ist ein Symbol der Ewigkeit.**

Der ewige Strom von Schöpfung und Leben, von geburt und Vergehen. Überfluss, lebendiger Energiestrom, Fülle, materielle Befriedigung, Erfüllung – urteilsfähig, ausgeglichen, lebendig. Die glückhafte Acht. Entschlossen, vertrauensvoll, beständig, loyal, energisch.

*Negativ:* geizig, rachsüchtig, missverstanden, morbide, zerstörerisch.

## 9

### **In der Neun ist die Drei dreimal enthalten.**

Die Neun versinnbildlicht die Erhebung über die drei Ebenen von Körper, Gefühl und Verstand in die reine Seelenebene. Abschluss, Vollendung, Selbstlosigkeit, Mitgefühl, Ablösung, Meditation, Medialität, Intuition, Geduld, Toleranz, Liebe. Die potenzierte heilige Drei. Menschlich, mutig, selbstbewusst, dynamisch, begeisterungsfähig.

*Negativ:* träumerisch, impulsiv, ziellos, engstirnig, aggressiv.

## 10

### **Die Zehn bedeutet Reinigung und Erlösung.**

Der Sieben des Schicksals wird die Drei(einigkeit) der Schöpfung hinzugefügt. Durchbruch, Entwicklung auf einer höheren Ebene, Erfolg, Selbstbestimmung, Reife der Persönlichkeit oder der Pläne. Das abgerundete Ganze. Erfolgsbewusst, zielgerichtet, im Bewusstsein einer höheren Kraft lebend und handelnd.

*Negativ:* unsozial, egozentrisch, verständnislos.

# 11

**Die Elf soll eine »Meisterzahl« sein, die doppelte Eins!**

Begegnung mit einer höheren Ebene, Idealismus, Erleuchtung. Die stumme Zahl. Inspiriert, veränderungsbereit und -fähig, visionär.

*Negativ:* überheblich, selbstverblendet, falsch motiviert (Macht, Magie etc.).

# 12

**Zwölf ist die Zahl der Vervollkommnung durch Wandlung.**

Ablösung von altem Karma, Erfüllung der Lebensaufgabe. Der geschlossene Kreis. Bewusste Mitarbeit am schöpferischen Plan – hilfsbereit, kreativ.

*Negativ:* selbstzufrieden, selbstgerecht.

# 13

**Dreizehn ist die Zahl, die angibt, wie viele »siderische« Mondumläufe es im Jahr gibt.**

(27 3/4 Tage; nicht die sichtbare Neumond-Vollmond-Phase, sondern Rückkehr an denselben Ort im Tierkreis)

# 14

**Vierzehn ist die Zahl der Nothelfer und die Marienzahl.**

Nun steigen wir tiefer ein.

# DIE ZAHLEN VON 1 BIS 33 AUS DER SICHT DER QUANTUM-NUMEROLOGIE

Nun möchte ich Ihnen die ausführlicheren Deutungen anbieten. Hierzu ein wichtiger Hinweis: Übernehmen Sie nichts, was Sie nicht ermächtigt, was Ihnen nicht stimmig erscheint, was Sie nicht mögen! Die beste Deutungskraft ist Ihr eigenes höheres Selbst oder wie immer Sie die Instanz von Weisheit in sich nennen wollen. Quantum-Numerologie bedeutet für mich nämlich auch, dass es vorbei ist mit dogmatisch anmutenden Fixierungen, mit vermeintlich absoluten Deutungen ... ☺

## 1

### **Aufbruch; Punkt; Beginn; Anfang; Wille; Einheit; Ziel**

Mit Mut und Elan begegnen Menschen, für welche die Eins wesentlich ist, dem Leben allgemein und anderen Menschen. Sie ziehen die Blicke auf sich, wenn sie einen Raum betreten. Sie ergreifen oft von sich aus die Initiative, um ihre guten organisatorischen Fähigkeiten einzusetzen, besonders wenn ein unmittelbares Handeln oder eine rasche Reaktion gefragt sind. »Einser« sind gerne auch Einzelgänger und fühlen sich durchaus in der Lage, ihr Leben und die Herausforderungen, die es mit sich bringt, alleine zu meistern. Sie vertrauen sich selbst.

Im Tarot *Der Magier*.

## 2

### **Begegnung; Linie; Beziehung; Erkennen; Gegenüber; Ausdehnung**

»Zweier« sind Menschen, die gerne auf andere zugehen, gerne helfen und manchmal auch für das »Helfersyndrom« anfällig sein können. Sie arbeiten gut im Team mit anderen Menschen zusammen, solange diese auch auf Kooperation eingestellt sind und eine konstruktive Mitarbeit zu schätzen wissen. Sie können sich gut in Situationen und Umstände einspüren und die Wünsche und Gefühle der Beteiligten würdigen, leiden bisweilen jedoch unter ihrer hohen Sensibilität. Im Tarot *Die Hohepriesterin*.

## 3

**Aufbau; Dreieck; schöpferische Gestaltung; Sinn für Zusammenwirken von Menschen und Dingen**

Geselligkeit und die Bereitschaft, sich tätig einzusetzen, kennzeichnen Menschen, für welche diese Zahl wesentlich ist. Sie wirken temperamentvoll, unter Umständen sogar manchmal hektisch und sind ehrgeizig, was als Bedürfnis nach Anerkennung missverstanden werden kann. Sie spornen ihre Umgebung an, etwas Konstruktives zustande zu bringen, weil sie mit gutem Beispiel und bisweilen auch mit Mut vorangehen.

Im Tarot *Die Herrscherin*.

4

**Festigung; Quadrat; Sicherung; Spannung; Vertrauenswürdigkeit**

Führungsqualitäten, die vertrauen schaffen, die das, was erschaffen und erarbeitet wurde, absichern. Diese Menschen wissen, was wichtig ist im Leben, aber sie sind nicht unbedingt Chefinnen oder Chefs! Sie können das Leben genießen, weil sie sich seiner Grundlagen sicher sind. Unter Umständen fällt es ihnen jedoch schwer, Veränderungen anzunehmen und aktiv mitzugestalten.

Im Tarot *Der Herrscher*.

5

**Freier Wille; Pentagon; Sinnsuche; Entscheidung; Selbstverwirklichung**

Die Bereitschaft und oft sogar die Freude daran, das eigene Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen und den weiteren Lebensweg zumindest jetzt bewusst selbst und oft durch eine neue Weichenstellung in unbekannte Bahnen zu lenken, bewegen diese Menschen immer wieder. Sie sind nicht so sehr wie andere auf äußere Zustimmung und Wertschätzung angewiesen, sondern vertrauen ihrer inneren Führung.

Im Tarot *Der Papst* bzw. *Der Meister*.

6



**Lebensfreude; Hexagon; Genuss; Liebesenergie;  
Unbeschwertheit**

Diese Menschen lieben den Austausch, die Kommunikation, die Aufnahme von Impulsen, Wissen und Neuigkeiten und sind deshalb auch gute Vermittler sowie Ansprechpartner – auch für schüchterne Mitmenschen – und schließlich schlagfertig-witzige Unterhalter. Ihre Begeisterung zieht sie gern in zahlreiche (Liebes-)Abenteuer und neue Pläne, die sich dann aber nicht selten als nur von kurzer Dauer erweisen.

Im Tarot *Die Liebenden*.

7

**Herausforderung; Septagon; Entscheidungsfolgen; Krise;  
Ernsthaftigkeit**

Alltagspflichten sind eher mühsam für diese Menschen. Zumal dann, wenn sie die Folgen von eigenen freien Entscheidungen sind, die diese Personen selbst früher getroffen haben. Dafür haben sie aber eine ausgeprägte Energie und können Impulse von »oben« oder außen aufnehmen und für ihre Ziele nutzen. Wenn ihre Ziele ernsthaft und gut gewählt sind, werden sie sie erreichen.

Im Tarot *Der (Sieges-)Wagen*.

8

**Neuer Energiefluss; Oktagon; Balance; Harmonie; neue  
Leichtigkeit**

Liebenswürdigkeit und das Bemühen um Ausgleich und Harmonie sind für diese Menschen bezeichnend. Sie wirken auch durchaus charmant, bisweilen gar verführerisch. Sie verbreiten gute Stimmung und gewinnen leicht Freunde, machen sich aber nicht viel daraus, wenn sie auch wieder manche »verlieren«. In ihrer Umgebung fühlt man sich einfach wohl. Sie achten auch gerne darauf, dass ihre Kleidung ihre positive Grundstimmung widerspiegelt.

Im Tarot *Der Ausgleich, Die Gerechtigkeit*.

9

**Vollendung; Nonagon; Abschluss; etwas wird rund;**

## **Zufriedenheit**

Die Neun ist die Zahl der Priester und Eremiten, der Einzelgänger und Geheimnisträger. Das sind Menschen, die eine sehr gute und sensible Wahrnehmungsfähigkeit besitzen und »Energien lesen« können. Sie haben ihr Selbst kennen gelernt und erkennen deshalb auch andere leichter in deren Wesen. Ihre Intuition und ihre instinktiven Ahnungen können Hilfe und Segen oder Belastung sein. Für sie ist Stille und Rückzug, auch Meditation wichtig.

Im Tarot *Der Eremit*.

# 10

## **Durchbruch; Dekagon; Neuanfang auf einer höheren Ebene; Erfolg von Zielstrebigkeit; Selbstbewusst-Sein**

»Zehner« wissen, wenn sie etwas erwacht sind, die Lebensumstände und Schicksalsläufe gut zu nehmen. Sie hadern nicht mit dem Leben, sondern nehmen es an und machen das Beste daraus. Diese Menschen nehmen wenig persönlich; sie stehen über den Dingen und Urteilen ihrer Umgebung, was Kritik und Lob anbelangt! Sie sind fähig, mehrfach im Leben einen kompletten »Neustart« hinzulegen – Berufs- bzw. Wohnortwechsel, auch Neuanfang in einer Beziehung, im Ausland oder weit entfernt vom bisherigen Ort. Im Tarot *Das (Schicksals-)Rad*. Auch die Zahl Eins und eben die Null.

Übrigens: Die Zehn beschließt im Tarot die erste Hälfte der großen Arkana, die von der Null *Der Narr* über die Eins *Der Magier* bis zur Zehn *Das Rad* reicht. Das sind elf der insgesamt 22 Karten der großen Arkana. Die Eins mit der Null wird hier symbolisch zur Zahl, welche die irdisch-emotionale Selbstwerdung beschließt, wie sie in den Archetypen und Lebensphasen der ersten elf Karten zum Ausdruck kommen. Danach folgt im Tarot der »zweite symbolische Durchgang« von Selbstwerdung auf der zweiten emotionalen sowie einer höher entfalteten spirituellen Ebene in den Karten 11 bis 21; also wiederum in elf Karten.

# 11

## **Erste sogenannte Meisterzahl; als Verdoppelung der Eins; selbstverständliche Willenskraft; Charisma; Lebenslust**

Sie kommen, sehen sich funkelnden Blickes um, bezaubern die Mitmenschen und »siegen und genießen«. Solche Menschen sind offen, Wahrheiten direkt auszusprechen, ohne dass man es ihnen angesichts ihres Charismas übel nehmen würde, und versprühen nicht nur für sich, sondern auch für andere wie selbstverständlich

Lebenslust. Dabei gelingt es ihnen, bei aller Zielgerichtetheit, die zu ihrem Erfolg gehört, alles ganz leicht und elegant wirken zu lassen. Im Tarot *Meisterschaft, Höhepunkt*. Auch die Zahl Zwei.

## 12

### **Neue Lebensbetrachtung; Paradigmenwechsel; es geht um das Wesen und was wirklich wichtig ist**

Diese Menschen sind fähig (oder vom Schicksal mehr oder weniger sanft dorthin gebracht worden), das Leben mehrfach im Verlauf ihrer Zeit hier ganz neu anzusehen. Sie prüfen, welche Werte ihnen etwas bedeuten, welche Menschen ihnen guttun, welche geistige Ausrichtung sie voranbringt. Dabei wundern sich manche in ihrer Umgebung über sie, weil sie quasi aus heiterem Himmel so »anders« werden ...

Im Tarot *Der Gehängte*. Auch die Zahl Drei.

Zwölf ist eine sogenannte »heilige Zahl«, aber welche Zahl wäre das eigentlich nicht?  $3 \times 4 = 12$ , aber damit auch die  $7 = 3 + 4$ ; die Heilige Dreieinigkeit, die vier irdischen Elemente Erde, Wasser, Feuer und Luft, die sieben Wochentage, die Summe von 3 und  $4 = 7$ , die zwölf Apostel (eigentlich 13!; und mit Jesus sogar 13 beziehungsweise 14 am Tisch) – und dann hätten wir entweder  $3 \times 4 = 12$  oder  $3 + 4 = 7 \times 2 = 14$ ; schließlich ist die Zwölf die umgekehrte 21! Was heißt das für Menschen mit diesem Geburtstag bzw. der Zwölf als einer für sie wichtigen Lebenszahl? Freiwillig oder erzwungen schauen sie das Leben in einem völlig anderen Blickwinkel an.

## 13

### **Zusammenbruch von alten Strukturen; Befreiung; Raupe-zum-Schmetterling-Phänomen**

Diese Menschen sind fähig, sich und anderen dabei zu helfen, mit tiefgreifenden und herausfordernden Umbrüchen wie schwerer Krankheit, Verlust der Arbeitsstelle, Scheidung oder Tod umzugehen. Sie spüren oder wissen sogar, dass »Tod« einen Transformationsprozess darstellt, dass es im Leben immer wieder unerwartete und gewollte Veränderungen geben wird.

Im Tarot *Der Tod, Die Verwandlung*. Auch die Zahl Vier.

Ist die Dreizehn eine »Unglückszahl«? Wo doch 13 am Abendmahlstisch saßen! Nämlich zwölf Jünger und Jesus. Siehe oben das bei der Zahl 12 gesagte! Oder ist die 13 Symbol dafür, dass »einer zu viel« ist – der »Verräter« Judas? (Übrigens: viel zu »verraten« gab es da nicht, denn die meisten wussten ja, wer Jesus

war. Und: ohne Judas keine Kreuzigung. Und ohne Kreuzigung und Wiederauferstehung auch kein Christentum!)

Ist die 13 so etwas wie das fünfte Rad am Wagen bei weiblich-männlich gemischten Gesellschaften oder bei einem Pärchen und einem Single, nun aber im spirituellen Sinne? Ich bin mir da nicht sicher.

## 14

### **Engelbewusstsein; Himmel und Erde verbinden; Maria als Mittlerin**

Menschen mit dieser Zahl haben die Einsicht und die Bereitschaft, nicht nur die unmittelbare persönliche Sicht der Dinge, Umstände und Situationen zu betrachten und gelten zu lassen, sondern auch einen überpersönlichen Standpunkt einzunehmen und unser Menschsein aus einer geistigen Sicht zu sehen: als einen relativ kleinen Reiseabschnitt von Spirit durch die Erfahrung der irdischen Existenz, die jedoch Teil eines viel größeren Bewusst-Seins ist. Zivilcourage.

Im Tarot *Die Mäßigkeit, Der Ausgleich, Der Engel*. Auch die Zahl Fünf.

## 15

### **Hohe Kreativität; Erotik und Sexualität; Verstrickung**

Reife Menschen, die auch die verborgenen Möglichkeiten des körperlichen Menschseins erforschen und genießen möchten. Sie sind feinfühlig, schöpferisch und offen, dem Leben ganz neue Freuden abzugewinnen. Ob eine Neigung dann zu einer »Sucht« umschlägt oder nicht, liegt am Grad der Bewusstheit der jeweiligen Personen. Wenn sie sich einmal in Situationen oder Vorlieben »verstrickt« haben, brauchen sie Hilfe von außen, um sich davon wieder zu lösen.

Im Tarot *Der Teufel*. Auch die Zahl Sechs.

## 16

### **Umbruch; Demaskierung; Befreiung aus einem Gefängnis; neue Entfaltungsmöglichkeiten**

Temperamentvolle und intensive Menschen, die meist erst durch vermeintlich von außen kommende »Schicksalsschläge« aus

Verhaltensmustern und Lebensumständen »befreit« werden müssen, die sie beschränkt haben, oft, ohne dass die Betroffenen das selbst bemerken. Wache Personen mit einer 16 durchschauen leicht die Masken und Spielchen in ihrer Umgebung und halten ironische Distanz dazu.

Im Tarot *Das Haus Gottes, Die Zerstörung, Der Turm*. Auch die Zahl Sieben.

## 17

### **Verbundenheit mit einem größeren Ganzen; Hoffnung; Füllhorn**

Diese Menschen spüren, dass es im Universum eine Fülle von Möglichkeiten gibt und jeder Einzelne sehr viel mehr Erfahrungen von Selbstverwirklichung und Glück machen könnte, wenn er oder sie sich für das Universum öffnet, wenn man sich auf die kosmischen Schwingungen und die unbegrenzten Angebote von Spirit einstellt. (Dafür stehen zum Beispiel die »Grüße vom Universum« von Mike Dooley; siehe Buchhinweise im Anhang.) Menschen mit dieser Zahl verfügen über großen Charme, und es fällt ihnen leichter als anderen, die schönen Seiten des Lebens zu entdecken und zu genießen.

Im Tarot *Der Stern*. Auch die Zahl Acht.

## 18

### **Sehnsucht; Zielstrebigkeit; große Bedeutung von Gefühlen**

Menschen, für die diese Zahl wesentlich ist, spüren, dass es eine irdische und eine geistige Heimat gibt. Sie sehnen sich nach gefühlvoller Wertschätzung im Hier und Jetzt, brechen dann zumindest innerlich jedoch zu neuen geistigen Gestaden auf, um ihr spirituelles Zuhause zu erleben und zu verinnerlichen. Hinter ihren vermeintlich wechselhaften Gefühlen wirkt eine klare Absicht, über alle bisherigen Grenzen des Alltags hinauszugehen.

Im Tarot *Der Mond*. Auch die Zahl Neun.

## 19

### **Irdisches Glücksstreben; Warmherzigkeit; Herzensgüte**

Die Zehn in einer anderen Gestalt ( $1 + 9 = 10$ ), also Aufbruch aus einer Einheit und Manifestation von einem Aspekt der Ganzheit. Und die  $1 + 0$ , also Willenskraft, Verfolgung von Zielen und dabei das

sichere Gefühl, mit einer größeren Kraftquelle verbunden zu sein. Diesen Menschen ist, wenn sie eher materialistisch eingestellt sind, vor allem an einem genüsslichen Wohlfühlen im Hier und Jetzt gelegen, an einem »schönen Leben«. Das kann zu Selbstzufriedenheit führen. Wenn sie spirituell orientiert sind, wird es ihnen mehr darum gehen, dass es möglichst vielen Menschen in der Gemeinschaft wohl ergeht. Im Tarot *Die Sonne*. Auch die Zahl Zehn.

## 20

### **Lebensruf; geistige Wiedergeburt; Begegnung in einer höheren Dimension**

Die Suche nach einem Jungbrunnen motiviert diese Menschen, zumindest in ihrer Lebensmitte beziehungsweise zweiten Lebenshälfte. Sie hören einen inneren Ruf zu mehr, zu dem, was hinter dem Leben ist, zu dem, was danach kommt. Sie spüren, dass dieses sichtbare und fühlbare Leben sehr wohl wirklich ist, aber dass zugleich auch eine unsichtbare andere Realität existiert. Mit der Kontakt aufzunehmen, sie kennenzulernen, ist ihnen ein wichtiges Anliegen. Im Tarot *Das Jüngste Gericht, Die Auferstehung*. Auch die Zahl Zwei. Und selbstverständlich die Null.

## 21

### **Erfüllung; Verbundenheit**

Entweder betrachtet die Umgebung diese Menschen als »Glückspilze« oder sie empfinden sich selbst als solche – oder beides zugleich! Sie besitzen ein sehr gutes Gefühl für »Timing«, für den richtigen Augenblick, wenn der Einsatz besonders lohnt. Sie haben auch ein sicheres Gespür für den Sinn von Umständen und Erfahrungen, wenn sie nach innen hören, auf ihr höheres Selbst. Manchmal auch Vollkommenheitsstreben oder, als eine andere Seite dieser Medaille, Weltflucht.

Im Tarot *Die Welt, Das All*. Auch die Zahl Drei.

## 22

### **Fürsorgliche Menschlichkeit; zweite »Meisterzahl« als Verdoppelung der Zwei, der Begegnung**

Diese Personen kümmern sich, umsorgen andere, nehmen wahr,

was Menschen in ihrer Umgebung bewegt, was sie brauchen, was Not tut. Sie sind bereit, von sich aus auf andere zuzugehen, sich einzusetzen, persönliche und emotionale Fürsorge zu schenken. Es kann sein, dass das manchen zu dicht oder zu viel ist – ihr Motiv ist jedoch lauter. Sie wollen das Leben gerechter machen. Im Tarot der Liebe *Die Seelenpartner*; im Zentarot nach Osho *Der Meister*. Auch die Zahl Vier.

Es ist ja interessant und, wie ich finde, auch bedeutsam, dass die Zahlennummerierung im Tarot von Null über Eins bis 21 geht; die Anzahl der Großen Arkana damit jedoch 22 Karten beträgt. 22 als »doppelte Begegnung« im Tarot: Tarot als Orakelspiel, als Unterhaltung und als Wegweiser, als Spiegel der Seele. Tarot als Begegnung mit der eigenen Persönlichkeit, mit der Persona und ihren archetypischen Kräften, allgemein gültigen Lebensphasen und auch mit ihren Masken.

## 23

### **Entschlussfreudigkeit, auch gegen Widerstände; Originalität**

Diese Menschen treten nicht fordernd auf und offenbaren ihre Ziele nicht jedem sofort. Auch ihre Zielstrebigkeit und Beharrlichkeit wird nicht jeder in der Umwelt gleich bemerken. Sie verstehen es jedoch, auch große Herausforderungen zu meistern und Widerstände durch Beharrlichkeit zu überwinden. Sie haben den Mut, zu dem zu stehen, was sie für sich als stimmig erkannt haben.

Keine direkte Tarotentsprechung. Auch die Zahl Fünf.

## 24

### **Harmoniestreben; künstlerische Neigungen bzw. Gaben**

Sie wissen die schönen Genüsse des Lebens zu schätzen – Wein, Weib (oder Mann!), Gesang ... gutes Essen, schöne Gespräche, romantische Stimmung, erlesene Kunst, besondere Musik. Dieser Sinn für das Angenehme macht diese Menschen einerseits recht beliebt in ihrem Umfeld, kann andererseits aber auch zu einer gewissen behäbigen Selbstzufriedenheit führen. Sie sind jedoch fast immer sehr gutmütig.

Keine direkte Tarotentsprechung. Auch die Zahl Sechs.

## 25



**Geduld; Fähigkeit, komplexe Prozesse zu erfassen**

Eine gute Zahl für Pokerspieler aller Art, denn diese Menschen können warten. »Kommt Zeit, kommt Rat« ist ihre Devise. Sie wirken deshalb für manche in ihrer Umgebung verhalten und sogar verschlossen. Dabei sind sie eigentlich nur vorsichtig und wollen keine unbedachten Schritte setzen. vielleicht spielt auch ein bisschen eine unbestimmte Angst »vor dem Schicksal« eine Rolle dabei. Ihre Stärke ist jedoch eine überlegte Geduld.

Keine direkte Tarotentsprechung. Auch die Zahl Sieben.

## 26

**Vermittler; Kommunikatoren; Ausgleich und Harmonie**

Menschen, die sich in der Welt auskennen, die Nachrichten verfolgen und zu vielen Themen Auskunft geben beziehungsweise sich darüber interessant unterhalten können. Sie sind auch als Ratgeber gern gesehen. Sie pflegen Kommunikation auf eine harmonische Weise. In persönlichen Begegnungen sind sie umgänglich und freundschaftlich. In der Gesellschaft passen sie sich jedoch vielleicht manchmal zu oft an, um die Stimmung nicht zu vermiesen.

Keine direkte Tarotentsprechung. Auch die Zahl Acht.

## 27

**Einfallsreichtum; Unabhängigkeit; Grenzgänger/-innen**

Sensibel und sogar sensitiv, aber ohne besondere Motivation, sich öffentlich zu produzieren oder andere von etwas zu überzeugen bzw. für etwas zu begeistern. Und überreden schon gar nicht. Diese Menschen sind mit sich selbst zufrieden und spüren keinen »Auftrag«, die Welt zu verändern. Sie haben erkannt oder fühlen es instinktiv, dass der beste Einfluss in der Welt darin besteht, an sich selbst zu arbeiten. Wenn man sie um Hilfe bittet, werden ihre Einsichten tiefeschürfend sein.

Keine direkte Tarotentsprechung. Auch die Zahl Neun.

## 28

**Liebenswürdigkeit; unaufdringliche Willenskraft**

Mit ihrem gewinnenden Auftreten und ihrer harmonischen Art erlangen



diese Menschen Wohlwollen und Aufmerksamkeit, ohne sich in den Vordergrund drängen zu wollen oder zu müssen. Sie wissen sehr wohl und ganz genau, was sie sollen, aber müssen das nicht wie auf einem Präsentierteller vor sich hertragen. Die Zwei und die Acht als weibliche und runde Zahlen vermitteln ein angenehmes Gefühl, wiewohl sich darin die willensstarke Eins und die Null als unbegrenztes Potenzial verbergen. Denn sie ist ja die Zehn in einer anderen gestalt:  $2 + 8 = 10$ , und damit auch  $1 + 0$ .

Keine direkte Tarotentsprechung. Auch die Zahlen Zehn und Eins.

## 29

### **Stille Freuden; verhaltene Meisterschaft**

Menschen mit dieser Wesenszahl fallen nicht auf und werden selten ihre Ansprüchen deutlich Geltung verschaffen; sie halten sich zurück, auch wenn sie eigentlich im Recht sind oder ihnen etwas zusteht. Dadurch wirken sie harmonisch und man mag gern in ihrer Gesellschaft sein. Wenn sie selbst damit zurechtkommen, passt es ja auch; sonst sollten sie ruhig etwas weniger diplomatisch auftreten und für sich auch durchaus vernehmlich eintreten.

Keine direkte Tarotentsprechung. Auch die Zahlen Elf und Zwei.

## 30

### **Macher und Macherinnen; Erfolgsstreben und Erfolge**

Hier ist Durchsetzungskraft gegeben, weil klare Ziele, konstruktive Vorgehensweise und ein guter Fundus an Kenntnissen über und Beziehungen zu größeren Zusammenhängen vorhanden sind. Wenn Menschen mit dieser Zahl sich einmal etwas vorgenommen haben, wird man sie nicht mehr leicht davon abbringen und stoppen können. Damit sind sie gut geeignet, sich überall dort einzusetzen, wo es um komplexere Bautätigkeit geht, die Elan und Durchhaltekraft benötigt.

Keine direkte Tarotentsprechung. Auch die Zahl Drei. Und natürlich die Null!

## 31

### **Fertigstellung; Festigung von Strukturen**

Die Drei steht für kreativen und planvollen Aufbau, die Eins für

Willenskraft. Daraus kann etwas Festes, Sicheres werden, solange man sich nicht durch übertriebene Ängste dazu verleiten lässt, zu starre Strukturen aufzubauen. Diese Zahl des letzten Tags im Monat, bei immerhin sieben Monaten begegnet sie uns ja, weist damit auch auf einen Abschluss von etwas hin, auf ein »Fertigwerden«. Keine direkte Tarotentsprechung. Auch die Zahl vier.

## 32

### **Innere Freiheit; Gabe zu unabhängigen Entscheidungen**

Diese Menschen überraschen ihre Umwelt dann und wann durch unorthodoxe und völlig unerwartete Entscheidungen, durch geistige Richtungswechsel beziehungsweise durch ziemlich plötzlich wirkende Veränderungen beim Wohnort, im Beruf oder in einer Partnerschaft, obwohl diese Umbrüche für sie selbst schon eine Weile spürbar waren. Man kann sich – solange man ihre Freiheit respektiert – auf sie jedoch als Kamerad und Mitmensch gut verlassen. Sie »kümmern« sich.

Keine direkte Tarotentsprechung. Auch die Zahl Fünf.

## 33

### **Bewusstwerdung einer höheren Ordnung; dritte Meisterzahl, die Verdoppelung der Drei, des Aufbaus**

Diese Menschen sind dabei, ihre Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit auf das Erreichen nachhaltiger Ziele zu richten – spirituelles persönliches Erwachen, Verbesserung des Gemeinschaftslebens, mehr Mitmenschlichkeit im sozialen Umgang. Sie werden von ihrem Idealismus getragen, sind aber realistisch genug zu wissen, dass Rom nicht an einem Tag erbaut wurde. Ihre positive Ausstrahlung und ihre sonnige Gelassenheit bauen andere auf.

Keine direkte Tarotentsprechung. Auch die Zahl Sechs.

### **Nachbemerkung**

Bedenken Sie bitte bei allen Zahlen, die größer als Neun sind, dass die Einzelziffern auch »wirken« bzw. »gelten«. Das kann man spüren, wenn es sich um zwei ungerade, männliche Zahlen handelt wie bei der 15 oder um zwei gerade weibliche wie bei der 26 ... Und welche Summe ergibt sich? Wiederum eine gerade, »weibliche« Zahl wie die Acht bei der 26. Oder ist die Summe eine gerade Zahl wie bei der 15, die zur Sechs wird? Zwei gerade Zahlen ergeben immer eine weitere

gerade Zahl als Quersumme. Die Summe einer ungeraden und einer geraden Zahl bleibt ungerade. Die Summe zweier ungerader Zahlen wird gerade sein. Diese Überlegungen haben bei den ersten neun Grundzahlen keine Bedeutung; aber für Zahlen ab Zehn durchaus.

# ZEITQUALITÄTEN UND DIE NULL

An dieser Stelle möchte ich noch einen Hinweis zu Zahlen und Zeitangaben geben, zunächst zu den Zeitqualitäten, wie ich sie in meinem ersten Buch *Die Zahlen deines Lebens* (S. 110 f.) genannt habe. Danach folgen noch einige Bemerkungen zur Zehn.

1. Aufbruch; eine gute Zeit zum Beginn neuer Projekte.
2. Begegnung; eine gute Zeit für den Austausch.
3. Kreativität; eine gute Zeit, um Neues schöpferisch zu gestalten.
4. Festigung; eine gute Zeit, um Fundamente zu bauen, Vorhaben abzusichern.
5. Entscheidungsfreiheit; eine gute Zeit, um aus freien Stücken Pläne zu überlegen und Entscheidungen ungezwungen treffen zu können.
6. Harmonie; eine gute Zeit, um Urlaub zu machen, zu reisen, zu feiern, zu genießen und zu heiraten!
7. Mystik; eine gute Zeit, um nach innen zu gehen.
8. Alles fließt; eine gute Zeit, um sich in die Energie des Lebens einzulassen und daraus zu leben und zu wirken.
9. Vollendung; eine gute Zeit, um Dinge zum Abschluss zu bringen.

Übrigens: *Vollendung* bedeutet nicht etwa Vollkommenheit – das würde fast »heilig« klingen. Aber der Begriff *Abschluss* hat im Deutschen manchmal auch einen leicht negativen Klang. Der englische Begriff *completion* würde es am besten treffen.

So, und wie ist es nun mit der Zehn? Ich habe damals noch nicht deutlich genug erkannt, dass auch hier die Null eine entscheidende Rolle spielt und dass es, was Zeit angeht, zwischen der Eins und der Zehn eben sehr wohl einen Unterschied gibt. Überlegen wir einmal gemeinsam, was von folgender Deutung der Zehn, also der Eins *mit* der Null, zu halten ist.

## 10

**Durchbruch;** eine gute Zeit, um Projekte die schon seit einiger Zeit laufen, neu auszurichten, um mit neuer Energie einen ganz anderen Ansatz zu wagen. Die Null hinter der Eins lädt uns hier dazu ein, unser größeres und bislang noch nicht wirklich genutztes Potenzial anzusehen, uns einzuspüren und daraus neue Kraft und neue Ideen für einen energischen Durchbruch zu schöpfen.

Dazu ein Bild: Der Beginn eines Tunnelbaus wird von der Eins symbolisiert. Die wache Präzision und der letzte Einsatz, um den Durchbruch ans andere Ende zu erzielen oder die Begegnung mit einem Bohrteam, das von der anderen Seite her kommt, auf halber Strecke, wird in der Zehn angezeigt.

Weitere Beispiele für Einser: die Gründung eines Geschäfts, der Entwurf für ein Bild, der Anfang der Zubereitung eines Essens.

Das Geschäft in die Renditezone zu führen, das Bild so zu gestalten, dass die Idee eine sichtbare Form annimmt, Gerichten in der letzten Phase des Abschmeckens ihren bislang verborgenen Duft und Geschmack zu entlocken –

das sind Zehner.

Die Zehn führt über den Abschluss und die Vollendung hinaus. Die Zahl Zehn lädt ein oder drängt auf eine neue Aktivität, eine neue Sichtweise, neue Ziele. Kurz gefasst schlage ich vor, die Zehn so zu deuten:

- Durchbruch
- neue Energie
- neue Ziele
- eventuell auch Erfüllung!

# 4

## DIE NULL IM TAROT <sup>1</sup> UND IN DER ASTROLOGIE

# DIE NULL IM TAROT

Ein kleiner Exkurs ins Tarot und zu den Karten, bei denen die Null offen oder versteckt eine Rolle spielt.

0

## Der Narr

Das älteste historisch dokumentierte Tarotdeck ist das *Tarot de Marseille*. Der Narr heißt dort *Le Mat*. Die Karte trägt zunächst keine Zahl, später die Zahl Null. Mit 1 geht es beim *Magier* los, setzt sich mit der 2 der *Hohepriesterin* fort und gelangt schließlich zur 21 bei der Karte *Die Welt*.

0, also Null oder eben auch gar keine Zahl für den Narren, steht symbolisch für die »unbeschriebene Seele«, die sich auf Entdeckungsreise durch dieses Leben begibt und mit der 1 den ersten Schritt macht. Diese Lebens- und Seelenreise führt das individuelle Bewusstsein durch 20 Stufen, vom Magier zum Ruf bzw. zur Wiedergeburt, um dann bei 21 seine Vollendung zu erfahren. Dabei geht es um archetypische Persönlichkeitskräfte und um bestimmte Lebensphasen oder »Stufen«, die man durchreist und die auch integriert werden sollten.

Die Null ist hier also die Leere, das Vakuum, die Ganzheit des in der Regel völlig unbekannten Potenzials.

10

## Das Glücksrad oder Schicksalsrad beziehungsweise Fortune

1 steht für Anfang, Wille und Aufbruch; die Null für Potenzial, Ganzheit und Kraftverstärkung. Wen verstärkt die Null hier? Die 1! Also das Ich, den Menschen mit seiner Persona, der sich auf den Lebensweg begibt. Als Glücksrad mit der Zahl 10 versehen bedeutet diese Karte im Tarot: Das, was der Wille des Menschen am Beginn seiner Lebensreise als »Magier« entscheidet, bildet sein Karma, das sowohl von seinem Willen bestimmt wurde und wird als auch von den anfangs ja gar nicht erkannten Folgen von Wünschen und Handlungen, die ihre Erfüllung aus dem großen Reservoir der Ganzheit beziehen. Er fühlt sich unter Umständen wie ein Spielball des Schicksals.

19

## Die Sonne

Hier haben wir es mit einer »versteckten« oder »verdeckten« Null zu tun. Wir sehen keine 0, aber die Summe von 1 + 9 führt uns zur 10 und damit zu einer Null. Wir haben die 1 als Aufbruch und Wille, die 9 als Abschluss und Vollendung. Die Sonne und ihre Zahl 19 für sich im Tarot steht für irdisches Glück und Selbstverwirklichung. Und die verborgene 0 darin? Das ist *Erfüllung!* Aber anders als die Erfüllung von Karma oder Schicksal bei der 10 ist hier Erfüllung im Sinne von Höhepunkt gemeint. Während bei der 10, dem Glücksrad, der Mensch eher als »Getriebener« erscheint beziehungsweise sich selbst so fühlt, ist er hier »angekommen« im Glück des irdischen Seins.

## 20

### **Der Ruf bzw. Die Auferstehung oder Das Jüngste Gericht**

Wir finden hier die 2, die Begegnung, die im Tarot ja als Hohepriesterin in der Begegnung des individuellen Bewusstseins mit der eigenen Quelle dargestellt wird. Die Null als weibliche Schöpferkraft, die noch nicht manifest ist, aus der jedoch alles entsteht, auch als Offenheit ohne Bewertung. In der Tarotkarte 20 finden wir hier einen Ruf vom Himmel, Auferstehung und den Jungbrunnen ins ewige Leben. Die Weisheit der Hohepriesterin bleibt nicht mehr hinter Schleiern zurückgezogen und wie versteinert und verborgen, sondern findet als eine »Himmelfahrt« neues Leben, ewiges Leben als Bewusst-Sein, welches sich als Spirit erfährt.



# Innerer Schlüssel zur Bedeutung der Null im Tarot

Hier ein interessanter innerer Schlüssel zur Null im Tarot anhand der Zahlen Eins, Zwei und Null. Ich habe ihn zuerst in meinem Buch *Die Zahlen deines Lebens* vorgestellt (ab S. 218; besonders S. 223 f.), möchte aber den Leserinnen und Lesern dieses Leitfadens zur Quantum-Numerologie die Möglichkeit geben, diese Zusammenhänge zu entdecken, ohne dass sie deshalb ein zweites Buch erwerben müssten.

**0 = Der Narr.** Das ist der unbewusste Mensch, die *tabula rasa*, also der leere Tisch bzw. das Blatt, auf welches noch keine Erfahrungen aus diesem Leben niedergeschrieben wurden.

**21 = Die Welt.** Das ist der bewusste Mensch, der durch Icherfahrungen zum Selbst gelangt ist, der das eigene Sein als Teil einer großen Ganzheit erlebt.

**Die Zahlen von 1 bis 20** bezeichnen im Tarot bekanntlich die anderen »großen Arkana«, archetypische Kräfte und Lebensphasen, die jeder Mensch in sich trägt und erlebt.

Die Summe der Zahlen von 1 bis 20 ergibt die Zahl 210. Zwei Eins Null ist fast so etwas wie eine »umgekehrte« Richtung von Manifestation. Üblicherweise würden wir wohl sagen: Aus der Null, dem Potenzial, erwächst die Eins, der Wille zu sein. Die Begegnung mit etwas anderen, sei es nun eine andere Person oder eine Bewusstseinskraft, findet symbolischen Ausdruck in der Zwei. Das führt dann zu  $1 + 2 = 3$ . Und daraus folgt alles Weitere. Wie das *Tao Te King* uns sagt (Tao steht im Zitat für die Null!):

*Tao erzeugt eins; eins erzeugt zwei;  
zwei erzeugt drei;  
drei erzeugt alle Wesen.*

Die Summe aller Zahlen der großen Arkana zwischen der 0, dem noch unbewussten Wesen, und der 21, dem bewussten Menschen, ergibt also 210. Und wenn sich die Null als Symbol des Menschen zu Beginn dieser Lebensreise »hinten einreicht« in das Gewahrsein des bewussten Menschen und der Ganzheit allen Lebens und allen Seins, dann entspricht das der Summe der 20 Einzelstufen oder archetypischen Kräfte oder Lebensphasen, die in den 20 Karten der großen Arkana zwischen dem Narr und der Welt zu finden sind. Die 20 ist hier die 2 = Begegnung mit einer folgenden Null. Also 20 = Begegnung in einer höheren Dimension, mit einem neuen Bewusstsein, in einer neuen Energie. Es braucht diese 20 in ihrer Summe, um das Potenzial der Null und die Vollendung der 21 »auszufüllen«!

Wir finden im Tarot zunächst die Zahl Null, dann die Summe der Tarotkarten 1 bis 20 als 210. Die Null des Urgrunds fügt sich schließlich vor dem Beginn der Lebensreise in die Vollendung der 21 und bildet so erneut die 210.

## 0 (Der Narr)

|                            |    |     |     |     |     |           |
|----------------------------|----|-----|-----|-----|-----|-----------|
| 1. Phase                   | 1  | +2  | +3  | +4  | +5  | =15       |
| Überlebensgrundlagen       |    |     |     |     |     |           |
| 2. Phase                   | 6  | +7  | +8  | +9  | +10 | =40       |
| Persönlichkeitsentfaltung  |    |     |     |     |     |           |
| 3. Phase Infragestellungen | 11 | +12 | +13 | +14 | +15 | =65       |
| 4. Phase Verinnerlichung   | 16 | +17 | +18 | +19 | +20 | =90       |
|                            |    |     |     |     |     | <hr/> 210 |

## 21 (Die Welt) ... $21 + 0 = 210$

Es wird recht deutlich, wie **entscheidend** die Null auch im Tarot ist! Da dies kein Tarotbuch ist, möchte ich es mit den folgenden Bemerkungen bewenden lassen.

Die 21 repräsentiert das Universum, das Ende der Bewusstseinsreise und vor allem die Einheit des Menschen mit seinem Selbst und mit der Schöpfung. Die 21 ist also insofern in den Karten der großen Arkana ein Symbol von Ganzheit, Einheit und Bewusstheit. Man könnte indisch auch sagen: *satchitananda* = Seins-Bewusstseins-Seligkeit!

Die 0 repräsentiert das Unfassbare, das Unnennbare, den »göttlichen Funken«, der sich eben zwar nicht »berechnen« lässt, aber der sich durchaus in der Welt der irdischen Schöpfung manifestieren und seine Spuren hinterlassen kann. Die 0 muss zunächst die sichtbare Welt erleben und durchreisen und erfahren. Dann wird sie, indem sie sich der 21 anschließt, zum wesentlichen integralen Bestandteil der 210 und damit eins mit einer übergeordneten Ganzheit und Heiligkeit, aus der sich die 0 nicht mehr herausdividieren lässt. [2](#)

# DIE NULL IN DER ASTROLOGIE

Früher, im Mittelalter, waren westliche Horoskopzeichnungen nicht kreisrund, sondern quadratisch. Das sind sie in der hinduistischen Astrologie auch heute noch. Heutzutage arbeiten wir mit Horoskopkreisen. In diese Kreise tragen wir zunächst Gradzahlen ein, zwölf Tierkreiszeichen à jeweils 30°; danach Häuser, Sonne, Mond und Planeten, Aspekte und so fort.

Wir haben es jedoch zunächst mit einem leeren Kreis zu tun, mit einer anderen Form der »Null«. gerade das Horoskopbild mit dem Kreisrund zeigt auf wunderbar deutliche Weise, dass es hier um ein Feld geht, in dem etwas passiert. Es ist das an sich völlig neutrale Feld von Raum und Zeit, in dem bestimmte Himmelskörper zueinander in Beziehung gesetzt werden. Und aus ihren räumlichen und zeitlichen Bezügen gewinnen wir symbolische Hinweise für unser Leben.

Der Kreis, diese Art einer Null, ist im Horoskop in 360° aufgeteilt. Zeichen sind jeweils 30° groß, Häuser in der äqualen Häuseraufteilung ebenso. Die wichtigsten Aspekte werden durch Zahlen mit jeweils einer Null dazu ausgedrückt. Bekanntlich sind die Hauptaspekte:

- Konjunktion 0° (bzw. 360°) = gebildet durch 360° ./ 1
- Opposition 180° = gebildet durch 360° ./ 2
- Trigon 120° = gebildet durch 360° ./ 3
- Quadrat 90° = gebildet durch 360° ./ 4
- Sextil 60° = gebildet durch 360° ./ 6
- Novil 40° = gebildet durch 360° ./ 9.

Andere Aspekte wie das Quintil mit 72° (360° ./ 5), das Septil mit ca. 51°25'43" (360° ./ 7), das Halbquadrat mit 45° (360° ./ 8) und so fort enthalten keine Null.

Ich habe noch keineswegs tiefeschürfend erforscht, was die Null in der Astrologie bedeuten könnte jenseits der Tatsache, dass unsere Horoskopblätter zunächst die Leere der Ganzheit und damit zugleich die Fülle des Potenzials symbolisieren.

Ich könnte mir jedoch denken, dass die Hauptaspekte mit einer Null gerade deshalb so viel wichtiger als die anderen Aspekte sind, weil sie die Kraft der 1, 2, 3 und 4 sowie der 6 und der 9 (wobei Sextil und Novil hier eher die »schwächsten« Aspekte sind) verstärken, vielleicht so:

- Konjunktion = Energieballung der willensstarken Eins, die etwas kraftvoll anstrebt.
- Opposition = Bewusste Wahrnehmung und Austausch mit der Zwei, die Begegnung zeigt.
- Trigon = Harmonisches Zusammenspiel durch die Drei, die schöpferisch aufbaut.
- Quadrat = Streben nach Sicherheit und Festigkeit durch die Vier, die eine dafür notwendige Spannung erzeugt.

Dies sind wie gesagt erste Überlegungen. Lassen Sie sich anregen, eigene Bezüge zu finden.

**5**

**QUANTUM-NUMEROLOGIE 10.0**

# ZAHLENDEUTUNGEN FÜR ALLE 10ER BIS 100

versuchen wir zunächst einmal quasi als mentale Lockerungsübung eine assoziative Annäherung an die mögliche Bedeutung von Zahlen, in denen eine Null auftaucht und wichtig ist. Der Vergleich zwischen Eins und Zehn kann als Auftakt hilfreich sein. Danach bewegen wir uns jedoch vermutlich wie auf einem Hochseil. Ich unterscheide zwischen einer persönlichen Deutung für eine einzelne Person und einem Deutungsversuch für ein größeres Kollektiv, zum Beispiel für eine ganze Gesellschaft. Die rationalen Ableitungen stellen dabei das Sicherheitsnetz dar. 🤖

**1** Aufbruch, Beginn. Aber vielleicht entweder Einsamkeit oder Alleinsein – was ja nicht dasselbe ist! Alleinsein = All-Eins-Sein. Der erste Schritt. Ein Punkt in einem Kreis. Auftakt zum Leben.

**10** Erstes bewusst gestecktes Ziel. Mit bereits gesammelter Erfahrung einen Neuanfang wagen. Durchbruch. Auch die Höchstnote bei Schönheitswettbewerben und anderen Konkurrenzen, in denen mit Zahlen von Eins bis Zehn gewertet wird.

**100** 100 Prozent; vollständigkeit; hohes Ziel; Glück; erfülltes Lebensalter ...

**1.000** Nächstes Ziel; großes Glück. Eine Tausendstelsekunde ist inzwischen die Messeinheit bei Formel-1-Rennen und beim Bobfahren.

**10.000** Budget für eine Weltreise zu zweit.

**100.000** Große Überraschung; schönes Erbe; Anzahlung für eine Eigentumswohnung. Ab dieser Einwohnerzahl wird eine Stadt als Großstadt geführt.

**1 Million** 1.000.000: Fülle; Lottomillion; Wert eines Hauses (inzwischen oft längst höher); Grenze für Vermögenssteuer. Lebenseinkommen bei 2.000 Euro im Monat mal dreizehn Monate und vierzig Jahre; zugleich der »Bonus« vieler Manager und Banker für ein einziges Jahr ...

**10 Millionen** Überfluss in der Privatschatulle. Einwohnerzahl von Städtemolochen wie Los Angeles und Shanghai, Mumbai und Los Angeles, Tokio und Mexico City und und und.

**100 Millionen** Für den Einzelnen unvorstellbarer Überfluss. Für das Land Hamburg mehr, als die Elbphilharmonie eigentlich kosten sollte (70 Millionen waren veranschlagt), nun aber fast nur noch »peanuts« (na ja, nicht ganz ☹ angesichts der wohl 700 Millionen, die jetzt wohl anfallen ...

**1 Milliarde** 1.000.000.000!

Eine Eins mit neun Nullen. Den Hinweis auf deutsche Bauprojekte wie Flughafen Berlin und Stuttgart 21 mag ich mir nicht verkneifen. Es fängt mit einer »überschaubaren« Summe an und hat bald Ausmaße, die angesichts der vielen Nullen nicht mehr verstehbar sind.

**640.000.000.000:** Militärausgaben <sup>3</sup> in den USA (640 Milliarden!); 188.000.000.000: Militärausgaben Chinas; Russland: knapp 90.000.000.000; Saudi-Arabien: knapp 70.000.000.000; Frankreich: rund 61.000.000.000; Großbritannien: etwa 58.000.000.000; Deutschland: 49.000.000.000; und auch Italien immerhin noch 33.000.000.000.

Das sind sehr viele Nullen. Woher kommt das Geld? Aus unseren Steuern? Wohin fließt es? In die »Sicherheit« – ha ha ... in Zerstörung, Leid, Grausamkeit, Profitgier ... Auch das können Nullen – leider.

Wie viel, nein, wie wenig davon wäre nötig, um den Welthunger <sup>4</sup> ein für alle Mal zu beseitigen!

**870.000.000** Menschen (Menschen, nicht Gewehre, Panzer, Drohnen) leiden nach einer Mitteilung des Welternährungsprogramms an Hunger, das sind rund 12 Prozent der Weltbevölkerung. Seit 1990 ist diese Zahl immerhin kleiner geworden; damals waren es noch etwa 1.000.000.000 (eine Milliarde) Menschen. Jedes Jahr

sterben etwa 8.800.000 Menschen an Hunger – ein Mensch alle drei Sekunden, oft Kinder. In Asien hungern 524.000.000 Menschen, in Afrika südlich der Sahara 206.000.000. Übrigens ist Hunger auch in etlichen osteuropäischen Ländern ein Problem.

Es ist wohl eine Frage der Neubesinnung, ob wir die Prioritäten unseres Handelns anders setzen – und dazu notfalls andere Politiker brauchen beziehungsweise wählen müssen. Übrigens: Sie haben es längst bemerkt, dass für mich Esoterik und Spiritualität nicht bedeutet, nicht genauso intensiv über die Welt und unser politisches Leben im Alltag nachzudenken. Nun also wieder zur eigentlichen Numerologie.

# VORBEMERKUNG ZU DEN FOLGENDEN DEUTUNGSHILFEN ZUR NULL IN DER NUMEROLOGIE

Es gibt eine innere Essenz von Zahlen, die sich nicht ändert, sondern immer anders zum Ausdruck kommt, je nachdem, mit welchen anderen Zahlenenergien sie beisammen ist. Die folgenden, wesentlichen Deutungselemente, auf denen die dann später folgenden Deutungsvorschläge aufbauen, haben sich für mich bewährt. Wenn Sie jedoch andere und treffendere Bezeichnungen finden, ist das umso besser. Denn dann wird Ihre Deutung individuell für Sie selbst und Beratungen, die Sie anderen vielleicht angedeihen lassen, noch stimmiger ausfallen.

Diese Essenz gibt interessante Aufschlüsse für die Geburtszahl und Jahreszahl; <sup>5</sup> hier wollen wir sie als Grundlage für die Zahlen, in denen eine Null offen oder versteckt enthalten ist, kennenlernen.

## 0

**Alles ist offen; ungeahntes nutzbares Potenzial** *Allgemein:* ungeahnte Möglichkeiten.

*Liebe, Beziehungen:* das Gegenteil der Haltung »Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?«. Hier eher: umfassende Liebe – aber für mehr als einen Menschen; eventuell ein Oszillieren zwischen Bindungslosigkeit und Unfähigkeit zu festen Bindungen.

*Erfolg, Geld, Beruf:* traumwandlerische Sicherheit im Umgang mit Geld oder ziemlich großes Desinteresse.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* hohe Sensibilität für vielschichtige Kommunikationsebenen; Offenheit für einen Austausch, ohne zu bewerten und eigene Maßstäbe anzulegen.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Fähigkeit, Gegensätze zu vereinen, Yin und Yang als ein Tao zu sehen und zu spüren; Streben nach Einheit und Ganzheit.

*Schatten:* Wo »nichts« ist, gibt es (noch) keinen Schatten. Wenn es um unseres Denkens in Polaritäten wegen jedoch unbedingt sein sollte, wäre vermutlich eine erhebliche Unbestimmtheit ein »Schatten« der Null.

## 1

### **Ich will es, ich schaffe es**

*Allgemein:* der erste Schritt; magische Kraft; Mut zur Lebensreise; Wille zur eigenen Lebensgestaltung.

*Liebe, Beziehungen:* Begeisterung der Verliebtheit; Freude am Bekenntnis der Liebe; Zauber der Erotik; Schmetterlinge im Bauch; Mann und Männlichkeit; Animus per se.



*Erfolg, Geld, Beruf:* Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit; gelungener Start; gesundes Selbstbewusstsein im Hinblick auf das eigene Können; auch Startkapital.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* Optimismus; Hilfsbereitschaft.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Inspiration; der Macher/die Macherin; Vertrauen in das Selbst.

*Schatten:* Ichüberschätzung; Zauberlehrlingsverhalten; einsame Entscheidungen.

## 2

### **Entdeckung der Innenwelten**

*Allgemein:* Begegnung zwischen Selbst und Welt, Ich und dem Außen, Bewusstsein und Innenleben.

*Liebe, Beziehungen:* Weisheit in der Liebe; Bewusstsein als intensivste »erogene Zone«; Frau und transpersonale Weiblichkeit; Anima *per se*.

*Erfolg, Geld, Beruf:* Erfolg durch Intuition und Geist sowie tiefschürfende Erkenntnisse; Abkehr von weltlichen Versuchungen.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* Lieber wird weniger gesagt, dafür aber Wesentliches; Austausch auf einer Ebene von echtem Bewusstsein.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Streben nach Erwachen; Alchemie der Integration von Geist und Sein.

*Schatten:* Abkehr von der vermeintlichen Oberflächlichkeit des Weltgetriebes; Elfenbeinturm.

## 3

### **Lebendige Fülle**

*Allgemein:* schöpferische Gestaltungskraft; Fürsorge für Leben, Mensch und Natur.

*Liebe, Beziehungen:* »Vollweib« – ganz Frau sein in der Welt; Freude an lebendiger Weiblichkeit; die Anima, die sich in der Welt manifestiert.

*Erfolg, Geld, Beruf:* Fülle, Großzügigkeit; soziale Motivation; Fähigkeit, etwas mit anderen zusammen aufzubauen, bis es steht und klappt.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* Freude an gesellschaftlichem Miteinander über reine Zweierbeziehungen hinaus; konstruktive und kreative Kommunikation – oft aus dem Herzen.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* oft überschäumende Lebensfreude, die zum Tun animiert, und Energiereserven zur Verwirklichung, die aus dieser Freude sprudeln.

*Schatten:* Mangel an Achtsamkeit für den Raum, den andere Menschen brauchen.

## 4

### **Geordnetes Leben**

*Allgemein:* Fels in der Brandung; schutzgebende Kraft.

*Liebe, Beziehungen:* der selbstsichere Mann; männliche Stärke; Libido, die Lust und

Eros verbindet; Animus in der Welt.

*Erfolg, Geld, Beruf:* Durchsetzungsfähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen; starker Fokus auf Erfolg und Sicherung von Grundlagen und Finanzen; eigene Ressourcen (Geld, Talente) werden zielgerichtet eingesetzt.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* klare Kommunikation in einem geordneten Austausch; deutlicher Einsatz für Gerechtigkeit.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* die Fähigkeit, kreativen Impulsen eine deutliche Form zu geben; Ideen in einer sichtbaren Gestalt zu manifestieren.

*Schatten:* übertriebenes Machogehabe bzw. achtlose Ausübung von Machtmöglichkeiten.

## 5

### **Freie Entscheidung**

*Allgemein:* offener menschlicher Geist; bewusstes Sein.

*Liebe, Beziehungen:* Offenheit für Beziehungen mit mehreren Menschen auf unterschiedlichen Ebenen – intime Erotik, gute Freundschaft, partnerschaftliches Miteinander.

*Erfolg, Geld, Beruf:* Vielseitigkeit; Einsatzfreude; Anpassungsfähigkeit; Anspruchslosigkeit; Erfolg durch Inspiration.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* umfassender Austausch, wobei viele Ebenen erfasst werden; Wunsch nach Mit-Teilung; Fähigkeit, Distanz zu sich selbst einzunehmen und mehrere Seiten bzw. Meinungen zu würdigen.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Die Liebe zum Leben und zu (fast allen) Menschen spornt immer wieder an und vermittelt Begeisterung und Eingebungen zu kreativem Schaffen.

*Schatten:* ausgeprägter Freiheitswille, der mitunter rücksichtslos wirken kann; Oberflächlichkeit beziehungsweise Flatterhaftigkeit.

## 6

### **Lebenslust**

*Allgemein:* Freude im Alltag; Leichtigkeit im Sein.

*Liebe, Beziehungen:* Leben als Flirt; Begegnung als Schmetterlingstanz; Freude an den Sinnen; Sinnlichkeit bei Essen und Trinken sowie Wohnen und Kunst spielt eine Rolle ebenso wie beim Sex, der »mehr« sein soll als ein Trieb.

*Erfolg, Geld, Beruf:* Wem es Spaß macht, zu arbeiten, Geld zu verdienen, dabei anderen zu helfen bzw. ihnen Dienste oder Produkte anzubieten, hat damit auch Erfolg.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* Man schützt und pflegt, was erbaulich und amüsant ist, den Alltag erhellt und sich nicht in tief- bis trübsinnigen philosophischen oder abstrakten Konzepten erschöpft.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Schaffensfreude und Schaffenskraft aus der Leichtigkeit des Seins; gerne mit einem Schuss Erotik, einem Glaserl, einer Praline.

*Schatten:* Verstrickungen in unterschiedliche Formen von Lust oder Suchtmustern (Menschen oder Dinge).

# 7

## Konsequenzen

*Allgemein:* Herausforderungen meistern; sich auch unter schwierigen Umständen bewähren; notwendige Entscheidungen treffen.

*Liebe, Beziehungen:* Die Beziehung heute ist so, weil ich früher einmal dies und jenes gewollt und getan habe. Wenn ich etwas ändern bzw. verbessern möchte, muss ich a) mich mit meinem Lebensweg versöhnen und kann dann b) eine neue Weichenstellung vornehmen. Beziehungen »unter der 7« sind intensiv und bringen die Menschen spirituell wirklich weiter!

*Erfolg, Geld, Beruf:* mit Kraft und Willensstärke einem Plan folgen.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* in den meisten Situationen die positiven Dinge sehen können und trotz möglicher Widrigkeiten das Beste daraus machen; erfassen, dass eigene frühere Muster und Kommunikation zum Heute geführt haben – neue Weichenstellung.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* auch in Krisenzeiten oder nach Rückschlägen sich wieder für neue Inspiration zu öffnen und die Kraft zu finden, darauf aufzubauen.

*Schatten:* Misstrauen und übermäßiges Abwehr- und Kampfverhalten.

# 8

## Rhythmischer Lebensfluss

*Allgemein:* Gespür für den Pendelschlag des Lebens, Offenheit für Wechsel und Wandel, für lebendige Veränderung von Lebensläufen und Lebensenergien.

*Liebe, Beziehungen:* Harmoniebedürfnis und Fähigkeit, selbst Harmonie in die Partnerschaft einzubringen; erlesene Erotik schätzen und erschaffen; gut mit einem natürlichen Auf und Ab umgehen können.

*Erfolg, Geld, Beruf:* neue Chancen sehen und nutzen; kollektive Entwicklungen beziehungsweise persönliche Lebensphasen erspüren und sich darauf einlassen, um ihre Kräfte einzusetzen.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* Austausch im Fluss halten und auch ein »Absinken« akzeptieren; man weiß, dass es bald weitergeht.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Rhythmen und Zyklen gut spüren können; mit dem Fluss der Zeiten und Menschen gehen; Seelenschwingungen spüren und kreativ nutzen.

*Schatten:* Unentschlossenheit; Launenhaftigkeit; sich leicht einmal entmutigen lassen.

# 9

## Gelebtes Leben

*Allgemein:* milde Weisheit; Lebenserfahrung.

*Liebe, Beziehungen:* Zufriedenheit durch (gute!) Gewohnheiten; inneres Wissen um

karmische Aufgaben und Zusammengehörigkeiten; einfühlsames Eingehen auf den Partner bzw. die Partnerin.

*Erfolg, Geld, Beruf:* Fähigkeit und Interesse, Dinge zu einem guten Abschluss zu bringen; Projekte abwickeln und Aufgaben erledigen können; Erfolg durch Beharrlichkeit bis zum guten Ende.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* Es muss um Sinn gehen in irgendeiner Form, nicht um oberflächliches Geplauder oder seichte gesellschaftliche Konventionen.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Die Sehnsucht, letzte Wirklichkeiten zu erfassen, sich selbst zu vervollkommen und das Streben nach Erwachen (früher nannte man das »Erleuchtung«) sind hier die Antriebskräfte.

*Schatten:* unter Umständen mangelndes Interesse an neuen Herausforderungen und eine Neigung zu distanzierter Lebensbetrachtung mit leichten Sinnzweifeln.

# DEUTUNGEN ZU ZAHLEN, DIE EINE NULL ENTHALTEN BEZIEHUNGSWEISE DEREN QUERSUMME EINE NULL ENTHÄLT

Was sind das für Zahlen, die eine Null enthalten? Klar, offensichtlich schon mal all jene, in denen eine Null sichtbar ist. Aber auch solche, deren Quersumme eine Zahl mit einer Null ergibt. Wer am 28. eines Monats geboren ist, hat bei seinem Geburtstag eine »versteckte« Null. Wenn jemand am 13.11.1984 geboren ist, so ergibt seine Quersumme (je nach der folgenden Rechenart) entweder zunächst einmal 2008 oder 28.

## Rechenart 1:

$$\begin{array}{r} 1984 \text{ Jahr} \\ 11 \text{ Monat} \\ 13 \text{ Tag} \\ \hline 2008 \end{array}$$

## Rechenart 2:

$$1 + 3 + 1 + 1 + 1 + 9 + 8 + 4 = 28 = 2 + 8 = 10$$

So oder so steckt mindestens eine Null in der Quersumme; bei der ersten Rechenart sind es sogar zwei Nullen!

Wenn die Namenszahl zunächst die Summe von 46 ergibt oder 19 oder direkt 40, so findet sich darin »versteckt« oder offen eine Null. Aber auch wenn Sie auf eine Zehn kommen, weil ihre einstellige Namens- oder Geburtszahl zum Beispiel Drei ist und die Ihres Partners Sieben (oder Zwei und Acht oder Neun und Eins und so fort), können sie unter den entsprechenden Deutungen der Zehnerzahlen nachsehen, also zum Beispiel unter 37, 28 oder 91. Machen Sie sich also auf die Suche nach Nullen in Ihren Zahlen und den Zahlen Ihrer Angehörigen und Freunde.

$$10 = 1 + 0$$

*Motto:* Drive. Mit frischem Mut und großer Kraft Aufbruch zu neuen Horizonten.

*Beziehungen:* Wenn das die Beziehungszahl für ein Paar ist: Es geht voran, man hat große Pläne und genügend Energie, sie auch anzupacken. Wenn es die Zahl einer Person ist, wird wohl ein Thema Dominanzstreben in der Partnerschaft sein.

*Erfolg:* gute Pläne, klare Ziele, viel Einsatzbereitschaft = Erfolg!

*Aufgabe:* Ziele prüfen, bevor man sie auswählt; bewusste Weichenstellung vornehmen; Kräfte gut einteilen.

*Chance:* gute Erfolge; befriedigende Selbstverwirklichung; geistiges Erwachen.

Hier und bei allen folgenden Zahlen zur besseren Übersicht, zur Erinnerung, zum Nachvollziehen meiner Deutungsvorschläge und zum Selberkombinieren jeweils noch einmal die Texte zu den einzelnen Ziffern, hier also zur 1 und zur 0. Lediglich den Text zur 0 wiederhole ich nur bei den Zehnerzahlen bis 100, nicht bei den Zwischensummen wie zum Beispiel 28 oder 37, die auch eine  $10 = 1 + 0$  ergeben.

1

### **Ich will es, ich schaffe es**

*Allgemein:* der erste Schritt; magische Kraft; Mut zur Lebensreise; Wille zur eigenen Lebensgestaltung.

*Liebe, Beziehungen:* Begeisterung der Verliebtheit; Freude am Bekenntnis der Liebe; Zauber der Erotik; Schmetterlinge im Bauch; Mann und Männlichkeit; Animus *per se*.

*Erfolg, Geld, Beruf:* Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit; gelungener Start; gesundes Selbstbewusstsein im Hinblick auf das eigene Können; auch Startkapital.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* Optimismus; Hilfsbereitschaft.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Inspiration; der Macher/die Macherin; vertrauen in das Selbst.

*Schatten:* Ichüberschätzung; Zauberlehrlingsverhalten; einsame Entscheidungen.

0

### **Alles ist offen; ungeahntes nutzbares Potenzial**

*Allgemein:* ungeahnte Möglichkeiten.

*Liebe, Beziehungen:* das Gegenteil der Haltung »Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?«. Hier eher: umfassende Liebe – aber für mehr als einen Menschen; eventuell ein Oszillieren zwischen Bindungslosigkeit und Unfähigkeit zu festen Bindungen.

*Erfolg, Geld, Beruf:* traumwandlerische Sicherheit im Umgang mit Geld oder ziemlich großes Desinteresse.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* hohe Sensibilität für vielschichtige Kommunikationsebenen; Offenheit für einen Austausch, ohne zu bewerten und

eigene Maßstäbe anzulegen.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Fähigkeit, Gegensätze zu vereinen, Yin und Yang als ein Tao zu sehen und zu spüren; Streben nach Einheit und Ganzheit.

*Schatten:* Wo »nichts« ist, gibt es (noch) keinen Schatten. Wenn es um unseres Denkens in Polaritäten wegen jedoch unbedingt sein sollte, wäre vermutlich eine erhebliche Unbestimmtheit ein »Schatten« der Null.

**Hinweis:** 10, 19, 28, 37, 46, 55, 64, 73, 82 und 91 ergeben jeweils eine 10 als erste Quersumme. Die Unterschiede für Deutungen habe ich versucht herauszuarbeiten. Ich hoffe, dass es die eine oder den anderen geben möge, der zu noch treffenderen Differenzierungen gelangt – und sie dann mit uns teilt.

$$19 = 1 + 9 = 10$$

Allgemeine Bemerkung: Hier taucht zwar eine Zehn auf, wie oben, aber doch steckt in 19 eine etwas andere Schwingung der Zehn als in der »einfachen« Zehn. Das gilt auch für die folgenden Quersummen, die eine Zehn ergeben.

Und 19 ist auch nicht identisch mit 91, 28 nicht mit 82 und so fort. Hier spielt eine Rolle, welche die »führende Zahl« ist – zumindest meiner Ansicht nach.

*Motto:* Etwas, was sich schon längere Zeit entwickelt, gelangt jetzt auf eine neue kraftvolle und erfolgreiche Ebene.

*Beziehungen:* Sie finden eine neue Form, in einer Partnerschaft ihr eigentliches Wesen zu leben. Oder Sie knüpfen neue Beziehungen.

*Erfolg:* Sie können sich nun neue Ziele stecken. Aber genießen Sie auch einmal das, was Sie schon erreicht haben.

*Aufgabe:* Erde und Himmel verbinden; den Sonnenplatz im Leben für sich zu finden und dabei auf dem Boden zu bleiben. Mit anderen Menschen teilen: greifbare Dinge und unsichtbare, aber seelenvolle Gefühle.

*Chance:* Die äußeren Umstände und die innere Seelenführung laden zur Entdeckung und Verwirklichung der eigenen Meisterschaft ein.

## 1

### **Ich will es, ich schaffe es**

*Allgemein:* der erste Schritt; magische Kraft; Mut zur Lebensreise; Wille zur eigenen Lebensgestaltung.

*Liebe, Beziehungen:* Begeisterung der Verliebtheit; Freude am Bekenntnis der Liebe; Zauber der Erotik; Schmetterlinge im Bauch; Mann und Männlichkeit; Animus per se.

*Erfolg, Geld, Beruf:* Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit; gelungener Start; gesundes Selbstbewusstsein im Hinblick auf das eigene Können; auch Startkapital.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* Optimismus; Hilfsbereitschaft.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Inspiration; der Macher/die Macherin; vertrauen in das Selbst.

*Schatten:* Ichüberschätzung; Zauberlehrlingsverhalten; einsame Entscheidungen.

## 9

### **Gelebtes Leben**

*Allgemein:* milde Weisheit; Lebenserfahrung.

*Liebe, Beziehungen:* Zufriedenheit durch (gute!) Gewohnheiten; inneres Wissen um karmische Aufgaben und Zusammengehörigkeiten; einfühlsames Eingehen auf den Partner bzw. die Partnerin.

*Erfolg, Geld, Beruf:* Fähigkeit und Interesse, Dinge zu einem guten Abschluss zu bringen; Projekte abwickeln und Aufgaben erledigen können; Erfolg durch Beharrlichkeit bis zum guten Ende.



*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* Es muss um Sinn gehen in irgendeiner Form, nicht um oberflächliches Geplauder oder seichte gesellschaftliche Konventionen.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Die Sehnsucht, letzte Wirklichkeiten zu erfassen, sich selbst zu vervollkommen und das Streben nach Erwachen (früher nannte man das »Erleuchtung«) sind hier die Antriebskräfte.

*Schatten:* unter Umständen mangelndes Interesse an neuen Herausforderungen und eine Neigung zu distanzierter Lebensbetrachtung mit leichten Sinnzweifeln.

$$20 = 2 + 0$$

*Motto:* Liebe. Die Schönheit des Herzens erleben und mit anderen teilen.

*Beziehungen:* Begegnung an sich, Seelenkontakt, Öffnung für Austausch auf vielen Ebenen ist wichtig; hier ist ein echter »Beziehungsmensch«, dem partnerschaftlicher Umgang wichtig ist.

*Erfolg:* Im Team, zumal gemeinsam mit einem Partner, mit dem man auf derselben Wellenlänge ist, kann man gute Erfolge erreichen.

*Aufgabe:* genügend auf sich selbst achten und sich nicht überwiegend durch Umwelt und Meinungen von außen definieren lassen; Zeit für sich nehmen; den eigenen Wesenskern entdecken.

*Chance:* Harmonische Beziehungen, die sich auf allen möglichen Ebenen des Lebens als fruchtbar und beglückend erweisen. Aber dafür muss man selbst auch etwas tun und aus sich herausgehen.

## 2

### **Entdeckung der Innenwelten**

*Allgemein:* Begegnung zwischen Selbst und Welt, Ich und Außen, Bewusstsein und Innenleben.

*Liebe, Beziehungen:* Weisheit in der Liebe; Bewusstsein als intensivste »erogene Zone«; Frau und transpersonale Weiblichkeit; Anima *per se*.

*Erfolg, Geld, Beruf:* Erfolg durch Intuition und Geist sowie tiefschürfende Erkenntnisse; Abkehr von weltlichen Versuchungen.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* Lieber wird weniger gesagt, dafür aber Wesentliches; Austausch auf einer Ebene von echtem Bewusstsein.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Streben nach Erwachen; Alchemie der Integration von Geist und Sein.

*Schatten:* Abkehr von der vermeintlichen Oberflächlichkeit des Weltgetriebes; Elfenbeinturm.

## 0

### **Alles ist offen; ungeahntes nutzbares Potenzial**

*Allgemein:* ungeahnte Möglichkeiten.

*Liebe, Beziehungen:* das Gegenteil der Haltung »Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?«. Hier eher: umfassende Liebe – aber für mehr als einen Menschen; eventuell ein Oszillieren zwischen Bindungslosigkeit und Unfähigkeit zu festen Bindungen.

*Erfolg, Geld, Beruf:* traumwandlerische Sicherheit im Umgang mit Geld oder ziemlich großes Desinteresse.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* hohe Sensibilität für vielschichtige Kommunikationsebenen; Offenheit für einen Austausch, ohne zu bewerten und eigene Maßstäbe anzulegen.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Fähigkeit, Gegensätze zu vereinen, Yin und Yang als ein Tao zu sehen und zu spüren; Streben nach Einheit und

Ganzheit.

*Schatten:* Wo »nichts« ist, gibt es (noch) keinen Schatten. Wenn es um unseres Denkens in Polaritäten wegen jedoch unbedingt sein sollte, wäre vermutlich eine erhebliche Unbestimmtheit ein »Schatten« der Null.

$$28 = 2 + 8 = 10$$

*Motto:* ein Gespür für die Rhythmen der Zeit und den Puls des Lebens.

*Beziehungen:* Aus Begegnung erwächst Schwingung, die das Leben durchzieht und trägt. Dieser Mensch bzw. diese Zeit ist auf Harmonie ausgerichtet. Für ein paar gemeinsame spirituelle Interessen, die zwar »unsichtbar« sind, aber umso mehr verbinden.

*Erfolg:* Eine Idee und ein Mensch oder zwei Personen, die sich zusammentun, manifestieren Erfolge, indem sie an ein größeres Ganzes denken und Gruppeninteressen im Blick haben.

*Aufgabe:* in der stetig pulsierenden Bewegung des Lebensflusses ab und an innehalten und aus dem Fluss »aussteigen« (soweit das geht), um sich auf das zu besinnen, was unveränderlich ist.

*Chance:* Die natürlichen Energien und Frequenzen des Lebens werden wie selbstverständlich erfasst und genutzt, um gute Schwingungen auszustrahlen und das Leben schöner zu machen.

## 2

### **Entdeckung der Innenwelten**

*Allgemein:* Begegnung zwischen Selbst und Welt, Ich und dem Außen, Bewusstsein und Innenleben.

*Liebe, Beziehungen:* Weisheit in der Liebe; Bewusstsein als intensivste »erogene Zone«; Frau und transpersonale Weiblichkeit; Anima *per se*.

*Erfolg, Geld, Beruf:* Erfolg durch Intuition und Geist sowie tiefschürfende Erkenntnisse; Abkehr von weltlichen Versuchungen.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* Lieber wird weniger gesagt, dafür aber Wesentliches; Austausch auf einer Ebene von echtem Bewusstsein.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Streben nach Erwachen; Alchemie der Integration von Geist und Sein.

*Schatten:* Abkehr von der vermeintlichen Oberflächlichkeit des Weltgetriebes; Elfenbeinturm.

## 8

### **Rhythmischer Lebensfluss**

*Allgemein:* Gespür für den Pendelschlag des Lebens, Offenheit für Wechsel und Wandel, für lebendige Veränderung von Lebensläufen und Lebensenergien.

*Liebe, Beziehungen:* Harmoniebedürfnis und Fähigkeit, selbst Harmonie in die Partnerschaft einzubringen; erlesene Erotik schätzen und erschaffen; gut mit einem natürlichen Auf und Ab umgehen können.

*Erfolg, Geld, Beruf:* neue Chancen sehen und nutzen; kollektive Entwicklungen beziehungsweise persönliche Lebensphasen erspüren und sich darauf einlassen, um ihre Kräfte einzusetzen.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* Austausch im Fluss halten und auch ein »Absinken« akzeptieren; man weiß ja, dass es bald wieder weitergeht.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Rhythmen und Zyklen gut spüren können; mit dem Fluss der Zeiten und Menschen gehen; Seelenschwingungen spüren und kreativ nutzen.

*Schatten:* Unentschlossenheit; Launenhaftigkeit; sich leicht einmal entmutigen lassen.

$$30 = 3 + 0$$

*Motto:* machen. Klare Ziele und bleibende Werte bestimmen das Glück für alle Beteiligten.

*Beziehungen:* Materielle, emotionale und spirituelle Wünsche verbinden sich in der Partnerschaft zu einem schönen Ganzen, solange darüber klar kommuniziert wird. Wenn eine Dreiecksbeziehung sich auf Eltern und Kinder bezieht, ist ja alles gut; eine dritte Person von außen ist weniger gut.

*Erfolg:* Vorhaben, die begeistern, Projektpläne, die durchdacht sind, und der kluge Einsatz von Ressourcen führen zu beachtlichen Erfolgen, die Zufriedenheit schaffen.

*Aufgabe:* Hierarchien sind so lange gut, wie sie dienen; wenn sie zu herrschen beginnen, neigen sie dazu, Eigeninitiative und Selbstwertgefühl zu ersticken.

*Chance:* etwas Neues aufbauen beziehungsweise daran mitwirken, was für viele Menschen eine echte Inspiration und Lebenshilfe bedeutet.

## 3

### **Lebendige Fülle**

*Allgemein:* schöpferische Gestaltungskraft; Fürsorge für Leben, Mensch und Natur.

*Liebe, Beziehungen:* »Vollweib« – ganz Frau sein in der Welt; Freude an lebendiger Weiblichkeit; die Anima, die sich in der Welt manifestiert.

*Erfolg, Geld, Beruf:* Fülle; Großzügigkeit; soziale Motivation; Fähigkeit, etwas mit anderen zusammen aufzubauen, bis es steht und klappt.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* Freude an gesellschaftlichem Miteinander über reine Zweierbeziehungen hinaus; konstruktive und kreative Kommunikation – oft aus dem Herzen.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* oft überschäumende Lebensfreude, die zum Tun animiert, und Energiereserven zur Verwirklichung, die aus dieser Freude sprudeln.

*Schatten:* Mangel an Achtsamkeit für den Raum, den andere Menschen brauchen.

## 0

### **Alles ist offen; ungeahntes nutzbares Potenzial**

*Allgemein:* ungeahnte Möglichkeiten.

*Liebe, Beziehungen:* das Gegenteil der Haltung »Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?«. Hier eher: umfassende Liebe – aber für mehr als einen Menschen; eventuell ein Oszillieren zwischen Bindungslosigkeit und Unfähigkeit zu festen Bindungen.

*Erfolg, Geld, Beruf:* Traumwandlerische Sicherheit im Umgang mit Geld oder ziemlich großes Desinteresse.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* hohe Sensibilität für vielschichtige Kommunikationsebenen; Offenheit für Austausch ohne zu bewerten und eigene Maßstäbe anzulegen.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Fähigkeit, Gegensätze zu vereinen,

Yin und Yang als ein Tao zu sehen und zu spüren; Streben nach Einheit und Ganzheit.

*Schatten:* Wo »nichts« ist, gibt es (noch) keinen Schatten. Wenn es um unseres Denkens in Polaritäten wegen jedoch unbedingt sein sollte, wäre vermutlich eine erhebliche Unbestimmtheit ein »Schatten« der Null.

$$37 = 3 + 7 = 10$$

*Motto:* der einzelne Lebensplan im Gefüge von Welt und Zeit, von Schicksal und Bestimmung

*Beziehungen:* Aus einer Begegnung von Zweien entsteht im Laufe der Zeit etwas Drittes, nämlich Gewohnheiten, Erwartungen und Eigenheiten von Partnerschaft. Da gilt es, die Eigendynamik dieses »Dritten« nicht über die Bedürfnisse der Zwei zu stellen.

*Erfolg:* Kooperation ist hier der Schlüsselbegriff zum Erfolg. Zusammenhalt, um Herausforderungen zu meistern und Hindernisse zu überwinden. Dann jedoch wirklich bleibender Erfolg.

*Aufgabe:* Mut und Beharrlichkeit aufbringen, um mit unvorhergesehenen Veränderungen stimmig umzugehen – ohne Vorwürfe an andere oder sich selbst, sondern im Vertrauen, dass Spirit den Seelenplan immer auf dem richtigen Weg hält und begleitet.

*Chance:* Wenn Sie das Leben so annehmen, wie es ist, zugleich Eigenverantwortung für einen Teil des Geschehens einsehen und nicht mit dem Schicksal hadern, werden Sie aus allem das Bestmögliche machen.

## 3

### **Lebendige Fülle**

*Allgemein:* schöpferische Gestaltungskraft; Fürsorge für Leben, Mensch und Natur.

*Liebe, Beziehungen:* »Vollweib« – ganz Frau sein in der Welt; Freude an lebendiger Weiblichkeit; die Anima, die sich in der Welt manifestiert.

*Erfolg, Geld, Beruf:* Fülle, Großzügigkeit; soziale Motivation; Fähigkeit, etwas mit anderen zusammen aufzubauen, bis es steht und klappt.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* Freude an gesellschaftlichem Miteinander über reine Zweierbeziehungen hinaus; konstruktive und kreative Kommunikation – oft aus dem Herzen.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* oft überschäumende Lebensfreude, die zum Tun animiert, und Energiereserven zur Verwirklichung, die aus dieser Freude sprudeln.

*Schatten:* Mangel an Achtsamkeit für den Raum, den andere Menschen brauchen.

## 7

### **Konsequenzen**

*Allgemein:* Herausforderungen meistern; sich auch unter schwierigen Umständen bewähren; notwendige Entscheidungen treffen.

*Liebe, Beziehungen:* Die Beziehung heute ist so, weil ich früher einmal dies und jenes gewollt und getan habe. Wenn ich etwas ändern beziehungsweise verbessern möchte, muss ich a) mich mit meinem Lebensweg versöhnen und kann dann b) eine neue Weichenstellung vornehmen. Beziehungen »unter der 7« sind intensiv und bringen die Menschen spirituell wirklich weiter!

*Erfolg, Geld, Beruf:* mit Kraft und Willensstärke einem Plan folgen.



*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* In den meisten Situationen die positiven Dinge sehen können und trotz möglicher Widrigkeiten das Beste daraus machen. Erfassen, dass eigene frühere Muster und Kommunikation zum Heute geführt haben – neue Weichenstellung.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* auch in Krisenzeiten oder nach Rückschlägen sich wieder für neue Inspiration zu öffnen und die Kraft zu finden, darauf aufzubauen.

*Schatten:* Misstrauen und übermäßiges Abwehr- und Kampfverhalten.

$$40 = 4 + 0$$

**Motto:** Sehnsucht. Geordnete Verhältnisse, Lebenssicherheit, feste Grundlagen.

**Beziehungen:** Partnerschaften unter der 40 (gleich, ob für zwei Menschen oder wenn einer diese Zahl mitbringt) sind nichts für Vögelchen, die ihren freien Flug schätzen, sondern für sesshafte, gemütliche und ortsgebundene Menschen, die in der Beziehung auch Schutz suchen.

**Erfolg:** Hier entstehen Strukturen, die Schutz und Sicherheit geben, die fest und stark sind, die eine solide Zukunft versprechen. Schätzen Sie diese Eigenschaften und seien Sie vor »bunten Schmetterlingen« etwas auf der Hut.

**Aufgabe:** Die eigenen vier Wände sollen Heimat sein, nicht Gefängnis. Das Auto, der Besitz, auch die Gesundheit sollen Geschenke sein, aber nicht abhängig machen. Also an nichts allzu stark festhalten.

**Chance:** Sie können sich und anderen Fundamente bauen und einen Rahmen schaffen, der im Chaos der Welt und des Lebens Atempausen gewährt und das Gefühl gibt, beschützt zu sein.

## 4

### **Geordnetes Leben**

**Motto:** Fels in der Brandung; schutzgebende Kraft.

**Liebe, Beziehungen:** der selbstsichere Mann; männliche Stärke; Libido, die Lust und Eros verbindet; Animus in der Welt.

**Erfolg, Geld, Beruf:** Durchsetzungsfähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen; starker Fokus auf Erfolg und Sicherung von Grundlagen und Finanzen; eigene Ressourcen (Geld, Talente) werden zielgerichtet eingesetzt.

**Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:** klare Kommunikation in einem geordneten Austausch; deutlicher Einsatz für Gerechtigkeit.

**Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:** die Fähigkeit, kreativen Impulsen eine deutliche Form zu geben; Ideen in einer sichtbaren Gestalt zu manifestieren.

**Schatten:** übertriebenes Machogehabe bzw. achtlose Ausübung von Machtmöglichkeiten.

## 0

### **Alles ist offen; ungeahntes nutzbares Potenzial**

**Allgemein:** ungeahnte Möglichkeiten.

**Liebe, Beziehungen:** das Gegenteil der Haltung »Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?«. Hier eher: umfassende Liebe – aber für mehr als einen Menschen; eventuell ein Oszillieren zwischen Bindungslosigkeit und Unfähigkeit zu festen Bindungen.

**Erfolg, Geld, Beruf:** traumwandlerische Sicherheit im Umgang mit Geld oder ziemlich großes Desinteresse.

**Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:** hohe Sensibilität für vielschichtige Kommunikationsebenen; Offenheit für einen Austausch, ohne zu bewerten und eigene Maßstäbe anzulegen.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Fähigkeit, Gegensätze zu vereinen, Yin und Yang als ein Tao zu sehen und zu spüren; Streben nach Einheit und Ganzheit.

*Schatten:* Wo »nichts« ist, gibt es (noch) keinen Schatten. Wenn es um unseres Denkens in Polaritäten wegen jedoch unbedingt sein sollte, wäre vermutlich eine erhebliche Unbestimmtheit ein »Schatten« der Null.

$$46 = 4 + 6 = 10$$

**Motto:** Sicherheit schon, aber auch Fröhlichkeit und Lebenslust.

**Beziehungen:** Eine gewisse Grundspannung macht die Partnerschaft erst interessant – in Erotik und Liebe, in Alltag und Freizeit. Sie beziehungsweise Sie und ihre Partnerin/Ihr Partner gestalten einen Raum für sich, in dem Sie das erleben können.

**Erfolg:** Business, für das man zwar arbeitet, aber das Spaß macht. Arbeit, die als Erfüllung erfahren wird. Das kann durchaus der Inhalt sein, häufiger ist es jedoch die Art und Weise, wie man sich den Beruf einrichtet. Gleitzeit, fröhlicher Tagesbeginn, schöner Arbeitsplatz, Ausrichtung auf die Interessen aller Beteiligten (Firma und Kunden, Mitarbeiter und Lieferanten) sind Stichworte dazu.

**Aufgabe:** Eine karmische Herausforderung ist eine individuell stimmige Balance zwischen Yang und Yin, Animus und Anima. Sowohl im privaten Bereich als auch auf dem Gebiet der Arbeit und sogar in der Spiritualität – Einatmen und Ausatmen, Stille und Wirken.

**Chance:** Man findet beziehungsweise baut meistens selbst erst etwas auf, was »Naturschutzgebiet« heißen könnte – ein geschütztes Areal auf sicherem Grund, das zu spielerischer Lebensfreude einlädt.

## 4

### **Geordnetes Leben**

**Allgemein:** Fels in der Brandung; schutzgebende Kraft.

**Liebe, Beziehungen:** der selbstsichere Mann; männliche Stärke; Libido, die Lust und Eros verbindet; Animus in der Welt.

**Erfolg, Geld, Beruf:** Durchsetzungsfähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen; starker Fokus auf Erfolg und Sicherung von Grundlagen und Finanzen; eigene Ressourcen (Geld, Talente) werden zielgerichtet eingesetzt.

**Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:** klare Kommunikation in einem geordneten Austausch; deutlicher Einsatz für Gerechtigkeit.

**Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:** die Fähigkeit, kreativen Impulsen eine deutliche Form zu geben; Ideen in einer sichtbaren Gestalt zu manifestieren.

**Schatten:** übertriebenes Machogehabe bzw. achtlose Ausübung von Machtmöglichkeiten.

## 6

### **Lebenslust**

**Allgemein:** Freude im Alltag, Leichtigkeit im Sein.

**Liebe, Beziehungen:** Leben als Flirt; Begegnung als Schmetterlingstanz; Freude an den Sinnen; Sinnlichkeit bei Essen und Trinken sowie Wohnen und Kunst spielt eine Rolle ebenso wie beim Sex, der »mehr« sein soll als ein Trieb.

**Erfolg, Geld, Beruf:** Wem es Spaß macht, zu arbeiten, Geld zu verdienen, dabei anderen zu helfen beziehungsweise ihnen Dienste oder Produkte anzubieten,

hat damit auch Erfolg.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* Man schützt und pflegt, was erbaulich und amüsant ist, den Alltag erhellt und sich nicht in tief- bis trübsinnigen philosophischen oder abstrakten Konzepten erschöpft.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Schaffensfreude und Schaffenskraft aus der Leichtigkeit des Seins; gerne mit einem Schuss Erotik, einem Glaserl, einer Praline.

*Schatten:* Verstrickungen in unterschiedliche Formen von Lust oder Suchtmustern (Menschen oder Dinge).

# 50 = 5 + 0

*Motto:* Beobachtung. Achtsame Bewusstheit, um Prioritäten im Leben neu zu setzen.

*Beziehungen:* lebendige Partnerschaft; da wird es den beiden nicht so rasch langweilig. Immer wieder tauchen neue Interessen auf, andere Urlaubsziele, verfeinerte erotische Genüsse.

*Erfolg:* Kommunikation ist hier wichtig für den Erfolg. Aus sich herausgehen und aktiv den Austausch suchen, sich mit-teilen, andere einladen, Ideen zu Projekten beisteuern und etwas in einer Gruppe gemeinsam leisten.

*Aufgabe:* Solche seltenen Zeiten, nach eigener innerer Führung Weichen zu stellen, sollten nicht mangels Aufmerksamkeit verstreichen dürfen. Wach sein, achtsam, aufmerksam!

*Chance:* Sie haben es in der Hand – beziehungsweise in Herz und Seele –, Ihren weiteren Weg bewusst zu bestimmen, die Richtung, die Ziele, aber auch die Gefühle auf dem Weg dorthin. Der Lebensweg und wie man ihn geht, ist eben auch für sich ein eigenes Ziel.

## 5

### **Freie Entscheidung**

*Allgemein:* offener menschlicher Geist; bewusstes Sein.

*Liebe, Beziehungen:* Offenheit für Beziehungen mit mehreren Menschen auf unterschiedlichen Ebenen – intime Erotik, gute Freundschaft, partnerschaftliches Miteinander.

*Erfolg, Geld, Beruf:* Vielseitigkeit; Einsatzfreude; Anpassungsfähigkeit; Anspruchslosigkeit; Erfolg durch Inspiration.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* umfassender Austausch, wobei viele Ebenen erfasst werden; Wunsch nach Mit-Teilung; Fähigkeit, Distanz zu sich selbst einzunehmen und mehrere Seiten bzw. Meinungen zu würdigen.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Die Liebe zum Leben und zu (fast allen) Menschen spornt immer wieder an und vermittelt Begeisterung und Eingebungen zu kreativem Schaffen.

*Schatten:* ausgeprägter Freiheitswille, der mitunter rücksichtslos wirken kann; Oberflächlichkeit bzw. Flatterhaftigkeit.

## 0

### **Alles ist offen; ungeahntes nutzbares Potenzial**

*Allgemein:* ungeahnte Möglichkeiten.

*Liebe, Beziehungen:* das Gegenteil der Haltung »Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?«. Hier eher: umfassende Liebe – aber für mehr als einen Menschen; eventuell ein Oszillieren zwischen Bindungslosigkeit und Unfähigkeit zu festen Bindungen.

*Erfolg, Geld, Beruf:* traumwandlerische Sicherheit im Umgang mit Geld oder ziemlich großes Desinteresse.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* hohe Sensibilität für vielschichtige Kommunikationsebenen; Offenheit für einen Austausch, ohne zu bewerten und eigene Maßstäbe anzulegen.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Fähigkeit, Gegensätze zu vereinen, Yin und Yang als ein Tao zu sehen und zu spüren; Streben nach Einheit und Ganzheit.

*Schatten:* Wo »nichts« ist, gibt es (noch) keinen Schatten. Wenn es um unseres Denkens in Polaritäten wegen jedoch unbedingt sein sollte, wäre vermutlich eine erhebliche Unbestimmtheit ein »Schatten« der Null.

$$55 = 5 + 5 = 10$$

*Motto:* freie Entscheidungen treffen und, falls notwendig, auch neu entscheiden.

*Beziehungen:* Oje! Wenn eine Person oder gar beide in einer Partnerschaft bewusst und ausdrucksfreudig dabei sind, ihren Lebensweg und ihre Entfaltungsmöglichkeiten »auszuloten«, dann bedarf es eines besonders liebevollen und harmonischen Miteinanders, damit die Kräfte nicht auseinanderstreben.

*Erfolg:* Plan A aufstellen und sich dafür einsetzen, jedoch einen Plan B in der Hinterhand haben. Erfolge durch ein hohes Maß an Selbstbestimmung und Ermächtigung für alle Beteiligten.

*Aufgabe:* darauf achten, dass einmal getroffene Entscheidungen, auch wenn man sie selbst gefunden hat, nicht nur zur Fessel werden, an der man aus Sturheit festhält. Man darf auch immer wieder einmal neu auswählen!

*Chance:* Sie können ein gutes Vorbild für andere sein, dass es sich lohnt, das Leben aktiv selbst zu gestalten, auch wenn vieles immer noch durch Umstände und andere Menschen mitgeprägt wird. Sie nutzen Ihre Freiräume.

## 5

### **Freie Entscheidung**

*Allgemein:* offener menschlicher Geist; bewusstes Sein.

*Liebe, Beziehungen:* Offenheit für Beziehungen mit mehreren Menschen auf unterschiedlichen Ebenen – intime Erotik, gute Freundschaft, partnerschaftliches Miteinander.

*Erfolg, Geld, Beruf:* Vielseitigkeit; Einsatzfreude; Anpassungsfähigkeit; Anspruchslosigkeit; Erfolg durch Inspiration.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* umfassender Austausch, wobei viele Ebenen erfasst werden; Wunsch nach Mit-Teilung; Fähigkeit, Distanz zu sich selbst einzunehmen und mehrere Seiten bzw. Meinungen zu würdigen.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Die Liebe zum Leben und zu (fast allen) Menschen spornt immer wieder an und vermittelt Begeisterung und Eingebungen zu kreativem Schaffen.

*Schatten:* ausgeprägter Freiheitswille, der mitunter rücksichtslos wirken kann; Oberflächlichkeit bzw. Flatterhaftigkeit.



$$60 = 6 + 0$$

*Motto:* Verantwortungsgefühl. Ja zum Leben, Ja zur Lebensfreude.

*Beziehungen:* Romantik und Erotik sind für Beziehungen unter der 60 entscheidend, um Glück zu erfahren. Diese Menschen sind Genießer/-innen und »Feinschmecker« der Liebe.

*Erfolg:* Optimismus und Begeisterung sind sehr starke Kräfte, die zum Erfolg tragen. Wenn sich dann noch ein gewisses Verantwortungsgefühl für die Durchführung und Fertigstellung von Aufträgen dazugesellt, ist ein schöner Erfolg sicher, den man dann auch gerne feiert.

*Aufgabe:* Bei aller Lebenslust hat jeder Mensch eine Verantwortung – für sich und im näheren Umkreis von Familie, Freunden und Arbeitskollegen sowie für Natur und Erde. Wie kann man Freude und Verantwortung verbinden?

*Chance:* Sie wirken durch Ihr Ja zum Leben »ansteckend« und gute Laune und herzliche Fröhlichkeit tragen mehr zu Wohlbefinden und einem friedlichen Miteinander bei, als man sich allgemein vorstellt.

## 6

### **Lebenslust**

*Allgemein:* Freude im Alltag, Leichtigkeit im Sein.

*Liebe, Beziehungen:* Leben als Flirt; Begegnung als Schmetterlingstanz; Freude an den Sinnen; Sinnlichkeit bei Essen und Trinken sowie Wohnen und Kunst spielt eine Rolle ebenso wie beim Sex, der »mehr« sein soll als Trieb.

*Erfolg, Geld, Beruf:* Wem es Spaß macht, zu arbeiten, Geld zu verdienen, dabei anderen zu helfen bzw. ihnen Dienste oder Produkte anzubieten, hat damit auch Erfolg.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* Man schützt und pflegt, was erbaulich und amüsant ist, den Alltag erhellt und sich nicht in tief- bis trübsinnigen philosophischen oder abstrakten Konzepten erschöpft.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Schaffensfreude und Schaffenskraft aus der Leichtigkeit des Seins; gerne mit einem Schuss Erotik, einem Glaserl, einer Praline.

*Schatten:* Verstrickungen in unterschiedliche Formen von Lust oder Suchtmustern (Menschen oder Dinge).

## 0

### **Alles ist offen; ungeahntes nutzbares Potenzial**

*Allgemein:* ungeahnte Möglichkeiten.

*Liebe, Beziehungen:* das Gegenteil der Haltung »Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?«. Hier eher: umfassende Liebe – aber für mehr als einen Menschen; eventuell ein Oszillieren zwischen Bindungslosigkeit und Unfähigkeit zu festen Bindungen.

*Erfolg, Geld, Beruf:* traumwandlerische Sicherheit im Umgang mit Geld oder ziemlich großes Desinteresse.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* hohe Sensibilität für vielschichtige Kommunikationsebenen; Offenheit für einen Austausch, ohne zu bewerten und eigene Maßstäbe anzulegen.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Fähigkeit, Gegensätze zu vereinen und Yin und Yang als ein Tao zu sehen und zu spüren; Streben nach Einheit und Ganzheit.

*Schatten:* Wo »nichts« ist, gibt es (noch) keinen Schatten. Wenn es um unseres Denkens in Polaritäten wegen jedoch unbedingt sein sollte, wäre vermutlich eine erhebliche Unbestimmtheit ein »Schatten« der Null.

$$64 = 6 + 4 = 10$$

*Motto:* Das Ziel ist Lebensfreude in einem geordneten sicheren Rahmen.

*Beziehungen:* Am liebsten würde man das Leben wie in einer lauschigen Gartenlaube verbringen, in einem idyllischen Rückzugsgebiet nur für uns zwei. Wann immer Ihnen das möglich ist: warum nicht! *Go for it!*

*Erfolg:* Mit herzlicher Zuwendung und planvollem vorgehen sichert man sich Erfolge, die erfüllend und nachhaltig sind. Sie suchen und finden Menschen auf einer ähnlichen Wellenlänge, mit denen Sie gemeinsam vorankommen.

*Aufgabe:* Lassen Sie andere an Ihrem sonnigen Gemüt teilhaben und teilen Sie Freude und Schönes mit ihnen. Behalten Sie das nicht nur für sich und Ihren engsten Kreis.

*Chance:* Ihnen gelingt es, Menschen zu Durchbruchserfahrungen zu verhelfen, indem Sie mit einem großen Herzen und einer klaren Struktur anderen vormachen, wie man beides integrieren kann.

## 6

### Lebenslust

*Allgemein:* Freude im Alltag, Leichtigkeit im Sein.

*Liebe, Beziehungen:* Leben als Flirt; Begegnung als Schmetterlingstanz; Freude an den Sinnen; Sinnlichkeit bei Essen und Trinken sowie Wohnen und Kunst spielt eine Rolle ebenso wie beim Sex, der »mehr« sein soll als Trieb.

*Erfolg, Geld, Beruf:* Wem es Spaß macht, zu arbeiten, Geld zu verdienen, dabei anderen zu helfen bzw. ihnen Dienste oder Produkte anzubieten, hat damit auch Erfolg.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* Man schützt und pflegt, was erbaulich und amüsant ist, den Alltag erhellt und sich nicht in tief- bis trübsinnigen philosophischen oder abstrakten Konzepten erschöpft.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Schaffensfreude und Schaffenskraft aus der Leichtigkeit des Seins; gerne mit einem Schuss Erotik, einem Glaserl, einer Praline.

*Schatten:* Verstrickungen in unterschiedliche Formen von Lust oder Suchtmustern (Menschen oder Dinge).

## 4

### Geordnetes Leben

*Allgemein:* Fels in der Brandung; schutzgebende Kraft.

*Liebe, Beziehungen:* der selbstsichere Mann; männliche Stärke; Libido, die Lust und Eros verbindet; Animus in der Welt.

*Erfolg, Geld, Beruf:* Durchsetzungsfähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen; starker Fokus auf Erfolg und Sicherung von Grundlagen und Finanzen; eigene Ressourcen (Geld, Talente) werden zielgerichtet eingesetzt.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* klare Kommunikation in einem geordneten Austausch; deutlicher Einsatz für Gerechtigkeit.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* die Fähigkeit, kreativen Impulsen eine deutliche Form zu geben; Ideen in einer sichtbaren Gestalt zu manifestieren.

*Schatten:* übertriebenes Machogehabe bzw. achtlose Ausübung von Machtmöglichkeiten.

# 70 = 7 + 0

**Motto:** Optimismus. Entwicklungsverläufe im Leben erkennen und Weichen neu stellen.

**Beziehungen:** Wachsen am anderen – vor allem jedoch am eigenen Selbst. Ich habe mich einmal entschieden, ich habe gewählt. Wann? Warum? Wo stehe ich jetzt? Wie möchte ich weitergehen? Wie gehe ich stimmig und fair mit meinem Partner, meiner Partnerin um – und mit mir selbst? Das sind Wachstumsthemen unter der 70.

**Erfolg:** Es gibt keinen Beruf und keine Arbeit ohne Herausforderungen und Rückschläge. Erfolg haben die, die nicht gleich die Flinte ins Korn werfen, wenn sich Widerstände oder Verzögerungen zeigen, sondern geduldig und flexibel weiter auf ihrem Weg voranschreiten und notfalls auch eine neue Richtung einschlagen, um zum Ziel zu gelangen.

**Aufgabe:** Es ist völlig normal und menschlich, hinzufallen, sich zu irren, Fehler zu machen. Es ist bewusst und erwacht, daraus zu lernen, wieder aufzustehen, neu zu überlegen und anders zu handeln.

**Chance:** Das sind Menschen, die anderen dadurch ein Vorbild sind, dass sie immer wieder neu beginnen, dass sie zu ihren Entscheidungen von früher stehen, daran aber nicht stur festhalten, wenn sie sich nicht als nützlich erweisen.

## 7

### **Konsequenzen**

**Allgemein:** Herausforderungen meistern; sich auch unter schwierigen Umständen bewähren; notwendige Entscheidungen treffen.

**Liebe, Beziehungen:** Die Beziehung heute ist so, weil ich früher einmal dies und jenes gewollt und getan habe. Wenn ich etwas ändern bzw. verbessern möchte, muss ich a) mich mit meinem Lebensweg versöhnen und kann dann b) eine neue Weichenstellung vornehmen. Beziehungen »unter der 7« sind intensiv und bringen die Menschen spirituell wirklich weiter!

**Erfolg, Geld, Beruf:** mit Kraft und Willensstärke einem Plan folgen.

**Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:** in den meisten Situationen die positiven Dinge sehen können und trotz möglicher Widrigkeiten das Beste daraus machen; erfassen, dass eigene frühere Muster und Kommunikation zum Heute geführt haben – neue Weichenstellung.

**Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:** auch in Krisenzeiten oder nach Rückschlägen sich wieder für neue Inspiration zu öffnen und die Kraft zu finden, darauf aufzubauen.

**Schatten:** Misstrauen und übermäßiges Abwehr- und Kampfverhalten.

## 0

### **Alles ist offen; ungeahntes nutzbares Potenzial**

**Allgemein:** ungeahnte Möglichkeiten.

**Liebe, Beziehungen:** das Gegenteil der Haltung, »Warum in die Ferne schweifen,

wenn das gute liegt so nah?«. Hier eher: umfassende Liebe – aber für mehr als einen Menschen; eventuell ein Oszillieren zwischen Bindungslosigkeit und Unfähigkeit zu festen Bindungen.

*Erfolg, Geld, Beruf:* traumwandlerische Sicherheit im Umgang mit Geld oder ziemlich großes Desinteresse.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* hohe Sensibilität für vielschichtige Kommunikationsebenen; Offenheit für einen Austausch, ohne zu bewerten und eigene Maßstäbe anzulegen.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Fähigkeit, Gegensätze zu vereinen, Yin und Yang als ein Tao zu sehen und zu spüren; Streben nach Einheit und Ganzheit.

*Schatten:* Wo »nichts« ist, gibt es (noch) keinen Schatten. Wenn es um unseres Denkens in Polaritäten wegen jedoch unbedingt sein sollte, wäre vermutlich eine erhebliche Unbestimmtheit ein »Schatten« der Null.

$$73 = 7 + 3 = 10$$

*Motto:* wie Phönix aus der Asche zu neuen Höhen aufsteigen.

*Beziehungen:* nach der Überwindung von Hindernissen neue Kraft für einen neuen Aufbau; vielleicht »Versöhnungssex«. ☺ Umstände als Teil der Entwicklung betrachten und sich die Freiheit geben, etwas Besseres daraus zu machen.

*Erfolg:* Sie besitzen genug Inspiration, um immer wieder neue Optionen zu sehen und neue Pläne zu entwickeln, und genug Erfahrung, Kraft und Einsatzwillen, um etwas Neues aufzubauen. Arbeiten Sie mit einigen wenigen vertrauenswürdigen Menschen zusammen.

*Aufgabe:* Vergangenheit prüfen, aber neutral, ohne Bewertungen oder gar Schuldgefühle. Sich die Zukunft als unterschiedliche Visionen ausmalen. Hineinspüren in das Selbst und sich von Spirit im Hier und Jetzt führen lassen.

*Chance:* aus unvollkommenen Elementen und Einzelteilen ein harmonisches Ganzes zu gestalten, das vielleicht nicht vollkommen, aber vollständig und erfüllend ist.

## 7

### Konsequenzen

*Allgemein:* Herausforderungen meistern; sich auch unter schwierigen Umständen bewähren; notwendige Entscheidungen treffen.

*Liebe, Beziehungen:* Die Beziehung heute ist so, weil ich früher einmal dies und jenes gewollt und getan habe. Wenn ich etwas ändern bzw. verbessern möchte, muss ich a) mich mit meinem Lebensweg versöhnen und kann dann b) eine neue Weichenstellung vornehmen. Beziehungen »unter der 7« sind intensiv und bringen die Menschen spirituell wirklich weiter!

*Erfolg, Geld, Beruf:* mit Kraft und Willensstärke einem Plan folgen.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* in den meisten Situationen die positiven Dinge sehen können und trotz möglicher Widrigkeiten das Beste daraus machen; erfassen, dass eigene frühere Muster und Kommunikation zum Heute geführt haben – neue Weichenstellung.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* auch in Krisenzeiten oder nach Rückschlägen sich wieder für neue Inspiration zu öffnen und die Kraft zu finden, darauf aufzubauen.

*Schatten:* Misstrauen und übermäßiges Abwehr- und Kampfverhalten.

## 3

### Lebendige Fülle

*Allgemein:* schöpferische Gestaltungskraft; Fürsorge für Leben, Mensch und Natur.

*Liebe, Beziehungen:* »Vollweib« – ganz Frau sein in der Welt; Freude an lebendiger Weiblichkeit; die Anima, die sich in der Welt manifestiert.

*Erfolg, Geld, Beruf:* Fülle, Großzügigkeit; soziale Motivation; Fähigkeit, etwas mit anderen zusammen aufzubauen, bis es steht und klappt.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* Freude an gesellschaftlichem

Miteinander über reine Zweierbeziehungen hinaus; konstruktive und kreative Kommunikation – oft aus dem Herzen.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung*: oft überschäumende Lebensfreude, die zum Tun animiert, und Energiereserven zur Verwirklichung, die aus dieser Freude sprudeln.

*Schatten*: Mangel an Achtsamkeit für den Raum, den andere Menschen brauchen.



$$80 = 8 + 0$$

*Motto:* Führung. Feine Schwingungen leiten unmerklich deine Wege des Lebens.

*Beziehungen:* Eine wunderbare fließende Energie, ein Klingen durch Körper und Seele, das wie zu einer romantischen Bootsfahrt auf einem stillen See einlädt. Das sind Ihre Wünsche und das bringen Sie gerne in eine Partnerschaft ein.

*Erfolg:* voller Vertrauen auf die Fülle des göttlichen Potenzials sich für immer neue, ungeahnte Möglichkeiten und Kräfte und Einladungen öffnen und daraus greifbare Erfolge gestalten.

*Aufgabe:* Die Chancen auch wirklich selbst nutzen, die sich Ihnen bieten. Nicht nur dem Himmel oder Spirit alle Arbeit überlassen, sondern selbst auch tatkräftig anpacken.

*Chance:* Im Rhythmus des Lebens mitschwingen und den Lebensweg mit Unterstützung der individuellen und kollektiven kosmischen Energien gehen.

## 8

### **Rhythmischer Lebensfluss**

*Allgemein:* Gespür für den Pendelschlag des Lebens, für Offenheit für Wechsel und Wandel, für lebendige Veränderung von Lebensläufen und Lebensenergien.

*Liebe, Beziehungen:* Harmoniebedürfnis und Fähigkeit, selbst Harmonie in die Partnerschaft einzubringen; erlesene Erotik schätzen und erschaffen; gut mit einem natürlichen Auf und Ab umgehen können.

*Erfolg, Geld, Beruf:* neue Chancen sehen und nutzen; kollektive Entwicklungen beziehungsweise persönliche Lebensphasen erspüren und sich darauf einlassen, um ihre Kräfte einzusetzen.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* Austausch im Fluss halten und auch ein »Absinken« akzeptieren; man weiß ja, dass es bald wieder weitergeht.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Rhythmen und Zyklen gut spüren können; mit dem Fluss der Zeiten und Menschen gehen; Seelenschwingungen spüren und kreativ nutzen.

*Schatten:* Unentschlossenheit; Launenhaftigkeit; sich leicht einmal entmutigen lassen.

## 0

### **Alles ist offen; ungeahntes nutzbares Potenzial**

*Allgemein:* ungeahnte Möglichkeiten.

*Liebe, Beziehungen:* das Gegenteil der Haltung, »Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?«. Hier eher: umfassende Liebe – aber für mehr als einen Menschen; eventuell ein Oszillieren zwischen Bindungslosigkeit und Unfähigkeit zu festen Bindungen.

*Erfolg, Geld, Beruf:* traumwandlerische Sicherheit im Umgang mit Geld oder ziemlich großes Desinteresse.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* hohe Sensibilität für vielschichtige Kommunikationsebenen; Offenheit für einen Austausch, ohne zu bewerten und

eigene Maßstäbe anzulegen.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Fähigkeit, Gegensätze zu vereinen, Yin und Yang als ein Tao zu sehen und zu spüren; Streben nach Einheit und Ganzheit.

*Schatten:* Wo »Nichts« ist, gibt es (noch) keinen Schatten. Wenn es um unseres Denkens in Polaritäten wegen jedoch unbedingt sein sollte, wäre vermutlich eine erhebliche Unbestimmtheit ein »Schatten« der Null.

$$82 = 8 + 2 = 10$$

*Motto:* im Fluss des Lebens Begegnungen mit einzelnen Menschen als erfüllende Höhepunkte erfahren.

*Beziehungen:* In (fast) jedem Garten gibt es Blumen und Sträucher und Surren und Schweben und Düfte und Farben – und auch einen Komposthaufen, vielleicht sogar einen Misthaufen. Ab und an brauchen auch diese unsere Aufmerksamkeit und Wertschätzung – damit wir dann die Schönheiten der Partnerschaft umso mehr genießen können.

*Erfolg:* möglichst viele Beteiligte mit auf den Weg zum Erfolg nehmen, möglichst viele an Arbeit und Freude, an Einsatz und Stolz beteiligen – ein gutes Rezept für umfassenden Erfolg.

*Aufgabe:* Bei allen Innenweltreisen und Begegnungsträumen sollten Sie das alltägliche Leben nicht gering schätzen und sich nicht in Wolkenkuckucksheimen verlieren oder in rosaroten Wölkchen.

*Chance:* Solange wir atmen, können wir uns bewusst entscheiden, Schönheit zu atmen, harmonische Worte zu finden, die Sonnenseiten des Lebens zu sehen.

## 8

### **Rhythmischer Lebensfluss**

*Allgemein:* Gespür für den Pendelschlag des Lebens, für Offenheit für Wechsel und Wandel, für lebendige Veränderung von Lebensläufen und Lebensenergien.

*Liebe, Beziehungen:* Harmoniebedürfnis und Fähigkeit, selbst Harmonie in die Partnerschaft einzubringen; erlesene Erotik schätzen und erschaffen; gut mit einem natürlichen Auf und Ab umgehen können.

*Erfolg, Geld, Beruf:* neue Chancen sehen und nutzen; kollektive Entwicklungen beziehungsweise persönliche Lebensphasen erspüren und sich darauf einlassen, um ihre Kräfte einzusetzen.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* Austausch im Fluss halten und auch ein »Absinken« akzeptieren; man weiß ja, dass es bald wieder weitergeht.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Rhythmen und Zyklen gut spüren können; mit dem Fluss der Zeiten und Menschen gehen; Seelenschwingungen spüren und kreativ nutzen.

*Schatten:* Unentschlossenheit; Launenhaftigkeit; sich leicht einmal entmutigen lassen.

## 2

### **Entdeckung der Innenwelten**

*Allgemein:* Begegnung zwischen Selbst und Welt, Ich und dem Außen, Bewusstsein und Innenleben.

*Liebe, Beziehungen:* Weisheit in der Liebe; Bewusstsein als intensivste »erogene Zone«; Frau und transpersonale Weiblichkeit; Anima *per se*.

*Erfolg, Geld, Beruf:* Erfolg durch Intuition und Geist sowie tiefschürfende Erkenntnisse; Abkehr von weltlichen Versuchungen.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* Lieber wird weniger gesagt, dafür aber Wesentliches; Austausch auf einer Ebene von echtem Bewusstsein.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Streben nach Erwachen; Alchemie der Integration von Geist und Sein.

*Schatten:* Abkehr von der vermeintlichen Oberflächlichkeit des Weltgetriebes; Elfenbeinturm.

$$90 = 9 + 0$$

*Motto:* Frieden. Sich aufgehoben wissen in einem größeren Ganzen, das in allem einen Sinn offenbart.

*Beziehungen:* Erfüllung finden in dem, was ist. Bereit sein, mit etwas abzuschließen, das nicht mehr ist. Offen sein für alles, das sich noch nicht manifestiert hat.

*Erfolg:* Wo Dinge zu einem guten Ende gebracht werden müssen und dabei eine Grundlage für neue Entwicklungen gelegt wird, können Sie unter der 90 Erfolge einfahren.

*Aufgabe:* Sinn suchen. Auch dann suchen, wenn man ihn nicht (gleich) findet. Oder wenn er unvollständig ist. Jedes Menschenleben ist unvollkommen und doch ist es zugleich auch heilig – weil du einzigartig bist.

*Chance:* Ihre Lebenserfahrung bildet das sichere Fundament, um sich und anderen zu helfen, Menschen und Energien und Dinge zu integrieren und Ganzheiten zu sehen, die erfüllend sind.

## 9

### **Gelebtes Leben**

*Allgemein:* milde Weisheit; Lebenserfahrung.

*Liebe, Beziehungen:* Zufriedenheit durch (gute!) Gewohnheiten; inneres Wissen um karmische Aufgaben und Zusammengehörigkeiten; einfühlsames Eingehen auf den Partner bzw. die Partnerin.

*Erfolg, Geld, Beruf:* Fähigkeit und Interesse, Dinge zu einem guten Abschluss zu bringen; Projekte abwickeln und Aufgaben erledigen können; Erfolg durch Beharrlichkeit bis zum guten Ende.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* Es muss um Sinn gehen in irgendeiner Form, nicht um oberflächliches Geplauder oder seichte gesellschaftliche Konventionen.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Die Sehnsucht, letzte Wirklichkeiten zu erfassen, sich selbst zu vervollkommen und das Streben nach Erwachen (früher nannte man das »Erleuchtung«) sind hier die Antriebskräfte.

*Schatten:* unter Umständen mangelndes Interesse an neuen Herausforderungen und eine Neigung zu distanzierter Lebensbetrachtung mit leichten Sinnzweifeln.

## 0

### **Alles ist offen; ungeahntes nutzbares Potenzial**

*Allgemein:* ungeahnte Möglichkeiten.

*Liebe, Beziehungen:* das Gegenteil der Haltung, »Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?«. Hier eher: umfassende Liebe – aber für mehr als einen Menschen; eventuell ein Oszillieren zwischen Bindungslosigkeit und Unfähigkeit zu festen Bindungen.

*Erfolg, Geld, Beruf:* traumwandlerische Sicherheit im Umgang mit Geld oder ziemlich großes Desinteresse.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* hohe Sensibilität für vielschichtige Kommunikationsebenen; Offenheit für einen Austausch, ohne zu bewerten und eigene Maßstäbe anzulegen.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Fähigkeit, Gegensätze zu vereinen, Yin und Yang als ein Tao zu sehen und zu spüren; Streben nach Einheit und Ganzheit.

*Schatten:* Wo »nichts« ist, gibt es (noch) keinen Schatten. Wenn es um unseres Denkens in Polaritäten wegen jedoch unbedingt sein sollte, wäre vermutlich eine erhebliche Unbestimmtheit ein »Schatten« der Null.

$$91 = 9 + 1 = 10$$

*Motto:* aus der Fülle des Seins und des Sinns neue Impulse schöpfen, um die nächste Lebensphase zu gestalten.

*Beziehungen:* Es gibt einen neuen Weg. Der nächste erste Schritt ist möglich. Eine neue Tür öffnet sich – im Rahmen der bestehenden Partnerschaft, wenn beide bereit sind. Oder für beide auf jeweils eigenen Wegen in ein neues, größeres Glück.

*Erfolg:* Erfolg ist, was folgt. Eine Binsenweisheit? Nicht ganz. Denn allzu oft vergessen wir, dass unsere früheren Einstellungen und Entscheidungen Folgen haben. Richten wir unser Hier und Heute auf Ziele aus, die für uns Erfolg bedeuten – und diese werden folgen.

*Aufgabe:* spüren, wann richtige Zeitpunkte gekommen sind. Fühlen, welche Worte und Handlungen stimmig sind. Der inneren spirituellen Führung vertrauen und zugleich die eigene irdische Lebenserfahrung nutzen.

*Chance:* Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, wie Hermann Hesse in seinem bekannten Gedicht *Stufen* schrieb. Sie sehen das neue Morgenlicht am Ende einer dunklen Nacht und können mit frischem Mut und neuer Zuversicht im Leben Ihre nächsten Schritte tun.

## 9

### **Gelebtes Leben**

*Allgemein:* milde Weisheit; Lebenserfahrung.

*Liebe, Beziehungen:* Zufriedenheit durch (gute!) Gewohnheiten; inneres Wissen um karmische Aufgaben und Zusammengehörigkeiten; einfühlsames Eingehen auf den Partner bzw. die Partnerin.

*Erfolg, Geld, Beruf:* Fähigkeit und Interesse, Dinge zu einem guten Abschluss zu bringen; Projekte abwickeln und Aufgaben erledigen können; Erfolg durch Beharrlichkeit bis zum guten Ende.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* Es muss um Sinn gehen in irgendeiner Form, nicht um oberflächliches Geplauder oder seichte gesellschaftliche Konventionen.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Die Sehnsucht, letzte Wirklichkeiten zu erfassen, sich selbst zu vervollkommen und das Streben nach Erwachen (früher nannte man das »Erleuchtung«) sind hier die Antriebskräfte.

*Schatten:* unter Umständen mangelndes Interesse an neuen Herausforderungen und eine Neigung zu distanzierter Lebensbetrachtung mit leichten Sinnzweifeln.

## 1

### **Ich will es, ich schaffe es**

*Allgemein:* der erste Schritt; magische Kraft; Mut zur Lebensreise; Wille zur eigenen Lebensgestaltung.

*Liebe, Beziehungen:* Begeisterung der Verliebtheit; Freude am Bekenntnis der Liebe; Zauber der Erotik; Schmetterlinge im Bauch; Mann und Männlichkeit;

*Animus per se.*

*Erfolg, Geld, Beruf:* Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit; gelungener Start; gesundes Selbstbewusstsein im Hinblick auf das eigene Können; auch Startkapital.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* Optimismus; Hilfsbereitschaft.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Inspiration; der Macher/die Macherin; Vertrauen in das Selbst.

*Schatten:* Ichüberschätzung; Zauberlehrlingsverhalten; einsame Entscheidungen.



$$100 = 10 \times 10 (!)$$

sowie  $1 + 0 + 0$

*Motto:* Jubiläum. Einladung zum Besonderen, Außergewöhnlichen. Im Blickfeld eines Publikums. Erwachen. 100 Prozent.

*Beziehungen:* Himmelhochjauchzend in einer berausenden Partnerschaft ... oder ziemlich stark aufs Singledasein geeicht – das sind die zwei Extreme hier. Oder abwechselnd mal so, mal so?

*Erfolg:* Ungewöhnliche Wege führen zum Erfolg. Setzen Sie sich bisher unbekannte Ziele; nutzen Sie Ideen und Methoden, die noch keiner vor Ihnen angewandt hat. Halten Sie Ausschau nach Mitteln und Hilfen, die andere bisher nicht genutzt haben.

*Aufgabe:* Manche Menschen empfinden es eher als Fluch denn als Segen, besondere Talente zu haben oder mehr Aufmerksamkeit zu bekommen als andere. Gewöhnen Sie sich daran, dass Sie – wie wir alle, aber eben Sie auch! – etwas ganz Besonderes sind. Dass Sie ihre Einzigartigkeit leben und feiern dürfen.

*Chance:* Einmalige Gelegenheiten bieten sich Ihnen im Leben – im Beruf oder in der Kreativität, in der Lebensgestaltung an sich oder in der Spiritualität. Sie haben Begeisterung und Glück, um Ihr Leben nach eigenen bewussten Absichten sehr erfüllt zu gestalten.

# 1

## **Ich will es, ich schaffe es**

*Allgemein:* der erste Schritt; magische Kraft; Mut zur Lebensreise; Wille zur eigenen Lebensgestaltung.

*Liebe, Beziehungen:* Begeisterung der Verliebtheit; Freude am Bekenntnis der Liebe; Zauber der Erotik, Schmetterlinge im Bauch; Mann und Männlichkeit; Animus *per se*.

*Erfolg, Geld, Beruf:* Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit; gelungener Start; gesundes Selbstbewusstsein im Hinblick auf das eigene Können; auch Startkapital.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* Optimismus; Hilfsbereitschaft.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Inspiration; Macher/Macherin; Vertrauen in das Selbst.

*Schatten:* Ichüberschätzung; Zauberlehrlingsverhalten; einsame Entscheidungen.

# 0

## **Alles ist offen; ungeahntes nutzbares Potenzial**

*Allgemein:* ungeahnte Möglichkeiten.

*Liebe, Beziehungen:* das Gegenteil der Haltung »Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?«. Hier eher: umfassende Liebe – aber für mehr als einen Menschen; eventuell ein Oszillieren zwischen Bindungslosigkeit und

Unfähigkeit zu festen Bindungen.

*Erfolg, Geld, Beruf:* traumwandlerische Sicherheit im Umgang mit Geld oder ziemlich großes Desinteresse.

*Austausch, Kommunikation, Menschlichkeit:* hohe Sensibilität für vielschichtige Kommunikationsebenen; Offenheit für Austausch ohne zu bewerten und eigene Maßstäbe anzulegen.

*Kreativität, Spiritualität, Selbstermächtigung:* Fähigkeit, Gegensätze zu vereinen, Yin und Yang als ein Tao zu sehen und zu spüren; Streben nach Einheit und Ganzheit.

*Schatten:* Wo »nichts« ist, gibt es (noch) keinen Schatten. Wenn es um unseres Denkens in Polaritäten wegen jedoch unbedingt sein sollte, wäre vermutlich eine erhebliche Unbestimmtheit ein »Schatten« der Null.

# DIE NULL IN ZAHLEN DER GESCHICHTE UND MYTHOLOGIE

Hunderte von Millionen Jahren vor ..., 100.000 Jahre vor ... – die Nullen spielen für die Vorgeschichte der Menschheit und die Frühgeschichte unseres gesamten Planeten eine entscheidende Rolle. So viele Nullen purzeln da umeinander, dass ich als Laie immer wieder neu nachlesen muss: Ist das Weltall so alt, dass wir eine 1 und eine 4 sowie neun Nullen brauchen, also rund 14 Milliarden Jahre? Brauchen wir demnächst noch eine Null mehr vielleicht, also zehn? Sind die Dinosaurier vor einer Zeit mit acht Nullen ausgestorben? War der Wasserspiegel des Mittelmeers vor 12.000 oder 15.000 oder 18.000 Jahren 100 Meter oder 80 oder 120 oder 150 Meter tiefer? Da kann es einem schon im Kopf schwirren, mir zumindest. Und wenn wir dann in die heutige Cyber-Börsenwelt blicken, wo in Bruchteilen von Sekunden Zahlen mit acht oder neun Nullen hin- und hergeschoben werden, wo Währungen (fiktiv, nicht einmal mehr auf dem Papier, sondern als Binärcodes) in Billionenbeträgen (!) in wenigen Tagen oder Wochen verschoben werden ... Na, da weiß man, wie wichtig die Nullen sind. Ich möchte Ihnen im folgenden Abschnitt besser überschaubare Zahlen mit weniger Nullen vorstellen, die für sehr viele Menschen auch heute noch eine zumindest symbolische Bedeutung besitzen. Ab und an schlage ich numerologische Analogien und »Ableitungen« von Jahreszahlen vor, damit Sie eine mögliche numerologische Betrachtungsweise an einigen Beispielen näher kennenlernen.

## 0

Mit Null beginnen alle menschlichen Kalender – aber oft ist dieses Jahr Null historisch doch recht umstritten.

**Der jüdische Kalender** (basierend auf Mond und Sonne) beginnt mit dem Zeitpunkt, an dem nach den biblischen Chroniken die Schöpfung der Welt entstand, 3.761 vor Christus bzw. vor unserer Zeitrechnung. Danach befinden wir uns jetzt bereits im sechsten Jahrtausend. 2014/2015 ist das Jahr 5775 für gläubige Juden.

**Der islamische Kalender** (beruhend nur auf dem Mondlauf) setzt den Beginn des Kalenders auf den 16. Juli 622 nach unserer Zeitrechnung fest, den Tag der Flucht des Propheten Mohammed von Mekka nach Medina. 2014 entspricht hier 1435/1436.

**Der christlich begründete Kalender** beginnt mit der Geburt Jesu als Jahr Null. Allerdings gehen zahlreiche Forscher heute davon aus, dass Jesus nicht im »Jahr Null«, sondern zwischen sieben und vier Jahren vor unserer Zeitrechnung geboren wurde. Und es gibt auch einige, die meinen, er sei nach dem vermeintlichen Jahr Null geboren. Wir werden das vermutlich nie wirklich klären können.

»Offiziell« gibt es gar kein Jahr »Null«, sondern die Angabe v. Chr. bzw. n. Chr. bzw. v. u. Z., also vor Christus und vor unserer Zeitrechnung, wobei solche Zahlen dann negative Vorzeichen erhalten, oder n. Chr. bzw. n. u. Z. nach der bei uns üblichen Zeitrechnung. Früher pflegte man auch zu sagen Anno Domini, A.D., oder »im Jahre xxx des Herrn«.

Für unsere Geschichte ist ein Jahr Null also gar nicht zu bestimmen. Unter Umständen ist das eine »gefinkelte« Art und Weise, wie sich die an sich eben nicht ganz erfassbare Null allen zu detaillierten rationalen Analysen zu entziehen versteht.

## 10

*Die Zehn Gebote* sind uns wohl allen zumindest dem Namen nach geläufig.

Der biblische Steuersatz bestand im Zehnten – schade, dass dies heute nicht mehr allgemein gilt. Staaten und Verwaltung sind zu gefräßig geworden.

*Zehn Göttinnen* und damit zehn Weisheiten bietet uns der Tantrismus an: [6](#)

- Kali, die »Urgöttin« und unheimliche Göttermutter, zugleich Versinnbildlichung der unendlichen Zeit.
- Tara, die gnadenreiche, rettende Göttin, welche Seelen heil ans andere Ufer der geistigen Wirklichkeit bringt.
- Tripura Sundari, die als Essenz von Schönheit allem Schönen in der Schöpfung innewohnt.
- Bhuvaneschvari, Herrscherin des grenzenlosen Raums.
- Bhairavi, die Göttin, die Wechsel und Loslassen, Veränderung und Transformation bringt und verlangt.
- Chinnamasta, die »kopflose« Göttin als Symbol, dass es eine Wirklichkeit jenseits von Ego, Kopf, Verstand und Denken gibt.
- Dhumavati, die alte Weise, die an Tod und Abschied erinnert, die jedoch immer etwas Neues und Besseres nach sich ziehen.
- Bagalamukhi, die falsche Glaubensmuster zerstören kann.
- Matangi, die Hüterin der Künste, die keine menschlichen Laute von sich gibt, sondern auf den ursachenfreien Urlaut, den Klangstrom des Universums weist.
- Kamalatmika, wie die Lotosblüte ein Symbol von Reinheit; sie gewährt Bitten und verschenkt reichliche Gaben.

Es sind uns *zehn Avatare als Inkarnationen des hinduistischen Gottes Vishnu* bekannt. vishnu ist der Erhalter, der als Zweiter nach Brahma dem Erschaffer und vor Shiva dem Auflöser genannt wird. Wir im Westen übersehen oft, dass es sich hier im Kern nicht um eine Idolverehrung handelt, sondern dass wache Hindus drei Aspekte des einen Göttlichen nur mit unterschiedlichen Namen bezeichnen.

Die zehn Avatare sind: Matsya der Fisch, Kurma die Schildkröte, varaha der Eber, Narasimha der Menschen-Löwe, vamana der Zwerg, Parashu Rama der Rama mit der Axt, Rama oder Ramachandra der bezaubernde Mond, Krishna der Anzieher, Buddha der Erwachte und Kalki der Prediger. Wen es interessiert, findet dazu reichlich Literatur, vor allem im Internet. Aber auch hier ist die Zehn entscheidend.

Die Kabbalah kennt *zehn biblische Gottesnamen*. [7](#)

1. Ehjeh Ascher Ehjeh = Ich Bin Was Ich Bin

2. Jah
3. Jahwe
4. El
5. Elohim
6. Jahwe (hier aber laut Feuerstein als Adonai ausgesprochen)
7. Adonai Tsewaot
8. Elohim Tsewaot
9. Shaddai El Chai = der Allmächtige Lebendige gott
10. Adonai

Im kabbalistischen Lebensbaum gibt es *zehn göttliche Emanationen*, die mit den zehn oben genannten Gottesnamen verbunden sind. Man nennt sie *Sephiroth*, was Ziffern bedeutet (sefira ist der Singular dazu).

1. *Kether* bzw. Krone sowie erster Lichtpunkt der Schöpfung
2. *Chochmah* bzw. *Chokmah* in vielfältiger Bedeutung, unter anderem als göttliche Weisheit und Schöpfungsplan
3. *Binah* als Wille, Einsicht beziehungsweise Intelligenz
4. *Chesed* vor allem für Liebe, Barmherzigkeit, Gnade (wird auch *Gedulah* genannt für Größe und Langmut); Abraham
5. *Din* oder *Gewurah* als Zeichen für Gesetz, Stärke und Gerechtigkeit; Isaak
6. *Tiphereth* bzw. *Tipharet* als Aufrechterhaltung des Daseins und Verherrlichung sowie Schönheit; Jakob
7. *Nezach* bzw. *Netzach* für Ewigkeit, Beständigkeit, Sieg, Ruhm, Blut, Saft
8. *Hod* für Glanz und Majestät
9. *Jesod* für Gründung, Grund, Grundstein, Grundlage; Josef
10. *Malchuth* oder *Schechina*, was Wikipedia zwar u.a. als Herrschaft und königliche Würde angibt, ich jedoch eher klassisch als »göttlicher Glanz« oder lebendige Gegenwart Gottes in der Schöpfung (verkörpert oft durch eine Frau!) bezeichnen würde; David <sup>8</sup>

Bekanntlich kann der Hauptteil eines Gottesdienstes in einer jüdischen Synagoge erst beginnen, wenn eine »Zehnzahl« von über 13-jährigen jüdischen Männern anwesend ist. In Reformgemeinden zählen jüdische Frauen auch zur erforderlichen Zehnzahl.

Diese aufschlussreiche Zeitlinie habe ich gefunden. <sup>9</sup> Bemerkenswert dabei finde ich, dass keine der Angaben ohne die Null auskommt – und sei es um zu vermitteln, dass es hier um etwas »Ungeföhres« geht.

- 1800 v. Chr. Judentum in Israel
- 1200 v. Chr. Hinduismus in Indien (glaube ich übrigens nicht; der Hinduismus ist wesentlich älter, soweit ich es weiß – ich war 18 mal in Indien)
- 500 v. Chr. Buddhismus in Indien, Südindien, Afghanistan, Tibet
- 500 v. Chr. Taoismus in China (diesen Eintrag habe ich hinzugefügt)
- 30 n. Chr. Christentum in Jerusalem (und später bekanntlich weiter hinaus)
- 610 n. Chr. Islam in Saudi-Arabien.

Es gibt zehn Stadien der Entwicklung buddhistischer Bodhisattvas:  
Freude – Reinheit – Leuchten – Strahlen – Meisterschaft der Meditation – Durchschauen aller Illusion – Transzendenz und Fähigkeit, jegliche Form

anzunehmen – Fähigkeit zur Auflösung von Karma anderer – stetige Güte gegenüber allen – Erleuchtung des Universums durch das verwirklichte Selbst. Buddhaschaft ist noch jenseits all dessen.

Ich habe bei Feuerstein <sup>10</sup> sogar den Hinweis auf zehn Ochsenhüter-Sinnbilder für den Zen gefunden:

- Suche nach dem verlorenen Ochsen – dem Selbst, das in Wahrheit jedoch nie verloren ging oder sich verirrt hätte!
- Entdecken der Spuren – durch das Studium von Schriften.
- Erhaschen erster Anblicke des Ochsen – man merkt, dass »Es«, das Selbst, immer irgendwie präsent ist.
- Den Ochsen einfangen – der angesichts des Drucks von Alltag und Außenwelt nicht einfach zu bezähmen ist.
- Den Ochsen hüten durch Gedankenkontrolle.
- Den Ochsen nach Hause reiten – nachdem man Gleichmut erworben hat.
- Den Ochsen und sich selbst vergessen – erstaunlicherweise kommt man auch gut ohne die beiden klar.
- Rückkehr zum Ursprung – indem man gelassen das *Selbst* ist und sich nicht (mehr) mit der illusorischen Welt des stetigen Wandels identifiziert.
- In der Welt in Mitgefühl sein – wie Meister Eckehart einmal gesagt hat: »Seid in der Welt, nicht von der Welt.«

Schließlich: Der Mensch hat zehn Körperöffnungen – zwei Augen, zwei Ohren, zwei Nasenlöcher, einen Mund, einen Anus, eine vulva bzw. einen Penis und dann noch das »dritte Auge« oder »zehnte Tor«, das »Einauge«, das nach innen und oben blicken kann und dem erwachten Menschen als »Schlupfloch« bzw. Startrampe dienen kann, um aus dieser irdischen Dimension in rein geistige Dimensionen zu entschweben.

Wenn wir es in der Numerologie immer wieder einmal mit der Zehn zu tun haben oder mit Ziffern, in denen die Zehn auftaucht, so vermitteln uns die oben genannten Hinweise unter Umständen den einen oder anderen guten Impuls zur Deutung der Zahl in unserer individuellen Situation. Das wünsche ich Ihnen und mir.

## 40

Diese Zahl ist interessant, weil sie der Winkelaspekt des Nonagons im Horoskop ist, wenn man den Horoskopkreis von insgesamt bekanntlich 360° durch 9 teilt (= 40°). Das ist im Horoskop nach meiner Erfahrung immer ein Hinweis, dass die betreffenden Themen in diesem Leben einen stimmigen Abschluss finden.

Die 40 taucht auch in der Bibel mehrfach auf: 40 Tage lang weilt der Prophet Mose auf dem Berg Sinai, um das Gesetz in der Form von zehn Geboten zu empfangen. 40 Tage und Nächte lang geht der Prophet Elija zum Berg Horeb, um gott zu begegnen. 40 Tage und 40 Nächte dauert die Sintflut; 40 Jahre wandern die Israeliten in der Irre durch die Wüste, bevor sie ins »Gelobte Land« finden. Auch Jesus fastet 40 Tage (und wohl auch Nächte) in der Wüste. Übrigens kommt man



nur deshalb in »40 Tagen« vom Aschermittwoch bis zum Karsamstag, weil die Sonntage nicht zu den Fastentagen gerechnet werden – womit die Sonntage in dieser Zeit kleine »Oasen« der Erholung vom Fasten sein könnten. Dem Propheten Mohammed erschien im Alter von 40 Jahren der Erzengel Gabriel, um ihm den Koran als göttliche Offenbarung zu überbringen.

Ich bin noch nicht darauf gekommen, inwieweit die Zahl 4 und die 0 hier Analogieschlüsse erlauben. vielleicht sehen Sie ja etwas, was mir entgangen ist. Bitte senden Sie mir gerne eine kleine E-Mail-Nachricht (siehe Adresse im Anhang). Danke.

## 100

100 – das ist eine Ganzheit. Das wird sehr deutlich bei 100 Prozent. Im Regelfall sagt 100 Prozent, dass etwas vollständig ist. Wenn ein Motor nur 60 Prozent Leistung hat, wenn wir einen Kredit noch mit xyz Euros bedienen müssen, um ihn zu 100 Prozent abzulösen, dann sind das Alltagsbeispiele für den Stellenwert der 100 – auch wenn uns das meistens gar nicht so bewusst ist.

## 99

Namen Gottes werden von Muslimen als Synonyme für Gott (Allah) verwendet. (Manchmal werden noch mehr genannt!) Jeder dieser Namen steht für eine Eigenschaft Gottes. Einer Überlieferung zufolge, eines sogenannten *Hadith* von Abū Hurayra (603–681), eines Gefährten des Propheten Mohammed, soll dieser gesagt haben: »Wahrlich, Gott hat neunundneunzig Namen, einen weniger als hundert. Wer sie aufzählt, geht ins Paradies.« Der 100. Name Gottes ist nach islamischer Auffassung jedoch unaussprechbar und den Menschen unbekannt. [11](#)

## 500

Im Buddhismus spricht man von 500 *Arhats*, was übertragen etwa »Würdige« bedeutet. Es handelt sich dabei um Heilige beziehungsweise Weise, welche den edlen achtfältigen Pfad bis zur Vervollkommenheit gegangen sind und »Nirwana-Bewusstsein« erlangt haben. Während in Indien die Bezeichnung *Arhat* durch den Begriff *Bodhisattva* ersetzt wurde, spielte er im fernöstlichen Buddhismus durchaus weiter eine Rolle – im chinesischen Kultur- und Sprachraum als *Lohan*, im japanischen als *Rakan*. Zahlreiche chinesische und japanische Klöster haben Statuen dieser 500 Arhats aufgestellt. Beim ersten buddhistischen Konzil, das kurz nach Buddhas Tod zusammenkam, sollen sie präsent gewesen sein, um die offiziellen Lehren zu formulieren. Es gibt auch Überlieferungen, die sagen, dass diese 500 Arhats in 500 Höhlen in den Kunlun-Bergen (bzw. im Kunlun-Gebirge) wohnten. [12](#)

Der »Kulturfahrplan« mit den »wichtigsten Daten der Kulturgeschichte« (ich habe noch ein Exemplar von 1946 = 20!) führt unter der Jahreszahl 500 auf, dass zu dieser Zeit Artus, König der keltischen Briten und Bretonen, gegen die Sachsen gekämpft habe. Er ist bekanntlich zum Mittelpunkt der sagenhaften Tafelrunde, eines Vorbilds des späteren Rittertums, geworden und hat den Gralmythos in unsere Zeit gebracht.

## 800

Das Jahr der Krönung von Karl dem Großen zum »römischen Kaiser«. Damit wurde der Anspruch des Frankenkönigs legitimiert, sein Riesenreich mit »göttlichem Segen« zu beherrschen. Etwa 1.150 Jahre später bildeten die Länder, die damals Karls Kernreich ausmachten, die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG): Frankreich, Deutschland, die Benelux-Staaten und Italien. Die Keimzelle der neuen europäischen Union (zum guten wie zum Schlechten!). Das Jahr 800 wirkt also bis heute!

Acht, das ist die Lemniskate, die liegende Acht als Sinnbild des ewigen Auf und Abs des Lebens und der Geschichte, als Symbol des Pendelschlags von Leben und Tod, Glück und Unglück, Einatmen und Ausatmen. Die 800 hat für die Geschichte des sogenannten Abendlands eine Epoche des rhythmischen Hin und Her von Machtansprüchen und Herrschaftsgelüsten eingeleitet, die naturgemäß keineswegs nur Harmonie und Frieden mit sich gebracht haben, sondern auch in die Tiefen des kollektiven Leids und in den Wahn von Absolutheitsvorstellungen abgestürzt sind. Unsere heutige Situation in der Europäischen Gemeinschaft baut auf einem fairen Ausgleich von Interessen auf, und nur wenn dieses Ziel einigermaßen im Blick behalten und von allen (auch von den Deutschen) ohne Verhaltensmuster der Dominanz und endlich auch einmal ohne die unsägliche Vorherrschaft des Geldes angestrebt wird, kann die bereits damals im Jahr 800 angelegte Vision der Einheit Europas auch Erfüllung erlangen.

## 1000

Selbstverständlich ist aufgeschlossenen Geistern bekannt, dass das Göttliche jenseits von Raum und Zeit ist und naturgemäß auch jenseits menschlich ersonnener Namen. Aber wie es den tausendblättrigen Lotos als oberstes Chakra (*Sahasrara*-Chakra) im psychisch-spirituellen Energiesystem des Menschen gibt, so gibt es im Hinduismus auch »Tausend Namen Gottes«, *Sahasrara-Nama*. [13](#) Einige dieser Gottesnamen verwenden Menschen gerne als Mantra. Es gibt vermutlich Zigtausende von Namen, welche bestimmte Eigenschaften des göttlichen hervorheben oder preisen sollen. Aber eintausend sind nun einmal als besonders wirksam herausgesucht worden, sicher auch, um eine Entsprechung zum erwähnten tausendblättrigen Lotos zu bilden. Über diese Namen bzw. über dieses Chakra erreicht das individuelle Bewusstsein die Vereinigung mit dem Allbewusstsein.



Die Zahl 1.000 spielt für die europäische Geschichte in zweierlei Hinsicht eine gewisse Rolle. Erik der Rote soll in diesem Jahr an der Nordostküste von Nordamerika eine Wikingersiedlung gegründet haben. Und angeblich hätte Europa vor einem Jüngsten Gericht samt Weltuntergang gezittert beziehungsweise auf eine Wiederkehr Christi gewartet. Der Kirchenvater Augustinus war der Meinung, dass es nach dem ersten Auftreten des Gottessohnes ein Jahrtausend dauern würde, bis das zweite Erscheinen, die von Jesus angekündigte Wiederkunft, stattfinden würde. Allerdings: Nur eine kleine Elite der damaligen Zeit besaß Kalender. Die Kalenderreform durch Papst Gregor XIII. hatte damals auch noch nicht stattgefunden; das geschah erst im 16. Jahrhundert. Die Meinung, dass man damals allgemein vor einem Weltende gezittert hätte, kann man also nicht gelten lassen. Da war zum 1.1.2000 in unserer Zeit schon »viel mehr los«! ☺

Rein numerologisch-symbolisch ist aber klar, egal ob Menschen einen Kalender hatten oder nicht und auch gleich, dass die meisten damals Analphabeten waren: Allein die Zahl 1.000 ist »stark« genug, um die Vorstellungskraft zu beflügeln, sich alles Mögliche auszumalen. Auf jeden Fall einen ganz neuen Abschnitt für Mensch und Welt, wie immer er aussehen mochte! Das Gleiche haben wir doch kollektiv beim Jahr 2000 auch gespürt. Dafür braucht es keine »rationalen« Begründungen – die Kraft des Mythos einer Zahl reicht völlig aus, um visionen oder Befürchtungen entstehen zu lassen. Und vor allem dann, wenn nicht ein oder zwei Nullen auftauchen, sondern gleich drei! Das geschieht ja im Leben der wenigsten Menschen der Erdbevölkerung, dass sie einen Jahrtausendwechsel miterleben. Die 000 besitzt eine enorme Suggestivkraft, mag sie auch subliminal wirken.

## 1100

Ist hierher die Besiedelung von Polynesien zu datieren? Entweder von Südostasien her oder aus Südamerika, wie Thor Heyerdahl meinte?

Ab 1140 bis 1500 bzw. 1550 erlebt die Gotik eine Hoch-Zeit. Gerade die Maurer und Freimaurer der Gotik, unter denen nicht wenige in der Tradition der Baumeister des Tempels Salomons standen, kannten Zahlengeheimnisse, die sie beim Bau ihrer auch heute noch beeindruckenden »Steine, die in den Himmel wachsen« zu nutzen wussten.

## 1200

Die letzten Anasazi-Siedlungen im Südwesten der heutigen USA werden aufgegeben. Wohl aufgrund der »Erfolglosigkeit« ihrer »Religion«, die sich stark auch auf Himmelsbeobachtungen und Rückschlüsse für die Versorgungslage bezog. Für die ZDF-Reihe *Terra X* habe ich Ende der Achtzigerjahre eine Dokumentation darüber gemacht und Ergebnisse auch in Buchform veröffentlicht. 1200 stellte für die indigenen Völker der beiden Amerikas einen Wendepunkt dar. Sie gaben entweder ihre Traditionen auf oder »versäumten« es, Schriftsprache, Verkehrswege und Zusammenschlüsse von Stämmen zu größeren Einheiten zu entwickeln, die ihnen eine bessere Grundlage der Verteidigung gegen die

europäischen Besetzer dreihundert Jahre später hätten geben können. Hätte, hätte ... Fahrradkette.

## 1300

Die Oberschicht der »Unfreien«, die als Ministerialen bezeichneten Verwalter hochadliger Herrscher, gehen in den Ritterstand über. Die bis dahin feudale Ordnung wandelt sich zu einer ständischen Ordnung. Die Kaufleute der Hanse erleben eine besondere Blütezeit.

1300: 1 und 3, Wille und Aufbau, führen zur 4, zu einer neuen Ordnung, die Sicherheit bietet. Diese Ordnung sollte sich mit ihren Grundstrukturen über drei Jahrhunderte lang halten.

## 1500

Das Zeitalter der Renaissance beginnt, die Wiederentdeckung antiker Erkenntnisse aus Indien, Griechenland, dem Römischen Reich und Arabien, durch Europa. Kolumbus entdeckt Amerika (wieder! – vorher war ja schon Erik der Rote dort gelandet, um 1000); der Buchdruck mit beweglichen Lettern wird erfunden, der Makrokosmos um die Erde herum vermittelt Fernrohren mit neu erfundenen Linsen erforscht, desgleichen der Mikrokosmos mithilfe von Mikroskopen und so fort.

1500: 1 = Wo ein Wille ist, ist ein Weg. 5 = Entscheidung, das menschliche Bewusstsein zu öffnen. Zweimal 0 = Verstärkung von 1 und 5.

## 1600

Die Englisch-Ostindische Handelskompagnie wird gegründet, mit Handelsmonopol und 70.000 Pfund Einlagen. Königin Elisabeth erteilt am 31. Dezember 1600 reichen Londoner Kaufleuten Freibriefe und Privilegien ungewöhnlicher Art. Sie führen dazu, dass später britisches Militär in Indien ähnlich forsch gegen Einheimische vorging, um die Interessen dieser letztlich privaten Handelsorganisation zu schützen, wie spanisches und anderes Militär in zahlreichen besetzten Kolonien vorging, um die Religionsmissionierung eigentlich unabhängiger Vertreter diverser Orden zu »verteidigen« – in Südamerika vor allem der Franziskaner und Dominikaner.

1600: 1 = vermeintlich Aufbruch, Beginn, Wille und Macht, die zu 6 = Genuss führen. Zusammen aber eben nicht, sondern zur 7 = vorher nicht bedachte Konsequenzen eigener früherer Entscheidungen. Mit zwei Nullen verstärkt.

## 1700

Das Zeitalter der Aufklärung beginnt; Herrschaftsformen werden infrage gestellt,

neue Produktionsmethoden angewandt, neue Fragen nach Natur und Sinn gestellt.

## 1800

In Literatur und Kunst das Zeitalter der Klassik; man denke bei uns nur an Goethe und Schiller. Zugleich jedoch auch der Beginn des industriellen Zeitalters. Der *Act of Union* vereint das Königreich Großbritannien mit dem (ohnehin von den Engländern beherrschten) Königreich Irland.

$1 + 8 = 9$ . Ein Abschluss. Eine alte Welt geht mit den Jahren zu Ende, die mit 18.. beginnen. 1 steht für Wille, 8 für rhythmische Bewegung; zusammen ergeben sie 9 für Beendigung und Fertigstellung. Die beiden Nullen bestärken das.

Im vorgriff auf 1900: Die Jahre, die mit 19 beginnen –  $1 + 9 = 10$ , also 1 steht für Aufbruch, 9 für Abschluss, zusammen ergeben sie jedoch 10 für Durchbruch –, tragen in sich die Kraft des ganz Neuen, den Optimismus, dass das Leben viel besser wird.

Dass mit diesem »Durchbruchsjahrhundert« auch die Bevölkerungsexplosion [14](#) auf der ganzen Erde einhergeht – vor 500 Jahren gab es wohl eine halbe Milliarde Menschen, um 1800 eine Milliarde, um 1900 vielleicht 1,6 Milliarden, um 2000 bereits rund 7 Milliarden – zeigt, wie »dynamisch« eine versteckte Zehn mit zwei Nullen sein kann – leider auch in Bezug auf weltweite Kriegsgewalt! 2000 und die Jahre des Jahrtausends, das mit der Zwei beginnt, bergen die Chance, dass Gemeinsamkeit, Austausch, Aufeinanderzugehen, Beachtung des Gegenübers eine größere Rolle spielen werden – und zum Überleben auch müssen. Während das Jahrtausend, das mit einer 1 begann, von 1000 bis 1999, im Zeichen des menschlichen Willens der Erforschung und Manifestation seiner Kräfte stand, wird und muss das Jahrtausend mit der Zwei die Gemeinsamkeiten, die gegenseitige Verantwortung, den Blick über den Tellerrand auf den anderen Menschen beachten, wenn wir weiter auf diesem blaugrünen Planeten leidlich leben wollen.

## 1900

Hierher wird allgemein das sogenannte Maschinenzeitalter datiert. Man könnte auch sagen, »das Maschinenzeitalter«. Freundlicher: das Zeitalter der Wissenschaft, Forschung, Technologie. Und wie wir alle wissen: der fürchterlichen großen Weltkriege.

## 1910

Zar Nikolaus II. ist in Potsdam und verabredet mit Deutschland den beiderseitigen Verzicht auf eine feindliche Bündnispolitik. Dass es vier Jahre später trotzdem zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs kommt – daran haben nach heutiger Erkenntnis keineswegs nur die deutsche und die österreichische Politik »Schuld«, sondern

auch vielfältige andere Machtinteressen haben dazu beigetragen.

1 = Wille; 9 = Abschluss; 19 = irdisches Glück, Erblühen (Tarot: *Die Sonne*) und so sah es damals ja auch aus. Aber auch 19 = 10 und dann noch eine 1 mit einer Null. Hier bahnt sich etwas völlig Neues an, bei dem Macht und Wille eine große Rolle spielen. Gesamt-Quersumme 11 = 2. Eigentlich eine Meisterzahl, Genuss, eine Hoch-Zeit, auch innere Weisheit. Für ein Individuum würde es so auch zu deuten sein, meine ich. Aber für ein Kollektiv, das Teil einer weitverbreiteten Nationalismus-Wahnidee ist? Wir müssen also manchmal auch die ganz und gar negativen Aspekte in Betracht ziehen, wie sich Kräfte manifestieren können, die wir mit Zahlen zu fassen suchen. Übrigens: Der 13. Dalai Lama flieht 1910 vor den Chinesen vorübergehend nach Indien! Bereits damals also tritt China imperialistisch auf wie heute in Südostasien gegenüber Japan, Vietnam, den Philippinen und so fort.

## 1920

Der Vertrag von Trianon wickelt letzte Gebietsverschiebungen nach dem Ende des Ersten Weltkriegs ab. Siebenbürgen und Teile des Banats gingen an Rumänien, das Burgenland sollte Österreich zugeschlagen werden, Malmedy und Eupen kamen zu Belgien.

Hitler verkündet im Hofbräuhaus in München ein 25-Punkte-Programm.

Unter dem polnischen General Pilsudski kommt es zum »Wunder an der Weichsel« (Sieg gegen russisch-bolschewistische Truppen vor Warschau).

## 1930

Der Planet Pluto wird entdeckt. Atommaterial wird gespalten – die Voraussetzung für den späteren Bau von Atombomben. Krebs als bösartige Zellteilung rückt ins Bewusstsein der Menschheit. Atomspaltung und Krebswucherung – zwei symbolträchtige Bilder für das, was ab 1930 weltumspannende Auswirkungen haben sollte. (Dass der Pluto heute nicht mehr als Planet gilt, ist uns gleich.)

## 1940

Russland besetzt das Baltikum und Ostpolen; beim Massaker von Katyn ermorden Russen 4.000 Vertreter der polnischen Elite (Militär, Wissenschaft, Wirtschaft und so fort).

Eine merkwürdige Sache: Am 23. August 1939 wurde in Anwesenheit von Stalin der deutschrussische »Nichtangriffspakt« unterschrieben, mit dem geheimen Zusatzprotokoll zur Aufteilung Polens, der Besetzung des Baltikums durch Russland, und so fort. Das Datum bringt die Gesamtzahl von 1970 = 8 plus 0. Ein ferner symbolischer Anklang an 800, als es um das größere Europa ging, aber nur mit einer Null.

Jedoch fühlte sich Hitler bekanntlich an Verträge in keiner Weise gebunden. Am

18.12.1940 erließ er eine »Führer-Weisung« (Nr. 21), um mit der Ausarbeitung eines Überfalls auf die Sowjetunion zu beginnen, der später als »Unternehmen Barbarossa« bekannt wurde – und sowohl für Russland mit 20 oder 30 Millionen Toten (!) als auch für Deutschland und andere Länder in noch größeres Unheil führt. Auch hier ist die Summe zunächst einmal 1970!

$$\begin{array}{r} 18 \\ 12 \\ 1940 \\ \hline 1970 \end{array}$$

Die einstellige Quersumme ergibt wieder die Zahl Acht sowie eine Null. Ist eine 80 also zu kurzsichtig, zu blind auf Eigennutz und Ichdominanz ausgerichtet, wenn es um Kollektive geht, während die 800 größere Visionen erlaubt? Aber: Auch Karl der Große trug immerhin den schlimmen, jedoch zutreffenden Beinamen »Der Sachsenschlächter«. Ist die Acht an sich sehr viel mehr als die vermeintlich »schwierige« Sieben zumindest für Kollektive eine Versuchung, an sich zu reißen, was nur geht, woraufhin es dann den Pendelschlag zurückgibt mit Zerstörung und Bestrafung?

## 1950

Das Jahrzehnt des langsamen Wiederaufbaus in Europa nach dem Zweiten Weltkrieg. Der Beginn des Wirtschaftswunders, nicht nur in Deutschland, sondern auch in Österreich und anderen europäischen Ländern. Aber auch das Jahrzehnt des Koreakriegs (25.6.1950 bis zum Waffenstillstand am 27.7.1953) und damit des Auftakts zum überaus langen »Kalten Krieg« zwischen Ost und West.

15 und 6 sind die Quersummen, plus die 0. 15 ist im Tarot *Der Teufel* oder besser, moderner ausgedrückt: *Die Verstrickung*. 6 ist im Tarot *Die Liebenden* beziehungsweise *Die Entscheidung*. Verstrickung haben sowohl der Koreakrieg und der Kalte Krieg bedeutet als auch das Wirtschaftswunder, das die Nazigräuel oft vertuschte und langfristig die Ökonomie als Religionsersatz etabliert hat. Einerseits gab es also Genussmomente wie bei den Liebenden, andererseits aber auch Verstrickung und Entwicklung von Koabhängigkeiten wie beim Teufel.

## 1960

Das »afrikanische Jahr«, weil 16 Kolonien im Jahr 1960 die Unabhängigkeit erlangten (vor allem von Frankreich und Belgien): Kamerun, Togo, Madagaskar, Demokratische Republik Kongo, Benin, Niger, Burkina Faso, Elfenbeinküste,



Tschad, Zentralafrikanische Republik, Republik Kongo, Gabun, Senegal, Mali, Nigeria und Somalia (aus dem ehemaligen »Britisch-Somaliland« und »Italienisch-Somaliland« entstanden).

Weltpolitisch genauso wichtig: John F. Kennedy wird zum US-Präsidenten gewählt und beginnt eine neue Ära der Weltpolitik. Ein nette Randnotiz: Cassius Clay, später Muhammad Ali, gewinnt bei den Olympischen Boxwettkämpfen in Rom die Goldmedaille im Halbschwergewicht und Armin Hary läuft 10,0 Sekunden auf 100 Meter und gewinnt ebenso Gold.

Die Quersummen 16 bzw. 7 (dazu die Null) erinnern an die Karte *Der Turm* im Tarot, der einen notwendigen Zusammenbruch signalisiert, aus dem Neues hervorgeht, beziehungsweise die Karte *Der Wagen* im Tarot, der Einsatz und Zielstrebigkeit bedeutet.

## 1970

Willy Brandts Kniefall in Warschau beim Gang ins frühere Ghetto am 7.12.1970 war eine der stärksten Gesten, um auch endlich vor den Augen der gesamten Weltöffentlichkeit weniger um Vergebung zu bitten, als mehr um demonstratives Eingeständnis für deutsche Verbrechen und deutsche Schuld im Zweiten Weltkrieg zu bekunden. [15](#)

Die neue deutsche Ostpolitik sollte das gesamte Jahrzehnt bestimmen und sich letztlich als eine der Voraussetzungen für den späteren Fall der Mauer und den Fall des Eisernen Vorhangs insgesamt erweisen.

Die DDR-Presse erwähnte das Ereignis nicht; Hermann Schreiber schrieb eine Woche danach im Nachrichtenmagazin *Der Spiegel*: [16](#) »Wenn dieser [...] für das Verbrechen nicht mitverantwortliche, damals nicht dabeigewesene Mann nun dennoch auf eigenes Betreiben seinen Weg durchs ehemalige Warschauer Ghetto nimmt und dort niederkniet – dann kniet er da also nicht um seinetwillen. Dann kniet er, der das nicht nötig hat, da für alle, die es nötig haben, aber nicht da knien – weil sie es nicht wagen oder nicht können oder nicht wagen können. Dann bekennt er sich zu einer Schuld, an der er selber nicht zu tragen hat, und bittet um eine Vergebung, derer er selber nicht bedarf. Dann kniet er da für Deutschland.«

1970 = Quersumme 17 und 8 sowie eine Null. Im Tarot 17 *Der Stern*: neue Hoffnung, kosmisches Füllhorn sowie Acht Ausgleich, Gerechtigkeit ...

Das Datum des Kniefalls, der 7.12.1970, ergibt die Quersumme 27 = 9. Hier kommt etwas zum Abschluss im besten Sinne, zu einer Vollendung.

## 1980

18 = 9 weist auf einen Abschluss hin, auf die Mondkraft der Sehnsucht nach Einheit (Tarotkarte 18 *Der Mond*). Was wird abgeschlossen? Wenn man die Weltpolitik betrachtet, gewinnt man eher den Eindruck, als ob wieder neuer Ärger beginnt.

Die UdSSR marschiert in Afghanistan ein, was einen neuen Ost-West-Konflikt heraufbeschwört nach der Entspannungspolitik der 1970er-Jahre. Die USA und

andere boykottieren die Olympischen Sommerspiele in Moskau; der erste Golfkrieg zwischen dem Iran und Irak beginnt 1980.

Aber vielleicht ist das mehr das Vermächtnis der Acht und der Null; denken wir an 800 und an 1940 (siehe dort) mit der Acht und der Null. Die USA beginnen, die Widersacher der UdSSR in Afghanistan mit Geld und Waffen zu unterstützen. Es sind die »Freiheitskämpfer«, die Mujahedins – die sich später als »Taliban« *gegen* die USA und gegen Menschenrechte, gegen Frauenbildung, als Herrscher Afghanistans etablierten, mit Al Kaida zusammenarbeiteten und bis jetzt noch keineswegs verschwunden sind.

Ich habe das Gefühl, wenn eine Acht und eine Null in der Weltgeschichte »dran« ist bzw. auftaucht, dass wir dann alle besser die Köpfe einziehen sollten. Ich erwarte mir dann nicht viel Gutes – es gibt zwar eine Bewegung, die anfangs sogar positiv aussieht, aber durch Täuschung und Pendelschlag zum Problem wird.

## 1990

19 = 10

Eine Eins als Zeichen des Willens, zwei Neuner als Zeichen des endgültigen Abschlusses, eine Null zur Verstärkung und als Signal für ein unsichtbares Potenzial und ein größeres ganzes.

1990 erfolgte die deutsche Wiedervereinigung; einige Mitgliedsstaaten der früheren UdSSR erklärten ihre Unabhängigkeit. (Die Sowjetunion brach jedoch erst 1991 zusammen.  $1991 = 10 + 10 = 20$ . Aus einem Ganzen lösen sich Einzelne.) In Südafrika endet die Apartheid, nach vielen Jahrzehnten.

Zur Erinnerung: Diese numerologische Betrachtung stellt *Analogien* vor, sie behauptet nicht *Ursachen*. Die Uhr macht keine Zeit, sie zeigt sie an. Ein Horoskop oder eine Tarotkarte »macht« gar nichts, besitzt keine Zauberkräfte, keine magischen Energien. Sie zeigen jedoch symbolisch, synchronistisch und in Form von Analogien etwas an.

## 1999

1999 = Quersumme 28 beziehungsweise 10. Man sollte doch annehmen, dass 1999 ein »Abschlussjahr« war, das letzte Jahr eines ganzen Jahrtausends. Aber wann ist ein Jahr eigentlich zu Ende? Jemand ist am 3. April 1982 geboren. Dann ist sein erster Geburtstag streng genommen nicht am 3. April 1983, sondern sein (wörtlich) Geburts-Tag war am 3. April 1982. Am 3. April 1983 hat er sein erstes Lebensjahr abgeschlossen und tritt ins zweite Lebensjahr ein. Am 31.12.1999 ist genau genommen das 19. Jahrhundert noch nicht abgeschlossen, und auch nicht am 1.1.2000, sondern am 31.12.2000! Und am 1.1.2001 beginnt das neue Jahrtausend. Verwirrend? Stimmt!

Wann sind zehn Jahre um, die erste Dekade? Doch erst am Ende der Strecke, wo die Zehn steht, nicht wahr? Und erst *danach* beginnt die zweite Dekade, ab der Strecke der Zahl Elf. Das Gleiche gilt für Jahrhunderte.

Aber: Die Konvention oder der Mythos mag auch wirksamer sein als die mathematische Genauigkeit. Also können wir gern dabei bleiben, dass mit dem 1.1.2000 das neue Jahrtausend begann – zumindest symbolisch.

## 2000

Erinnern Sie sich noch an die Schauermärchen, die uns vor dem Jahreswechsel vom 31.12.1999 zum 1.1.2000 begleitet hatten? Zusammenbruch aller Computersysteme, dadurch auch Bankenchaos und so fort. Nein, heute wissen wir ja, dass nichts dergleichen geschah. Aber etwas »bewirkt« hat 2000 doch: das Bewusstsein bei einer großen Zahl von Menschen, dass wir in eine neue Zeit gehen. Was unterscheidet 2000 als geschichtliche Zahl von 1000? Bei 1000 fing die Epoche der Entwicklung des individuellen Bewusstseins an, der Entfaltung der geistigen Kräfte des Menschen, der zunehmend die Welt erforscht und die Natur beherrscht. Ab 2000 erkennen mehr und mehr Menschen, dass die Zeit der Eins, des Eigenwillens, der Durchsetzung von Machtansprüchen vorbei sein *muss*, dass es nach der Entwicklung von Herrschaftsinstrumenten wie Technik und Finanzen um Gefühle und Herz gehen *muss*, wenn wir einigermaßen menschlich überleben wollen.

Ich meine, dass dieses Jahrtausend, und vor allem die entscheidenden ersten hundert Jahre bis 2000 und 100 (siehe Jesu Speisung der 5.000 (!) weiter unten), von einer Zwei und drei Nullen bestimmt wird: Begegnung, Erkennen des anderen, Austausch, Geben und Empfangen, ich bin nicht allein ... Und drei Nullen zeigen an, dass *dies* das Thema des Jahrtausends ist: miteinander!

Während das Jahrhundert, das mit 18 begann, archetypisch die Kraft der Sehnsucht des Mondes in sich getragen hat (im Tarot die Karte 18 = *Der Mond*), war es in den Jahren mit einer 19 vorn dran die archetypische Kraft der Selbstverwirklichung der Sonne (wie im Tarot die Karte 19 = *Die Sonne*). In unserer neuen Zeit beginnen die Jahre eine lange Zeit mit der 20, mit dem Ruf zu einer höheren geistigen Wirklichkeit (Tarotkarte 20 = *Der Ruf* beziehungsweise *Die Auferstehung*). In unseren Jahren geht es um Auferstehung (= persönliches spirituelles *Erwachen* und kollektives Wachwerden) für das, was über die Eins, das Individuum, hinausgeht: für die Zwei, für das Miteinander.

## 2001 ( ... 2009?)

Wie haben Sie die Jahre von 2001 bis 2009 erlebt?

Eine mögliche »standardisierte« Deutung für Kollektivgeschehnisse wäre:

2001: 2 = Begegnung / 0 0 = Potenzial / 1 = Aufbruch; 3 und zwei Nullen = kreativer Aufbau neuer visionen. Aber fühlen Sie sich frei, Ihren eigenen Eingebungen zu folgen.

2002: Zweimal finden wir die Zwei, also Betonung von Begegnung, Austausch, Miteinander; zweimal die Null, also große unbekannte Möglichkeiten; die einstellige Quersumme ist vier, also feste Struktur und Absicherung dessen, was sichtbar und



greifbar ist, dabei jedoch auch Raum für visionen.

Nun in noch knapperen Stichworten weiter zu einigen ausgewählten Jahreszahlen.

## 2010

Die Jahre von 2001 bis 2010 waren Jahre, in denen wir die Saat für ein neues Jahrhundert und ein neues Jahrtausend gelegt, aber auch wesentliche Weichenstellungen für unser persönliches Leben vorgenommen haben.

Das Potenzial der unsichtbaren, aber spürbaren Möglichkeiten hat uns beflügelt, neuen Visionen für unser Leben Zuwendung des Herzens und Kraft des Geistes und Willen zur Verwirklichung zu geben. Wir leben in diesen Jahren seit 2011 und bis 2019 das aus, wir bilden und formen und gestalten das, was wir damals angelegt haben.

In der Zahl 2010 sehe ich unter anderem die 20 von der Tarotkarte *Der Ruf* beziehungsweise *Erwachen* (altmodisch nannte man das auch *Das Jüngste Gericht*), die Zehn von der Tarotkarte *Das Lebensrad* beziehungsweise *Karma*. Ich sehe eine Zwei zu Beginn, eine Null, dann eine Eins und wieder eine Null, Begegnung und Austausch bei Zwei und Null, neue Ziele und willensstarken Einsatz bei Null und Eins. Wie haben Sie persönlich das Jahr 2010 erlebt?

## 2017

Erneut ein Jahr, dessen Quersumme eine 10 ergibt (siehe dort) und mit der ursprünglichen Null also wie eine Eins mit zwei Nullen ist. 100 = Ganzheit, 100 Prozent, Vollständigkeit.

20 aus dem Tarot *Der Ruf*, *Wiedergeburt*, *Auferstehung*, 17 aus dem Tarot *neue Hoffnung*, *der Stern*, *kosmisches Füllhorn*. Ich freue mich schon jetzt sehr auf 2017!



## 2020

Auf der Ebene des Individuums würde ich sagen: Beziehungen bekommen ein festes Fundament und eine sichere Struktur und bewahren dabei doch genügend Offenheit zur persönlichen Entwicklung und Selbstermächtigung. Das ist auch gut für Teamarbeit.

Weltpolitisch sollten hier wichtige Verträge geschlossen werden, die eine neue Ära einer gleichberechtigten Zusammenarbeit einleiten bzw. festigen. Allerdings: Vielleicht macht sich auch das Gegenteil bemerkbar, nämlich ein Tauziehen.

## 2026

Eine sichtbare sowie eine »versteckte« Null aufgrund der Quersumme von 2 + 0 +

$$2 + 6 = 10.$$

Nun noch zu zwei biblischen Zahlen mit jeweils drei Nullen. Es ist ganz interessant, was dahintersteckt.

## 4000

Die Speisung der 5.000 ist bekannter, aber Jesus speist einmal auch 4.000 Menschen (nachzulesen im Neuen Testament bei Matthäus 15,32 f. und bei Markus 8,1 ff.). Diese 4.000 werden aus sieben Broten und einigen Fischen gespeist, und es bleiben hinterher noch sieben Körbe Brotbrocken übrig. Ich bin noch nicht daraufgekommen, welche besondere symbolische Bedeutung diese 4.000 oder 5.000 haben könnten. Vielleicht haben Sie eine stimmige Eingebung dazu. (Lassen Sie mich das bitte dann gerne wissen: wulfing@aon.at)

## 5000

Die bekannteste Speisung von vielen Tausenden Menschen finden wir im Neuen Testament bei Markus 6,30 ff. sowie bei Matthäus 14,13 ff., Lukas 9,10 ff. und Johannes 6,1 ff. Die Grundzüge dieser Überlieferung sind bekanntlich, dass eine große Menschenmenge auf Jesus wartet, die naturgemäß Hunger hat. Die Jünger berichten Jesus, dass sie jedoch nur fünf Brote und zwei Fische haben. Und die Jünger boten Jesus an, um die 200 Silbergroschen, die alles waren, was sie hatten, zusätzlich Brot zu kaufen. Jesus weist sie jedoch an, dass sich die Menschen in Gruppen zu 100 und zu 50 lagern sollen. Dann teilt er die vorhandenen fünf Brote und zwei Fische und lässt sie von den Jüngern verteilen. Oh Wunder – alle 5.000 werden satt! Es bleiben sogar noch zwölf Körbe mit Brotbrocken und einige Fische übrig. Mir scheint neben der rätselhaften Zahl 5.000 die Bemerkung wesentlich, dass er die Menschen in Gruppen von 100 und 50 einteilte.

Das sind zu viele »Nullen«, um keinerlei Symbolgehalt zu besitzen. Leider bin ich aber noch auf keine für mich schlüssige Erklärung gekommen. 2, 5, 50, 100, 5.000 sind die Zahlen, die hier auftauchen. Das Tierkreiszeichen Fische zeigt zwei Fische, die in entgegengesetzte Richtung schwimmen; mit Jesus begann das Fischezeitalter der Zuwendung zum einzelnen Menschen. Die Fünf steht meiner Ansicht nach für das menschliche Bewusstsein, den »Äther« bzw. das *akash* jenseits der vier irdischen Elemente von Erde, Wasser, Feuer und Luft. Ist 50 womöglich so etwas wie die Potenzierung des erwachenden menschlichen Bewusstseins? Und zeigt 100 den Durchbruch von erwachtem Bewusstsein einer größeren Zahl von Menschen zu einer »kritischen« Masse an? So ähnlich wie beim hundertsten Affen?

Ist 5.000 also vielleicht die Zahl der Menschen, die not-wendend ist, um übersinnliche Wahrheiten, spirituelle Wunder, die Kraft des Geistes öffentlich bezeugen zu können?

# DEUTUNGEN ZU EINIGEN SPEZIELLEN ZAHLEN

## 72

Platonischer Tag; siehe 26.000.

## 101

Nach alten esoterischen Hindulehren gibt es 101 *Nadis* oder Energiebahnen, in denen die feinstoffliche Lebenskraft durch den menschlichen Körper läuft und ihn mit kosmischer Energie und himmlischem Licht durchzieht und erfüllt. Indes: Auch die Zahl 101 ist mehr symbolisch. Denn es gibt Traditionen, die 72.000 oder sogar 350.000 Nadis erwähnen.

Die *Katha-Upanischad*, eine alte Sanskrit-Schrift, teilt mit, dass von diesen 101 Energiebahnen nur eine einzige bis ganz zum Kronenchakra oberhalb des Kopfes und von dort zur Unsterblichkeit führt.

## 108

108 Perlen weisen die hinduistischen und buddhistischen Rosenkränze auf, es soll 108 »Würdige« geben (andere sprechen von 500!); manche zählen 108 Upanischaden, heilige Hinduschriften. 108 ist die Zahl jener Pilgerorte, die im Tantrismus dem weiblichen Prinzip, dem Mond beziehungsweise der Shakti geweiht sind.

108 ist die Verhältniszahl, wie weit der Mond durchschnittlich von der Erde entfernt ist, wenn man 108 mit dem Durchmesser des Mondes multipliziert. Dasselbe gilt angeblich auch für die Sonne. [17](#)

Eine numerologische Besonderheit der Zahl 108 ist: Wenn man die Eins mit sich selbst einmal multipliziert und dann die Zwei zweimal sowie die Drei dreimal, ergibt die Multiplikation der drei Teilergebnisse 108!

Als ich Ende der 70er-Jahre des letzten Jahrhunderts in Rishikesh war, kam ich einmal in einen Ashram, dessen Guru Briefpapier hatte, auf dem stand: Sri 108 x Sri .... und dann folgte der Name des Gurus.

## 111

Siehe 666.

## 144

12 × 12; siehe 144.000.

## 360

Beim Kreis ist sie die Zahl der Vollständigkeit und Vollkommenheit! 360 Grad ergeben ein Ganzes bzw. bilden die Ganzheit. Und im Kreis ist symbolhaft angelegt auch die Null! Das Rund der zwölf Tierkreiszeichen bildet im äqualen Horoskop  $12 \times 30 = 360$  Grad.

Die Tierkreiszeichen sind übrigens nicht mit Sternbildern zu verwechseln! Sternbilder sind die mit mythischen Namen belegten Fixsterne am Himmel, die allerdings keinerlei echte Beziehung zueinander haben außer dem Bild, in dem wir sie verbinden. Diese Stern-*Bilder* erstrecken sich nicht jeweils über 30 Grad am Himmelsrund, sondern mal über deutlich mehr, mal deutlich weniger. Und es gibt auch nicht nur zwölf, sondern 13 oder mehr, je nach Anschauung. Die Tierkreis-*Zeichen* machen den gedachten Messkreis aus, mit dem wir Horoskope erstellen.

## 666

Die Johannes-Offenbarung weist die Zahl 666 der üblichen Lesart zufolge dem »Teufel« zu. Das steht so aber keineswegs im Text, der folgendermaßen lautet: »Hier ist Weisheit! Wer Verstand hat, der überlege die Zahl des Tieres; denn es ist eines Menschen Zahl, und seine Zahl ist sechshundertsechszig. Und ich sah, und siehe, das Lamm stand auf dem Berg Zion und mit ihm hundertvierundvierzigtausend, die hatten seinen Namen und den Namen seines Vaters geschrieben an ihrer Stirn.« [18](#)

Feuerstein weist darauf hin, dass die Negativdeutung der Zahl 666 Zusammenhänge aus der hermetisch-gnostischen Tradition übersieht, die diese männliche Zahl erst in Verbindung mit der weiblichen Zahl 108 bzw. 1.080 als erfüllt betrachtet. Das männliche Prinzip, ausgedrückt durch 666, zerstört sich nur dann selbst, wenn es allein zu herrschen sucht! [19](#)

Es gibt ein sogenanntes großes Sonnenquadrat, ein »Magisches Quadrat«, das alle Zahlen von 1 bis 36 aufweist ( $30 \times 10 = 360$  grad des Kreises). In ihm ergibt jede waagerechte Zeile und jede senkrechte Spalte als Summe jeweils 111 und zusammen eben 666.

|   |    |    |    |    |    |
|---|----|----|----|----|----|
| 6 | 32 | 3  | 34 | 35 | 1  |
| 7 | 11 | 27 | 28 | 8  | 30 |
|   |    |    |    |    |    |

|    |    |    |    |    |    |
|----|----|----|----|----|----|
| 19 | 14 | 16 | 15 | 23 | 24 |
| 18 | 20 | 22 | 21 | 17 | 13 |
| 25 | 29 | 10 | 9  | 26 | 12 |
| 36 | 5  | 33 | 4  | 2  | 31 |

2.150

Platonischer Monat; siehe 26.000.

26.000

Das ist das »platonische Weltenjahr«, das den größten kosmischen Zyklus bezeichnet, wie er von der Erde aus betrachtet wird. Es bemisst den Zeitraum, wie lange es dauert, bis der sogenannte Frühlingspunkt (astrologisch: die Präzession) einmal durch den gesamten Tierkreis von 360 Grad wandert (oder: die Ekliptik durchwandert). [20](#) (Streng genommen wird dieser Wert zurzeit bei rund 25.750 Jahren angesetzt.)

Der Frühlingspunkt bleibt rund 2.150 Jahre in einem Tierkreiszeichen (wenn man sie jeweils äqual = gleichgroß mit 30 Grad bemisst!). Das nennt man den »platonischen Monat«. 72 Jahre, also in etwa die Dauer eines Menschenlebens der Bibel nach, dauert ein »platonischer Tag«!

(Die Zahlen sind gerundet!) Das Fischezeitalter als ein platonischer Monat beginnt je nach Berechnung 70 v. Chr. oder 50 n. Chr. und endet erst, je nach Berechnung, 2200 n. Chr. beziehungsweise 2600 n. Chr. Demnach hätte das Wassermannzeitalter noch gar nicht begonnen. Aber das ist sehr umstritten!

144.000

Die Zahl Zwölf spielt in der Bibel eine besonders wichtige Rolle. Es gibt zwölf Apostel (eigentlich dreizehn, aber Judas wird nach seinem »verrat« nicht mehr mitgezählt) und zwölf Sonnenmonate, in den visionen des Johannes gibt es ein himmlisches Jerusalem, in dem zwölf Tore sind, zwölf Engel auftauchen, zwölf Geschlechter der Kinder Israels genannt werden und deren Stadtmauer an jeder ihrer vier Seiten jeweils 144 Ellen nach Menschenmaß lang ist. [21](#) Der Baum des Lebens trägt zwölfmal Früchte in jedem Monat, und sie dienen zur Heilung der Völker. Und schon zuvor wird die Zahl derer genannt, die »versiegelt« sind, die also »errettet« werden. Es sind jeweils 12.000 aus jedem der zwölf Stämme, also

zusammen die biblischen 144.000. [22](#)

$12 \times 12 = 144$ . Warum aber 144.000? Weil die 000, die drei Nullen des Tausends, erst eine dreifache Verstärkung ergeben. Dass wir diese Zahlen *nicht* wörtlich, sondern symbolisch nehmen sollten, ist doch inzwischen allgemein bekannt, oder? Und irgendwie witzig ist es nach meiner Ansicht, dass die Johannes-Offenbarung, die doch zum Kanon der christlichen Bibeln zählt, *nur* von den Erretteten spricht, die aus zwölf jüdischen Stämmen kommen. Ein lustiger Widerspruch zur bis heute noch hier und dort vorgetragenen dogmatisierenden Meinung, *nur* getaufte Christen würden errettet und erlöst.

Ein weiterer Hinweis darauf, dass wir die Symbolmacht von Zahlen bei solchen Angaben mehr beachten sollten, als eine widersinnige buchstäbliche Deutung zu versuchen. Übrigens: Ich glaube, dass sich diese Zahl der Johannes-Offenbarung auf 144.000 Engelorden bezieht, zu denen alle Lebewesen auf die eine oder andere Weise gehören. [23](#)

# 6

## UMWANDLUNG VON BUCHSTABEN IN ZAHLEN IN EINER NEUEN SICHT:

### Erweiterte Deutung der Buchstaben von A bis Z in der westlichen Numerologie

Wenn wir Namen numerologisch erforschen und deuten wollen, wandeln wir die Buchstaben bekanntlich in Zahlen um. So gelangen wir dann zu Namenszahlen, zu Wohnortzahlen, wenn der Name des Wohnorts in Zahlen ausgedrückt wird, zu Partnerzahlen, wenn Vornamen und/ oder Nachnamen oder Kosenamen in Zahlen umgewandelt werden, die man dann numerologisch deutet.

Bisher erfolgt die Umwandlung von Buchstaben in Zahlen in der westlichen Numerologie nach folgendem Schema (in der kabbalistisch-hebräischen Numerologie gelten völlig andere Regeln):

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | B | C | D | E | F | G | H | I |
| J | K | L | M | N | O | P | Q |   |
| S | T | U | V | W | X | Y | Z | R |

Dabei werden A = 1 und J = 1 und S = 1 jeweils gleich gewertet und gedeutet, nämlich als Eins; D, M und V sind immer eine Vier und so fort. Die Umlaute Ä, Ö und Ü werden wie A und E, O und E bzw. U und E gerechnet, das scharfe ß wie zwei S.

Ich arbeite nun seit einiger Zeit daran, eine Differenzierung zu erproben, nämlich g, P und Y und andere Dreier-Gruppen eben nicht gleich zu werten. Ich hatte mir überlegt, dass es doch auch einen gut nachvollziehbaren Deutungsunterschied geben müsste. Eine zusätzliche numerologische Deutungsmöglichkeit macht aus meiner Sicht allerdings erst dann Sinn, wenn man die Grundlagen der Deutung bereits schon recht ordentlich überblickt. Denn eine Differenzierung soll ja hilfreich sein, nicht noch zusätzlich verwirren.

Ich bin zur folgenden Differenzierung der Deutung der Buchstaben gelangt und möchte das als einen möglichen Ansatz vorstellen. Vielleicht gibt es ja kreative Geister, die das weiter ausbauen oder ganz andere sinnvolle, überzeugende und hilfreiche Methoden entdecken.

Irdische, sichtbare, greifbare Dimension des Lebens (A – I)

|          |          |          |          |          |          |          |          |          |
|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| 1        | 2        | 3        | 4        | 5        | 6        | 7        | 7        | 9        |
| <b>A</b> | <b>B</b> | <b>C</b> | <b>D</b> | <b>E</b> | <b>F</b> | <b>G</b> | <b>H</b> | <b>I</b> |

gefühlhafte, spürbare, emotionale Dimension des Lebens (J – R)

|          |          |          |          |          |          |          |          |          |
|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| 1        | 2        | 3        | 4        | 5        | 6        | 7        | 8        | 9        |
| <b>J</b> | <b>K</b> | <b>L</b> | <b>M</b> | <b>N</b> | <b>O</b> | <b>P</b> | <b>Q</b> | <b>R</b> |

»Überirdische«, unsichtbare, ahnungsvolle Dimension des Lebens (S – Z)

|          |          |          |          |          |          |          |          |          |
|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| 1        | 2        | 3        | 4        | 5        | 6        | 7        | 8        | 9        |
| <b>S</b> | <b>T</b> | <b>U</b> | <b>V</b> | <b>W</b> | <b>X</b> | <b>Y</b> | <b>Z</b> | <b>-</b> |

vereinfacht könnten wir sagen:

|           |                                                                |
|-----------|----------------------------------------------------------------|
| A bis I = | körperliche, materielle und sinnliche<br>Ebene – physisch      |
| J bis R = | seelische, emotionale und intuitive<br>Ebene – personal        |
| S bis Z = | geistige, spirituelle und inspirative<br>Ebene – transpersonal |



## **Beispiel zur Anwendung in der Deutungspraxis anhand meines eigenen Namens**

### **Irdische, sichtbare, greifbare Dimension des Lebens (A – I)**

|   |   |   |   |   |    |    |    |    |
|---|---|---|---|---|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6  | 7  | 8  | 9  |
| A | B | C | D | E | Fx | Gx | Hx | Ix |

(Die »x« stehen dafür, wie oft eine Zahl im Namen auftaucht.)

### **Gefühlhafte, spürbare, emotionale Dimension des Lebens (J – R)**

|   |   |    |   |     |     |   |   |     |
|---|---|----|---|-----|-----|---|---|-----|
| 1 | 2 | 3  | 4 | 5   | 6   | 7 | 8 | 9   |
| J | K | Lx | M | Nxx | Oxx | P | Q | Rxx |

### **»Überirdische«, unsichtbare, ahnungsvolle Dimension des Lebens (S – Z)**

|   |   |    |    |    |   |   |   |   |
|---|---|----|----|----|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3  | 4  | 5  | 6 | 7 | 8 | 9 |
| S | T | Ux | Vx | Wx | X | Y | Z | – |

#### **WULFING VON ROHR:**

vier Buchstaben sind in der irdischen Dimension verwurzelt.

Sieben Buchstaben kommen aus der emotionalen Ebene.

Drei Buchstaben »schweben« in der geistigen Sphäre.

Hier ist ein deutlicher Vorrang emotionaler Elemente festzustellen; Gefühle spielen eine große Rolle. Übrigens bedeutet das *nicht*, dass man ständig sentimental herumhängt, sondern – zumindest bei mir – dass ich Entscheidungen aus dem Bauch heraus treffe, dass ich mich bei meinen Zielen und Arbeiten oft vom Gefühl leiten lasse!

Die körperlichen Grundlagen des Lebens sind ordentlich vertreten und es gibt auch einige Hinweise auf spirituelle Ziele und geistige Öffnung. Aber keineswegs ein Übergewicht (wie man vielleicht angesichts meiner zahlreichen Bücher zu esoterischen und spirituellen Themen meinen könnte – auch da »entschwebe« ich

eben nicht).

Das ist für sich genommen selbstverständlich nicht mehr als ein Mosaiksteinchen an Einsicht. Ganz interessant wird es, wenn man die Zahlen zweier Partner miteinander vergleicht und anschaut, wer welche Betonungen aufweist und wo und wie sie sich ergänzen oder verstärken.

### **Anonymes Deutungsbeispiel zur Anwendung bei Partnerzahlen**

Der Vor- und Nachname der Frau von elf Buchstaben insgesamt ergibt eine Verteilung von sechs Buchstaben in der ersten, drei Buchstaben in der zweiten und zwei Buchstaben in der dritten Ebene. Der Vor- und Nachname des Mannes mit 13 Buchstaben insgesamt verteilt sich auf drei Buchstaben in der ersten, sieben Buchstaben in der zweiten und drei Buchstaben in der dritten Ebene (also 6–3 – 2 bei der Frau und 3–7 – 3 beim Mann).

Während die beiden in der dritten, der geistigen und kreativen sowie spirituellen Ebene ungefähr gleich viele Buchstaben haben, auch im Verhältnis zur Gesamtzahl ihrer Buchstaben, ist bei der Frau die physische Ebene stärker betont, beim Mann mehr die emotionale, nämlich sechs Buchstaben bei der Frau im physischen und sieben beim Mann im emotionalen Bereich. Eine gute Ergänzung? Vermutlich kommt es darauf an, wie man es lebt.

Aber: Es ist ähnlich wie in der Astrologie! Wie sollen wir dort werten und deuten, wenn in einem Zeichen oder einem Haus mehrere Planeten stehen? Ist das eine Hervorhebung und bedeutet es, dass diese Bereiche besonders gestärkt werden sollen? Oder weist das darauf hin, dass diese Bereiche bereits gut entwickelt sind und keiner besonderen Aufmerksamkeit mehr bedürfen? Anders ausgedrückt: Sind Ballungen Stärken, die wir nutzen sollten oder ein Hinweis darauf, dass wir diesen Bereich sich selbst überlassen können und uns besser um nicht so deutlich herausgestellte Themen kümmern sollten? Um den Schlusssatz von oben zu wiederholen: Vermutlich kommt es darauf an, wie man es lebt.

Soll die Frau – in unserem anonymen Beispiel von oben – den physischen Bereich stärken, weil sie dort eine Mehrzahl ihrer Namensbuchstaben versammelt? Und der Mann den emotionalen Bereich, weil dort die Mehrzahl seiner Buchstaben zu finden sind? Oder sollte die Frau sich bewusster auf der emotionalen Ebene entfalten und der Mann der physischen Ebene mehr Aufmerksamkeit widmen? Und sollten beide zugleich dem spirituellen Bereich mehr Aufmerksamkeit schenken, um sich dort weiter zu entfalten? Numerologie trifft keine Entscheidungen, sie zeigt nur an und weist auf Themen hin. Sie entscheiden immer selbst!

### **Die Partnerzahl im anonymen Beispiel**

Rechnen wir nun die Zahlen der umgewandelten Buchstaben beider Partner zusammen, so erhalten wir eine Gesamtzahl von 24 Buchstaben, die sich so verteilen: neun auf der ersten Ebene, zehn auf der zweiten Ebene und fünf auf der dritten Ebene.

Hier scheint mir deutlich, dass die erste und zweite Ebene in der Beziehung dieser beiden gut entwickelt sind und dass die dritte Ebene das Feld für Neuentdeckungen und weitere Entfaltung darstellt.

Wieder mein ausdrücklicher Hinweis: Ich bin erst dabei, diesen neuen Ansatz zu erforschen. Bilden Sie sich Ihre eigenen Ansichten und forschen Sie selbst weiter.

## **Deutungsbeispiel anhand konkreter Namen: Yvonne Heider – Markus Langenberg**

**Yvonne Heider = 12 Buchstaben** Irdische Dimension: 6 Buchstaben

|   |   |   |    |      |   |   |    |    |
|---|---|---|----|------|---|---|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4  | 5    | 6 | 7 | 8  | 9  |
| A | B | C | Dx | Exxx | F | G | Hx | Ix |

Gefühlhafte Dimension: vier Buchstaben

|   |   |   |   |     |    |   |   |    |
|---|---|---|---|-----|----|---|---|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5   | 6  | 7 | 8 | 9  |
| J | K | L | M | Nxx | Ox | P | Q | Rx |

Geistige Dimension: zwei Buchstaben

|   |   |   |    |   |   |    |   |   |
|---|---|---|----|---|---|----|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4  | 5 | 6 | 7  | 8 | 9 |
| S | T | U | Vx | W | X | Yx | Z | – |

Yvonne Heider steht mit beiden Beinen auf dem Boden; sie weiß, dass gute Gesundheit, Freude am Körper (auch in der Sexualität) sowie ein realistischer Einsatz für einen regelmäßigen Unterhalt die Grundlage des menschlichen Lebens darstellen. Ihre Gefühle nimmt sie an und wird sie im Verlauf des Lebens weiterentwickeln. Dazu zählen sowohl die zwischenmenschliche Liebe als auch die Verfeinerung von Sexualität durch Erotik. Sie ist offen für geistige Impulse und spirituelle Verwirklichung und wird sich im Verlauf ihrer Erdenfahrt dafür auch mehr interessieren – jedoch ohne die Bodenhaftung zu verlieren.

Anfangsbuchstabe des Vornamens: Y = 7, in der geistigen Dimension

Anfangsbuchstabe des Nachnamens: H = 8, in der irdischen Dimension

Außerdem hat Yvonne Heider auffällig viele 5er, fast die Hälfte der Buchstaben in

ihrem Namen. Es geht also oft um wirklich freie Entscheidungen in diesem Leben (Ausführlichere Deutungen der Einzelzahlen in meinem Buch *Die Zahlen deines Lebens*).

**Markus Langenberg = 16 Buchstaben** Irdische Dimension: 7 Buchstaben

|     |    |   |   |     |   |     |   |   |
|-----|----|---|---|-----|---|-----|---|---|
| 1   | 2  | 3 | 4 | 5   | 6 | 7   | 8 | 9 |
| Axx | Bx | C | D | Exx | F | Gxx | H | I |

Gefühlhafte Dimension: sieben Buchstaben

|   |    |    |    |     |   |   |   |     |
|---|----|----|----|-----|---|---|---|-----|
| 1 | 2  | 3  | 4  | 5   | 6 | 7 | 8 | 9   |
| J | Kx | Lx | Mx | Nxx | O | P | Q | Rxx |

Geistige Dimension: zwei Buchstaben

|    |   |    |   |   |   |   |   |   |
|----|---|----|---|---|---|---|---|---|
| 1  | 2 | 3  | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| Sx | T | Ux | V | W | X | Y | Z | – |

Anfangsbuchstabe des Vornamens: M = 4 in der emotionalen Dimension  
Anfangsbuchstabe des Nachnamens: L = 3 in der emotionalen Dimension

Bei Markus weisen die Anfangsbuchstaben von vor- und Nachname also auf eine Betonung der gefühlhaften Ebene hin. Wird er in der Beziehung mit Yvonne also vor allem den emotionalen Austausch stärken, während sie handfeste Grundlagen und geistige Ziele einbringt?

Ich bin dabei, mehr Praxisbeispiele zu sammeln, um mehr Erfahrung zu gewinnen und dann vielleicht einmal zu einem klaren Bild zu gelangen. Spannend ist das allemal, wenn zwei Partner sich ihre Entsprechungen beziehungsweise Ergänzungen auch auf dieser Ebene anschauen.

Aber nun zurück zur Kurzdeutung von Markus Langenberg für sich genommen. Die körperliche und die emotionale Ebene sind beide gut vertreten, mit jeweils sieben Buchstaben. Markus wird das Leben im Hier und Jetzt erkunden wollen, er wird

sich durchsetzen und auch genießen wollen. Religiöse, philosophische oder spirituelle Dinge werden ihn vergleichsweise weniger interessieren – zumindest nicht in den ersten beiden Lebensdritteln.

Das mache ich übrigens nicht an der absoluten Zahl von Buchstaben auf der dritten Ebene fest (bei Markus zwei Buchstaben), sondern am Vergleich zur Besetzung der anderen beiden Ebenen. Ein Mensch mit einem kurzen Namen, vielleicht Max Lang oder Jean Miller, wird ja in keiner der drei Ebenen viele Buchstaben haben. Ich vergleiche lieber die relative Belegung. Bei Markus mit 2x7 Buchstaben und 1x2 Buchstaben ist eine Tendenz jedoch leicht erkennbar.

## **ZAHLEN IN BEZIEHUNGEN UND IN DER EROTIK**

# INSPIRATION FÜR EINE ANDERE SICHT

Wie lautet Ihre Beziehungszahl, wie Ihre Erotikzahl? Das entscheiden letztlich Sie selbst. Ich mache Ihnen diesen Vorschlag:

- Ihr gesamtes Geburtsdatum ist Ihre Beziehungszahl.
- Ihr Geburtstag addiert zum Vornamen, der in Zahlen umgewandelt ist, ist Ihre Eros-Zahl. Dazu jeweils zwei fiktive Beispiele:

## Beziehungszahl

Der fiktive Geburtstag ist: 7.11.1970 = 7 + 11 + 19 + 70

19 70 11 07

107 (also eine Null enthalten!) = 8  
107 bzw. Acht ist die Beziehungszahl.

Zur Erinnerung: Ich zähle beim Jahr die 19 des Jahrhunderts getrennt und dann die zweistellige Jahreszahl. 19 gilt für alle Menschen zwischen 1900 und 1999 und ist kollektiv; die zweistellige Jahreszahl nach der Jahrhundertzahl ist persönlich.

Die Ausgangszahl 107 zeigt an: Eins ist der Wille zur Beziehung; Null ist die Öffnung für das Unbekannte und zugleich für die Ganzheit (!) einer Beziehung; Sieben ist die Erkenntnis, dass in Beziehungen immer wieder Herausforderungen zu bestehen sind, also ein gesunder Wirklichkeitssinn.

Die Endzahl Acht weist darauf hin, dass diese Frau bereit ist, Beziehung als eine aktive harmonische Schwingung zu erleben, deren Auf und Ab ein fruchtbarer Austausch zwischen Menschen darstellt. Der Pendelschlag der Lemniskate ist eine spannende Abwechslung von Nähe und Weite, von bewusstem eigenem Selbstwert und Eingehen auf die Anziehung der Vereinung.

## Erotikzahl

Ein fiktiver Geburtstag ist der 17.7.1964.

Der fiktive Vorname ist Anna – umgewandelt in Zahlen ist das:

1 + 5 + 5 + 1 = 12; oder:

17 vom Geburtstag

12 vom Vornamen

---

29 = 11 (also die doppelte 1!) = 2

Elf bzw. Zwei ist Annas Erotikzahl.

Diese Frau ist offen für eine erotische Beziehung, bei der sich Menschen auf allen Ebenen wirklich begegnen, in ihren Polaritäten von Yin und Yang in Körper, Gefühl, Herz, Kopf, Geist und Spirit. Die doppelte Elf, die erst diese Zwei bildet, weist darauf hin, dass sie damit umgehen kann, wenn der Partner die Initiative ergreift, und dass sie sehr wohl selbst ebenfalls die erotische Begegnung der Zwei aktiv gestaltet. Je nach Bewusstheit wird sich eine Elf beziehungsweise Zwei als Bewusstseinszahl meisterlich auf Begegnung und Austausch einlassen oder vielleicht auch versucht sein, sich selbst ein wenig zu »verlieren« und »unentschieden« zu sein.

Nun zum fiktiven Partner von Anna:

Beziehungszahl

$$5.11.1958 = 5 + 11 + 19 + 58 = 93 = 12 = 3$$

Drei ist die Beziehungszahl.

Dieser Mann betrachtet seine Beziehung als etwas, woran er kreativ arbeiten kann, was er mit einer Partnerin schöpferisch aufbauen und gestalten will. Er ist sich dessen bewusst, dass aus dem, was zwei hier beitragen, etwas Neues und Drittes entsteht.

### **Erotikzahl**

Der fiktive Geburtstag ist der 5.

Der Vorname ist Tobias – umgewandelt in Zahlen ist das:

$$2 + 6 + 2 + 9 + 1 + 1 = 21; \text{ oder:}$$

5 vom Geburtstag

21 vom Vornamen

---

$$26 = 8$$

8 ist Tobias' Erotikzahl.

Tobias ist bereit, sich auf ein Schwingen und einen echten Austausch in seinen erotischen Begegnungen einzulassen. Er erlebt Erotik als etwas Rhythmisches, wie ein Musikstück, das einer inneren Choreografie folgt. Solange er nicht den Fokus verliert, weil er sich vielleicht zu absichtslos oder genüsslich auf das Hier und Jetzt einlässt, sondern wenn er mit seiner Partnerin auf Erfüllung und Ekstase als eine Ganzheitserfahrung zustrebt, die auch spirituelle Dimensionen besitzt, wird er ein »guter Liebhaber« sein. Er dominiert dann nicht, ist aber dennoch männlich.

### **Die kombinierten Partnerzahlen**

Anna hat also die Beziehungszahl 8 (17.7.1964 = einstellige Quersumme 8) und die Erotikzahl 2; Tobias hat die Beziehungszahl 3 und die Erotikzahl 8. Wenn man nun Partnerzahlen bildet, indem beide Beziehungszahlen und beide Erotikzahlen jeweils addiert werden, so bekommen wir:



- Beziehungszahl 11 bzw. 2 für Anna und Tobias.
- Erotikzahl 10 für Anna und Tobias.

Eine Kurzdeutung dazu: Die *Beziehung allgemein* ist in bewussten, günstigen Zeiten von einem ebenbürtigen Miteinander geprägt (die Zwei), in dem jedoch beide auch als Individuen ihren Raum haben (die doppelte Eins der Elf). Herausforderungsthemen melden sich vermutlich meist dann, wenn »Tauziehsituationen« auftauchen, wobei der eine dieses, der andere jenes Ziel verfolgt. Da heißt es dann, auch einmal etwas für sich allein zu tun, wenn die Ziele nicht vereinbart werden können.

In der *erotischen Beziehung* kommt die Zehn zum Tragen, also eine Eins und eine Null. Ich reduziere diese Zahl nicht auf Eins, sondern belasse es bei der Zehn. Es gibt eine Art von Pionierstimmung, es knistert, man gelangt auf ekstatische Ebenen, die sowohl körperlich-sinnlich als auch gefühlsmäßig-seelisch eine Art von »Durchbruch« mit sich bringen. Dabei erleben beide ihr Sein bei aller erotischen Erregung und Erfüllung auch auf einer lichtvolleren, höheren geistigen Ebene.

# STICHWORTE ZUR DEUTUNG DER BEZIEHUNGS- UND EROTIKZAHLEN

## 1

Sie möchten in vielerlei Hinsicht unabhängig sein. Dann zieht man unter Umständen solche Menschen an, die das auch wollen. Oder jemanden, der gerne »abhängig« ist – als umgekehrtes Spiegelbild sozusagen. In der Erotik neigen Sie dazu, ungestüm zu sein, zu wissen, was sie wollen, und sich gerne als führender Partner zu zeigen.

## 2

Sie lieben Beziehungen, Verliebtheit, Begegnung, Austausch. Sie haben ein offenes Herz und erwarten, dass andere Ihre Großzügigkeit zumindest zu schätzen wissen oder sie auch erwidern. Ob das manchmal als zu gefühlsselig wirkt? In der Erotik lieben Sie eine Sinnlichkeit, bei der beide Partner gleichermaßen genießen können.

## 3

Sie genießen das Leben gern und tun etwas dafür, dass es »gut aufgestellt« ist. Sie mögen Abwechslung, sind aber bereit, sich auch für eine Partnerschaft zu entscheiden – gleich, wie lange sie dauern mag. In der Erotik möchten Sie auf jeden Fall alles tun, dass Sie beide zum Höhepunkt gelangen – auch wenn es nicht zeitgleich ist.

## 4

Ihnen ist Sicherheit in Ihren Beziehungen wichtig. Sie sind bereit, sich für eine gute Stabilität einzusetzen, neigen dabei vielleicht aber dazu, sich und den Partner auch etwas einzuschränken. In der Erotik lieben Sie »handfeste« Nähe, körperliche Sinnlichkeit und Leidenschaft, solange Sie eine gewisse »Kontrolle« bewahren.

## 5

Vielseitigkeit, Erfindungsgeist, Lebendigkeit sind wesentliche Elemente, die Sie zur Beziehung beisteuern und auch vom Partner erwarten. Eine Beziehung ist für Sie mehr als ein nur »Vehikel«, um mehr Lebensfreude zu erfahren. In der Erotik sind Sie voller Abenteuerlust und setzen sich über Konventionen hinweg – solange es beide erfreut.

## 6

Sie suchen emotionale Nähe und genießen gerne eine problemfreie Süße in intimen Begegnungen und einer länger dauernden Partnerschaft. Sie lassen sich emotional tief und herzlich verbunden auf Beziehung ein. In der Erotik lieben Sie es besonders romantisch – mit Kerzendinner und Prosecco, mit Schaumbad und Rosenölmassage.

## 7

Sie sind (selbst-)kritisch: »Drum prüfe, wer sich bindet ...« Nein, nicht, ob er eine/n Bessere/n findet, sondern ob es auch wirklich passt, ob gegenseitiges Vertrauen vorhanden ist. Eine feste Beziehung gibt es für Sie nicht so schnell. In der Erotik würdigen und wertschätzen Sie den anderen und sind ausgesprochen rücksichtsvoll.

## 8

Sie suchen eine/n Partner/-in, die ebenbürtig ist, mit dem/der Austausch auf Augenhöhe geschieht. Sie lieben es zwar, selbstständig zu sein und möchten das auch vom anderen Menschen, aber ein Energiefluss ist Ihnen wichtig. In der Erotik möchten Sie die Liebe wie ein Musikstück mit zwei wohltönenden Instrumenten erleben.

## 9

Sie möchten Ihren Idealismus auch in einer Beziehung verwirklichen und starke Bindungen entwickeln. Wenn das nicht möglich scheint, können Sie auch ganz gut für sich all-ein leben. In der Erotik geht es Ihnen um ein Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele, von Ergänzung von Eros, Herz und Spirit zu einem größeren Ganzen.

## 10

Ja, nun sind wir bei einer Eins und einer Null. Also wird zunächst einmal auch das in gewisser Weise gelten, was wir als Deutungsvorschlag bei der Eins finden. Das war: *Sie möchten in vielerlei Hinsicht unabhängig sein. Dann zieht man unter Umständen solche Menschen an, die das auch wollen. Oder jemanden, der gerne »abhängig« ist – als umgekehrtes Spiegelbild sozusagen. In der Erotik neigen Sie dazu, ungestüm zu sein, zu wissen, was sie wollen und sich gerne als führender Partner zu zeigen.*

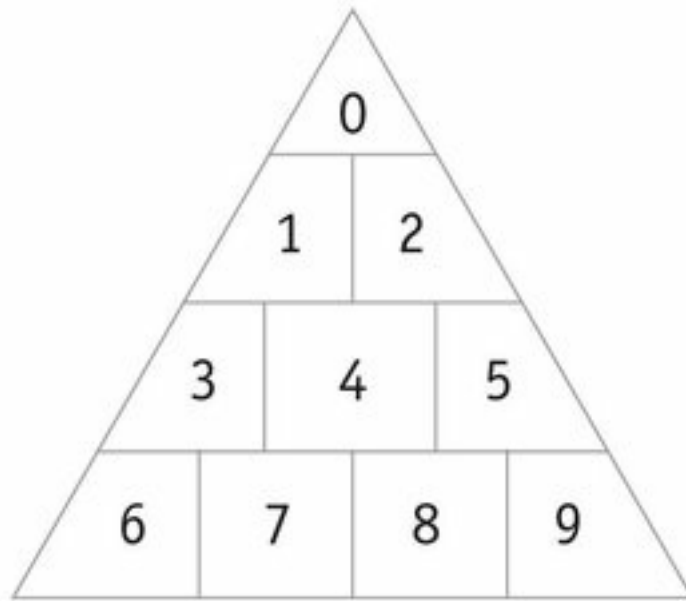
Wie macht sich dann die Null bemerkbar? Zum Beispiel so – und ich verwende

absichtlich möglichst ähnliche Formulierungen wie bei der Eins, um den Unterschied deutlich zu machen: Sie sind bewusst und erwacht genug zu spüren, wann in der Beziehung jemand Freiraum und Unabhängigkeit braucht – auch Sie selbst – und wann gerade dieser Freiraum erst das »Feld« für eine erfüllte Partnerschaft bereitstellt, in der sich liebevolle Begegnung und eigenständige Entwicklung zugleich entfalten können. In der Erotik lassen Sie sich gern auf Neues ein, bringen Ihre sexuelle Kreativität ein, jedoch ohne etwas zu fordern, was der/die andere (noch) nicht möchte.

Das waren also erste Vorschläge und Stichworte zu den Zahlen als Beziehungs- und Erotikzahlen. Geben Sie Ihrem Gespür und Ihrem Geist Spielraum und Erlaubnis, vielleicht genauere, stimmigere Begriffe und Entsprechungen zu entdecken und für sich zu nutzen!

## **GRAFISCHE VORLAGE**

# NULL AN DER SPITZE DER ZAHLENPYRAMIDE

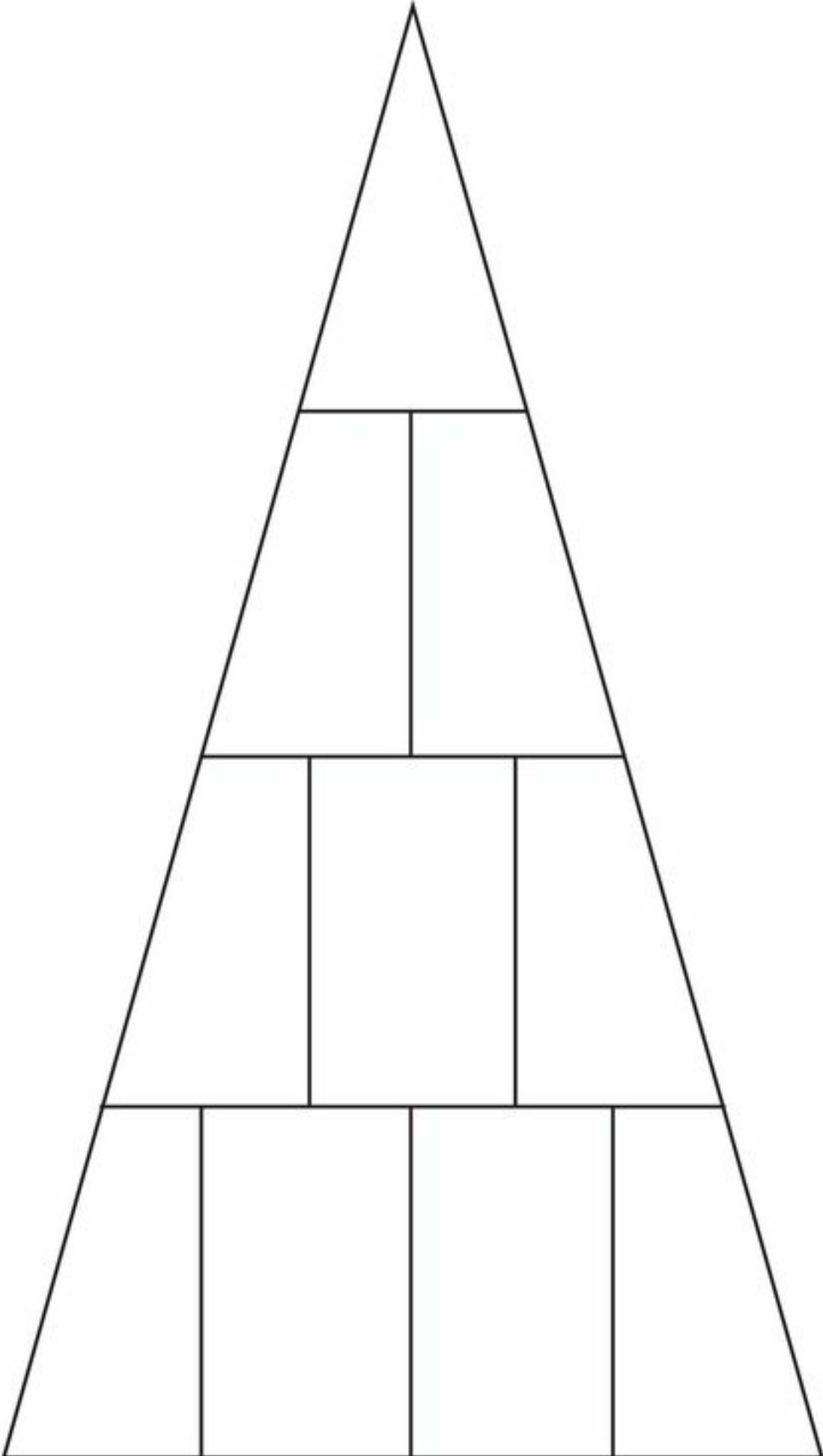


Wir können versuchen, diese vier Ebenen auf diese Weise zuzuordnen:

0 – Ebene = Spirit, Selbst  
1–2 – Ebene = Bewusste Ziele  
3–4 – 5 – Ebene = Gefühlsleben  
6–7 – 8–9 – Ebene = Alltagsleben

Ein Hinweis zu den folgenden Seiten: es sind Vorschläge, um selbst zu experimentieren und zu forschen. Es handelt sich nicht um bereits erprobte und bewährte Methoden.

Hier eine leere Schablone der »Zahlenpyramide« zum Abzeichnen und Eintragen:

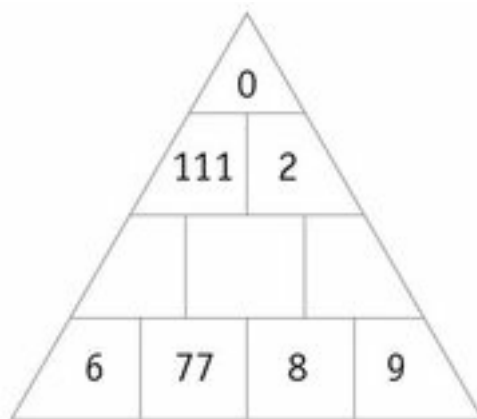


Zur Deutung gelten die gleichen Überlegungen wie auf der nächsten Seite bei der Zahl der Buchstaben auf einer der drei Ebenen. Aber bei der Pyramide, die von der Null »gekrönt« ist, achten wir besonders darauf, ob es überhaupt eine direkte Null oder zumindest eine indirekte Null gibt. Anfangs trägt man hier am besten ein Geburtsdatum ein.

### Drei Beispiele

#### 7.11.1970 (fiktiver Geburtstag)

3 Einser; 2 Siebener, 1 Neuner, 1 Nuller; Quersumme 26; also zählen wir, wenn wir wollen, noch einen Zweier und einen Sechser hinzu; schließlich auch den einen Achter der Quersumme in einer einstelligen Zahl. (Übrigens: Ich zähle den Januar nicht als 01, sondern nur als 1 und entsprechend bis zum September als 9.)



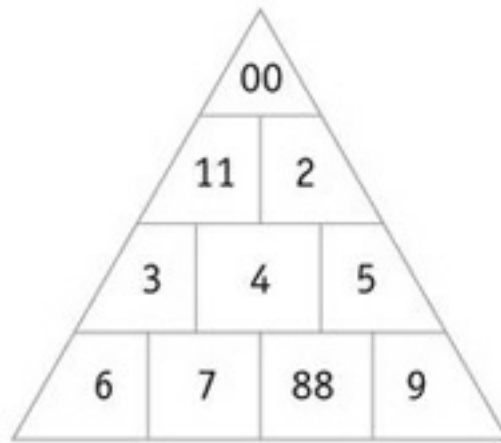
Wir sehen hier das merkwürdige Phänomen, dass die zweite Ebene von unten, 3—4 – 5, überhaupt nicht besetzt ist. Bedeutet dies etwas? Könnte es sein, dass hier eine Sehnsucht besteht, ein »Vakuum«, das auf Erfüllung hofft? Vielleicht kommen Sie aber, zumindest für sich, zu einer ganz anderen Interpretation, die für Sie beziehungsweise Ihre Klienten viel stimmiger ist. Meine Bemerkungen sind Anregungen, nicht mehr und nicht weniger. Hier habe ich nicht die Summe von 7 + 11 + 1970 = 1988 mit eingerechnet. Im nächsten Beispiel tue ich das.

#### 14.8.1983 (fiktiver Geburtstag)

Summe, wenn man die drei Tages-, Monats- und Jahreszahlen untereinander schreibt, zunächst 2005!

$$\begin{array}{r}
 14 \\
 8 \\
 1983 \\
 \hline
 2005
 \end{array}$$



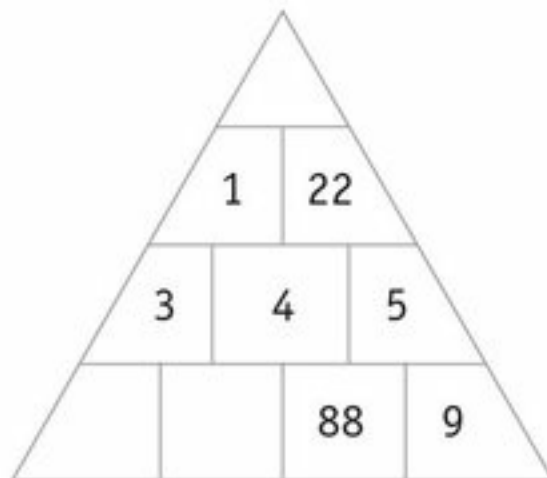


Also können wir nun durchaus zusätzlich eintragen eine Zwei, zwei Nuller und eine Fünf. Als einstellige Quersumme käme noch die Sieben hinzu. Soll man die beiden Nullen von 2005 heranziehen oder nicht? Das würde ich individuell von Fall zu Fall entscheiden – was sich stimmig für die Fragestellung und die Umstände anfühlt. In diese Pyramide sind *alle* Zahlen eingetragen, die sich ergeben. Im Regelfall ist das aber zu verwirrend, also unpraktisch.

14.8.1983 ist aber auch 34. Man könnte also sogar nicht nur die 7 als einstellige Quersumme verwenden, sondern auch die zweistellige Quersumme 34, die 7 ergibt. Dann kämen noch eine 3 und eine 4 dazu. Aber das ist für die meisten, wie gesagt, zu unpraktisch.

## 2.8.1948 (mein eigener Geburtstag)

Die Summe ist 1958 bzw. 23 und 5.



Keine Null! Oder man müsste schon den Umweg gehen und sagen, dass die Tageszahl Zwei und die Monatszahl Acht immerhin eine Null ergeben. Als Persönlichkeitszahl betrachtet mag das hingehen; im Zusammenhang dieses Abschnitts würde ich hier darauf verzichten. Wie wäre das dann zu deuten? vielleicht so: Da bei dem Autor Wulfing von Rohr in der Zahlenpyramide keine Null auf Anhieb auftaucht, hat er sich auf die Suche nach der Null und ihrer Bedeutung gemacht. ☹️

# BUCHSTABEN UND ZAHLEN AUF DREI EBENEN

Sie tragen ein, wie viele der Buchstaben in Ihrem Namen vorkommen, dem Straßennamen, dem Wohnort und was auch immer Ihre Bezugsworte sind – zum Beispiel mit einem Punkt oder einem kleinen x.

Dann schauen Sie, auf welcher der Ebenen eine besondere Betonung liegt oder ob vielleicht alles ganz »ausgeglichen« ist. Nach meiner Ansicht ist das wie beim Horoskop: Sie müssen selbst spüren und entscheiden, ob die Tatsache, dass es auf einer Ebene besonders viele Buchstaben gibt, bedeutet, dass diese Ebene bei Ihnen besonders stark und gut entwickelt ist, und vielleicht eine Ebene mit wenigen Buchstaben noch etwas »Nachholbedarf« hat. Oder ob das eher bedeutet, dass Sie sich um die weniger stark besetzte Ebene in diesem Leben gar nicht mehr so kümmern müssen, weil sie das schon verinnerlicht haben und nun vielmehr dort genauer hinschauen und arbeiten müssen, wo viele Buchstaben angezeigt sind.

## Irdische Dimension

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| A | B | C | D | E | F | G | H | I |

## Gefühlhafte Dimension

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| J | K | L | M | N | O | P | Q | R |

## Geistige Dimension

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| S | T | U | V | W | X | Y | Z | – |



## **NULL ALS LEERE UND FÜLLE ZUGLEICH**

# SCHÖPFUNG AUS DEM NICHTS

Wie sehr sehnen wir uns doch manchmal nach vielen Nullen ... hinter der ersten Zahl unseres Bankontos vor allem. Oder nach zwei Nullen ... hinter einer Eins und für eine Lebensspanne. Aber die Null steht auch für Leere ... wenn keine Zahl mehr davor steht auf dem Bankkonto, wenn keine weiteren Lebensjahre mehr irgendeiner ersten Zahl folgen ...

Macht uns Leere Angst? Fürchten wir uns vor dem Nichts? Ist etwas »null und nichtig«, also ungültig oder nichts wert? Fühlen wir uns orientierungslos und haben das Gefühl, wo Null ist, wo »nichts« ist, ist nichts, was uns Boden unter den Füßen gibt, oder etwas, woran wir uns halten können?

In der Stille der Leere, durch das Sicheinlassen auf die grenzenlose Null, sind wir eingestimmt auf eine unsichtbare Schwingung, aus der alles entsteht. Wir sind dann bewusst in einem allumfassenden Feld, wir sind Teil des Feldes, und erleben so einen heiligen Raum des unendlichen und unbegrenzten Bewusst-Seins, aus dem alle Schöpfung hervorgeht.

Es geht bei der Null nicht um spezifische Dinge, nicht um persönliche Wünsche, nicht um gesellschaftliche Entwicklungen, sondern um eine ganz andere Dimension. Die Null bezeichnet das, was über das Greifbare hinausgeht, sie steht für Transzendenz und Ursprung. Die Null enthält das unerschöpfliche, unbeschreibliche, unermessliche Potenzial allen Seins, das noch nicht manifest ist.

Entdecken wir die Null in unseren Geburtszahlen und Namenszahlen, in unseren Wohnort- und Partnerzahlen, in unseren Seelen- und Liebeszahlen. Betrachten und deuten wir die Null in unserem Leben auf den verschiedenen Ebenen und in den unterschiedlichen Bereichen, um neue Einsichten zu gewinnen und uns mehr und mehr selbst als das zu erfassen und zu erleben, was wir sind: ein Potenzial, das sich nie erschöpft und auch dann weiterexistiert und im Nullfeld des Seins »schwingt«, wenn von Körper und Formen nichts mehr zu sehen ist. Denn in essenzieller Weise symbolisiert die Null auch das Woher und Wohin des Menschen.

Zum guten Abschluss, zur »Rundung« einer schönen Null: Sowohl Eckhart von Hochheim, besser bekannt als Meister Eckehart, der mittelalterliche Mystiker (1260–1328), als auch Rabbi Dow Bär, bekannt als der Maggid von Mesritsch, ein jüdischer Meister aus Wolhynien (1710–1772) haben einmal fast gleichlautend etwas bemerkt, was ich in der Null auf das Beste versinnbildlicht sehe.

Sie sprachen vom großartigen Wunder der Schöpfung – wie etwas aus dem Nichts hervorgeht. Wie eine unsichtbare und doch höchst wirksame geheimnisvolle Kraft Leben, Formen, Erscheinungen, Farben, Bewusstsein aus einem völlig unbeschreiblichen Nichts erschafft. Und dann fügten beide jedoch hinzu, dass es ein noch größeres Wunder gibt: dass das Etwas wieder ins Nichts eingeht. Anders gesagt: dass die Geschöpfe und die Schöpfung wieder in die Schöpfungskraft eingehen und mit ihr eins werden.

So wundervoll es ist, dass sich aus dem »Oberen« etwas im »Unteren«

manifestiert, dass aus der Urkraft lebendige Wesen in einer belebten Welt entstehen und ein Sein erfahren – noch viel wunderbarer ist es, sagen sie, dass das Untere zum Oberen emporgehoben wird (durch geschenkte Gnade) oder emporsteigt (durch ermächtigende Selbsterkenntnis). Das letzte Wunder ist größer als das erste Wunder. Das Einswerden aller Vielheiten in einer neuen Ganzheit ist noch wundervoller als deren ursprüngliches Ausfließen.

Warum »neue« Ganzheit? Weil, wie Chris Griscom sagt, auch Gott sich entwickelt – in uns und durch uns. Weil bewusste Wesen, die das ICH BIN erkannt haben und in schöner Unvollkommenheit dessen, was eben hier auf der vierdimensionalen Ebene möglich ist, dies auch leben, nicht etwa in eine dumpfe besinnungslose »Ursuppe« zurückkehren, sondern als erwachte und lichtvolle integrale Teile einer Ganzheit, die sich durch und in uns ganz neu entfaltet hat.

Was heißt das nun speziell für unsere Numerologie? Aus meiner Sicht dies: Alle Zahlen sind wunderbar, sie dienen der Differenzierung, der Manifestation von Facetten des *Seins*. Alle Zahlen haben einen Sinn, einen Zweck, eine Bedeutung. Sie tauchen jedoch aus der Null auf und bilden gemeinsam eine ganze neue, größere Null. Ich möchte mit beiden arbeiten und mehr erkennen: mit den konkreten Zahlen von Eins bis Neun und mit der allumfassenden wunder-vollen Null.



# STATT EINES DANKS

Einige Numerologie-Bücher habe ich aus dem Englischen übersetzt, zum Beispiel das Handbuch von Sonia Dulcie, erschienen 2002 im Urania Verlag, Neuhausen, Schweiz. Auf zwei Bücher, die mir besonders wertvoll waren und sind, möchte ich jedoch besonders hinweisen, nämlich auf das englische Buch von Georg Feuerstein, *Spirituality by the Numbers* (Tarcher/Putnam, New York, 1994) und auf das wunderbare Buch meines leider verstorbenen »esoterischen Mentors« Bernd A. Mertz, der Mythenforscher, Astrologe, Tarotkenner und Numerologe war. Er wurde unterstützt von seiner liebevoll-wachen und humorvollen Frau Christiane Eisler-Mertz. Bernd A. Mertz' Buch heißt *Die Magie der Zahlen* und war 1987 im Falken Verlag Niedernhausen erschienen. Jetzt ist es leider nur noch antiquarisch aufzuspüren. So sehr ich diesen beiden danke und zahlreichen weiteren Wegbegleitern, ist doch der Ansatz zur Null, wie er hier in diesem Buch von mir dargestellt wird, ganz durch mich gekommen und baut nicht auf Vorlagen anderer Autoren auf.



# ENDNOTEN

1

Mehr zum Thema Tarot in meinem Buch *Tarotdeutung leicht gemacht*, das bisher nur als E-Book erscheint (siehe Anhang). Ich gebe übrigens auf Einladung auch eintägige Tarotkurse.

2

Zitat aus *Die Zahlen deines Lebens*, Heyne Verlag, S. 224 f.

3

Quelle: <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/157935/umfrage/laender-mit-den-hoechsten-militaerausgaben/>

4

<http://de.wikipedia.org/wiki/Welthunger>

5

Siehe mein Buch *Die Zahlen deines Lebens*; Kurzerklärung hier: Geburtszahl ist die Gesamtzahl von Tag, Monat und Jahr der Geburt; bei der Jahreszahl ersetzt man das Geburtsjahr mit dem jeweils laufenden Jahr. So »wandert« die Jahreszahl immer eine Ziffer weiter.

6

Nach *Spirituality by the Numbers* von Georg Feuerstein, Tarcher/Putnam Books New York; S. 166 ff. Der Autor weiß, dass es unterschiedliche Schreibweisen der Götternamen gibt. ☺

7

Nach Feuerstein, a.a.O.; S. 164 f.

8

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Sephiroth>

9

<http://www.tod-und-glaube.de/judentum.php>

10

In meinen Worten nach Feuerstein, a.a.O.; S. 179 f.

11

Quelle: [www.wikipedia.org/wiki/99\\_Namen\\_Allahs](http://www.wikipedia.org/wiki/99_Namen_Allahs)

12

Nach Feuerstein, a.a.O., S. 238 f.

13

Nach Feuerstein, a.a.O., S. 244 f.

14

[www.wikipedia.org/wiki/Weltbev%C3%B6lkerung](http://www.wikipedia.org/wiki/Weltbev%C3%B6lkerung)

15

Quelle: [www.wikipedia.org/wiki/Kniefall\\_von\\_Warschau](http://www.wikipedia.org/wiki/Kniefall_von_Warschau)

16

Zitiert nach: [http://de.wikipedia.org/wiki/Kniefall\\_von\\_Warschau](http://de.wikipedia.org/wiki/Kniefall_von_Warschau)

17

vgl. <http://www.khenpo.eu/108.html>

18

Johannes-Offenbarung, Kap. 13, vers 18 und das direkt folgende Kap. 14, vers 1; lt. Volksbibel, Württembergische Bibelanstalt, Stuttgart 1968

19

Nach Feuerstein, a.a.O., S. 242 f.

20

Zahlenangaben nach: [http://wiki.astro.com/astrowiki/de/Platonisches Jahr](http://wiki.astro.com/astrowiki/de/Platonisches_Jahr) ; dort findet man auch Angaben zu den weiteren Zeitaltern.

21

Johannes-Offenbarung, Kap. 21.

22

Johannes-Offenbarung, Kap. 7

23

Mehr zum Thema Engelorden im Buch *Wir sind Engel auf Erden* von Tobias, gechannelt von Geoffrey und Linda Hoppe, Ansata Verlag, München, 2013.

# AUSWAHLBIBLIOGRAFIE

## **Als Autor, Koautor bzw. Übersetzer**

*Die Zahlen deines Lebens*, Heyne Verlag, München.

*Die Botschaft der Engelzahlen*, Heyne Verlag, München (Koautor mit Jutta Fuezi).

*Schritte ins Erwachen – Dein Weg in eine befreite Spiritualität*, Ansata Verlag, München.

*Kleine Erleuchtungen*, Knauer Verlag, München.

*Die Botschaft deines Engelnamens*, Heyne Verlag, München (Koautor mit Jutta Fuezi).

*Huna Seelenkraft*, Heyne Verlag, München (Koautor mit Petra Lazarus); siehe auch Webseite [www.lazaruspraxis.de](http://www.lazaruspraxis.de)

*Die Huna Glücksformel*, Ansata Verlag, München (Koautor mit Petra Lazarus): siehe auch Webseite [www.hunanetwork.eu](http://www.hunanetwork.eu)

*100 Antworten von Spirit*, Trinity Verlag, München (redaktionelle Mitarbeit mit Autor Gordon Smith; siehe auch Webseite [www.gordonsmithmedium.com](http://www.gordonsmithmedium.com)

*Adamus Saint-Germain: Meister der neuen Energie*, Ansata Verlag, München (Übersetzung und redaktionelle Mitarbeit mit den Autoren Geoffrey und Linda Hoppe); siehe auch Webseite [www.crimsoncircle.com](http://www.crimsoncircle.com) (auch auf Deutsch).

*Wenn es fesselt, ist es keine Freiheit*, Integral Verlag, München (Übersetzung des Buchs von Chuck Spezzano); siehe auch [www.pov-int.eu](http://www.pov-int.eu)

*Das Master Key System*, Knauer Verlag, München (neue kommentierte Übersetzung des Klassikers von Charles F. Haanel).

*Grüße vom Universum*, Knauer Verlag, München (Übersetzung des Buchs von Mike Dooley); siehe auch Webseite [www.tut.com](http://www.tut.com) (derzeit nur auf Englisch).

## Im Eigenverlag als E-Book

(nur im Kindle Shop bei [www.amazon.de](http://www.amazon.de) erhältlich; Leseprogramm »reader« für alle Geräte kostenlos als download erhältlich; alle Bücher unter 3€ oder unter 4€)

- *Das 10. Tor: Das »dritte Auge« als Weg in die Geistige Welt*
- *Tarotdeutung leicht gemacht*
- *Horoskopdeutung leicht gemacht*
- *Transite im Horoskop*
- *Schamanen-Orakel*
- *Karma und Reinkarnation*
- *Geheimnisvolle Palmblätter*
- *Meditation – Kraft aus der Stille*
- *Mantras – Heilige Laute der Kraft*
- *Meinen Kraftort finden*
- *Was lehrte Jesus wirklich?*
- *Wie Gott die Welten schuf*

Zur vollständigen Übersicht der Bücher des Autors, die nur als E-Books erscheinen, siehe: [www.wulfingvonrohr.info](http://www.wulfingvonrohr.info) .

# **SPIRITUELLE SEMINARE, MAGISCHE REISEN, SCHREIBWORKSHOPS**

## **Spirituelle Seminare**

Mediale Ausbildung mit Gordon Smith in München im April 2015; Huna: Aloha-Ohana-Mahalo-Seelentage mit Pualani Wibke Schultz im Mai 2015;

Mediale Woche auf Gozo/Malta mit Gordon Smith, ebenfalls im Mai 2015; Huna-Kongress im September 2015 in Frankfurt/Main.

Eigene Seminare über Numerologie, Tarot und befreite Spiritualität auf Anfrage. Gerne auch Einladung dazu in kleineren Gruppen durch örtliche Veranstalter.

## **Magische Reisen**

Im Februar 2015 Ahnenreisen mit Jeanne Ruland und Gordon Smith nach Ägypten auf eigenem Nilschiff; mit Jeanne Ruland Ende September nach Nordfrankreich (Chartres, Merlins Wald, Carnac); mit Pualani Wibke Schultz im November nach Hawaii. Termine 2016 auf Anfrage.



## **Schreibworkshops**

2015 im Frühling bei Pia Steiner in der Ostschweiz, im Herbst bei Salzburg als Eigenseminar (jeweils maximal zwölf TeilnehmerInnen).

## Weitere Informationen

Webseite: [www.wulfingvonrohr.info](http://www.wulfingvonrohr.info)

E-Mail: [wulfing@aon.at](mailto:wulfing@aon.at)

# Wulfig von Rohr

## Die Zahlen deines Lebens

Was verraten Zahlen über Ihren Lebensweg, Ihre Stärken und Chancen? Wulfig von Rohr eröffnet mit seinem Handbuch neue Perspektiven. Seine jahrzehntelange Erfahrung als Tarot- und Astrologie-Berater ließ ihn numerologische Gesetzmäßigkeiten erkennen, die die Hintergründe des eigenen Schicksals entschlüsseln, Beziehungen besser verstehen lassen und einfache Wege zu Erfolg und Erfüllung eröffnen.



Leseprobe unter [www.heyne.de](http://www.heyne.de)

Originalausgabe 01/2015

Copyright © 2014 by Wilhelm Heyne verlag, München,  
in der Verlagsgruppe Random House GmbH  
Alle Rechte sind vorbehalten. Printed in Germany 2014  
Redaktion: Herbert Scheubner  
Illustrationen: te · ha grafik  
Umschlaggestaltung: Guter Punkt, München  
Herstellung: Helga Schörnig  
Satz: te · ha grafik

eISBN: 978-3-641-14511-8

[www.heyne.de](http://www.heyne.de)  
[www.randomhouse.de](http://www.randomhouse.de)

[a](#)  
Vers 42; Laotse: *Tao Te King*, Diederichs Gelbe Reihe, München 1988, S. 42. Der SINN, das TAO oder DAO findet eben in der Null einen symbolischen Ausdruck.